

Beiträge zu einer Neuauflage der Flora von Bielefeld-Gütersloh - Teil 9.1

Herausgegeben für die Geobotanische Arbeitsgemeinschaft
im Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Peter KULBROCK, Bielefeld
Heinz LIENENBECKER, Steinhagen
Gerald KULBROCK, Gütersloh

Mit 66 Verbreitungskarten
und
28 Abbildungen (Farbteil)

Inhalt	Seite
A. Allgemeiner Teil	
1. Einleitung	114
2. Literatur	114
B. Spezieller Teil	
1. Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen	114
Register der bisher bearbeiteten Gattungen	142
2. Verbreitungskarten	149

Verfasser:

Peter Kulbrock, Ludwigstr. 27, D-33649 Bielefeld
Heinz Lienenbecker, Traubenstr. 6b, D-33803 Steinhagen
Gerald Kulbrock, Blessenstätte 37, D-33330 Gütersloh

Bearbeiter (Zahl der bearbeiteten Sippen):

Beate Bültmann, Bielefeld (22); Gerald Kulbrock, Gütersloh (45); Peter Kulbrock, Bielefeld (11 sowie Gesamtbearbeitung u. Verbreitungskarten); Irmgard Lechterbeck, Bielefeld (6).

A. Allgemeiner Teil

1. Einleitung

Seit 2001 hat die Geobotanische Arbeitsgemeinschaft Bielefeld jährlich Beiträge zur Neuauflage einer Flora für das Gebiet Bielefeld-Gütersloh herausgegeben. Grundlage hierfür ist die Auswertung des in den letzten Jahrzehnten gesammelten umfangreichen floristischen Datenmaterials. Bisher sind ca. 1.510 Sippen bearbeitet und in unseren Vereinsberichten als Teil 1 bis 8 veröffentlicht worden (KULBROCK & LIENENBECKER 2001, 2002 u. 2003, WEBER 2003, KULBROCK et al. 2004, 2005, 2006, 2007). Näheres zum Untersuchungsgebiet, zu den Erfassungsmethoden, zum Bearbeitungsstand und zu den Mitarbeitern dieses Projektes ist Teil 1 u. 4 zu entnehmen. Als Teil 9.1 folgt nachstehend die Bearbeitung von 80 weiteren Sippen aus der Familie der *Asteraceae*, nach Abschluss des letzten Teils soll die Zusammenfassung zu einer Regionalflora erfolgen. Eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit ist die Aktualisierung und Vervollständigung unserer Regional-Datenbank, daher sind wir auch zukünftig an aktuellen Angaben über Vorkommen (oder auch Verschwinden!) von bemerkenswerten Arten in ganz Ostwestfalen interessiert. Wir hoffen mit der Veröffentlichung unserer Beiträge zur weiteren Beschäftigung mit der heimischen Flora anzuregen, teilen Sie uns also bitte Ihre Beobachtungen mit (mündlich, telefonisch, schriftlich, per E-Mail). Alle seriösen Angaben gehen unter Angabe der Beobachter in die Datenbank ein und tragen so zur genaueren Kenntnis der Pflanzenwelt unseres Gebietes bei, die wiederum Grundlage für einen sinnvollen Arten- und Biotopschutz ist. Bei kritischen oder fragwürdigen Arten bitten wir um ein Belegstück für unser Regionalherbar in Bielefeld.

2. Literatur

Die Teile 1–8 enthalten Auflistungen der bis dahin ausgewerteten Literatur, die im Teil 9.1 zitierte Literatur ist ganz überwiegend ebenfalls dort zu finden. Folgende Arbeiten waren darüber hinaus neu zu berücksichtigen:

- KULBROCK, P., H. LIENENBECKER & G. KULBROCK (2007): Beiträge zu einer Neuauflage der Flora von Bielefeld-Gütersloh.– Teil 8. – NV Bielefeld **47**: 161–255.
- LANUV NRW (Hrsg.) (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, Stand Dezember 2010 (www.lanuv.nrw.de).
- BUTTLER, K. P. & R. HAND (2008): Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands.– Kochia (Berlin), Beiheft **1**, 107 S.

B. Spezieller Teil

1. Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen – Teil 9.1

Die wissenschaftlichen und deutschen Pflanzennamen richten sich wie in den Teilen 1 bis 8 überwiegend nach der „Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands“ (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998), der „Florenliste von Nordrhein-Westfalen“ (RAABE et al. 1996) und dem NRW-Verbreitungsatlas (HAEUPLER et al. 2003).

Die neue „Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen“, 4. Fassung, Stand Dezember 2010 (Hrsg. LANUV NRW 2011) enthält demgegenüber einige abweichende wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen. Sie basieren auf der 2008 erschienenen „Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands“ (BUTTLER & HAND), die sich als Fortschrei-

bung und Aktualisierung der o.a. Standardliste von 1998 versteht. Aus Gründen der Datenbanktechnik sind diese Änderungen im vorliegenden Teil 9.1 noch nicht übernommen worden. Sie sind aber im Text als Synonyme erwähnt, so dass ein Abgleich mit der vorgenannten aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen in NRW problemlos möglich ist. Die Angaben zur Gefährdung der Arten in den Großlandschaften Westfälische Bucht (WB) und Weserbergland (WBGL) entstammen ebenfalls der aktuellen RL NRW.

Hinweise zur Schreibweise und zu verwendeten Abkürzungen:

- I. = Ravensberger Hügelland
- II. = Osning / Teutoburger Wald
- III. = Ostmünsterland
- IV. = Kernmünsterland

3916.34 = Viertelquadrant der TK 25; die einzelnen Fundorte werden mit Semikolon (;) getrennt; mehrere Fundorte in einem Viertelquadranten werden ebenfalls durch Semikolon getrennt, ohne den Viertelquadranten zu wiederholen

AUTORENNAME und Jahreszahl (z.B. MÜLLER 1980) = Literaturzitat mit Jahr der Veröffentlichung; Jahreszahl und Beobachternamen (z.B. 1980 Müller) = Angabe aus der Kartierung oder sonstige Angabe, mit Fundjahr; o. J. = Fund bzw. Beobachtung ohne Jahresangabe

Bh / BH = Beckhaus; Jü / JÜ = Jüngst; K/S = Kade & Sartorius; Ko / KO = Koppe; Li / LI = Lienenbecker; Ra / RA = Raabe; So / SO = Sonneborn; AG BI = Geobotanische Arbeitsgemeinschaft Bielefeld

Fundortangaben in [] = Fundort außerhalb der Stadt Bielefeld oder des Kreises Gütersloh, aber noch innerhalb des Untersuchungsgebietes; Angaben zu Fundorten außerhalb des Untersuchungsgebietes mit entsprechenden Hinweisen

Hb MSTR = Herbarium Münster; Hb B = Herbarium Berlin; Hb HAL = Herbarium Halle/Saale; Hb NV BI = Regionalherbarium des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld; UG = Untersuchungsgebiet; WB = Westfälische Bucht;

WBGL = Weserbergland; TÜP = Truppenübungsplatz; NSG = Naturschutzgebiet; ND = Naturdenkmal; zw. = zwischen; Str. = Straße; Bhf. = Bahnhof; Whs., Ghs. = Wirtshaus, Gasthaus; n = nördlich; s = südlich; w = westlich; ö = östlich; nö = nordöstlich usw.; confirm. = confirmavit (hat bestätigt); det. = determinavit (hat bestimmt); leg. = legit (hat gesammelt); rev. = revidiert (überprüft); s. l. = sensu lato (im weiteren Sinne); s. str. = sensu stricto (im engeren Sinne); ssp. = subspecies (Unterart); var. = varietas (Varietät); f. = forma (Form); agg. = Aggregat, Artengruppe

Pflanzengeografische Angaben: arkt (arktisch); bo (boreal = nordisches Nadel-(Birken-)waldgebiet); temp (temperat = mitteleuropäische Zone des sommergrünen Laubwaldes und Steppenzonen der gemäßigten Breiten) mit folgender West-Ost-Gliederung: atl (atlantisch), subatl (subatlantisch), ze (zentraleuropäisch), subkont (subkontinental), kont (kontinental); alp (alpisch); praealp (praealpisch); smed (submediterrän) mit wsmed (westsubmediterrän) u. osmed (ostsubmediterrän); med (mediterrän) mit wmed (westmediterrän) und omed (ostmediterrän); circ (circumpolar, d.h. auch in entsprechenden Vegetationsgebieten Nord-Amerikas); kosm (kosmopolitisch, weltweit)

Alle Pflanzenabbildungen im Farbteil!

Fam. Asteraceae – Korbblütler

1. *Eupatorium* – Wasserdost (B. Bültmann)

1. *Eupatorium cannabinum* L. – Wasserdost, Kunigundenkraut, Abb. 1

In Säumen und Verlichtungen von Auenwäldern, an Wegen, Böschungen und Ufern, auch ruderal an Bahndämmen; auf sickerfrischen, feuchten, nährstoff- und basenreichen, vorzugsweise kalkhaltigen lockeren Lehm- und Tonböden; Nitrifizierungs- und Feuchtezeiger – subatl-ze-smed – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800. I. mäßig häufig mit wenigen Verbreitungs- o. Kartierungslücken.

II.- IV. mäßig häufig bis häufig.

2. *Bellis* – Gänseblümchen (I. Lechterbeck)

1. *Bellis perennis* L. – Gänseblümchen
In Fettweiden, Wiesen und Trittgessellschaften, auf Rasenflächen und Ruderalstellen; auf frischen, nährstoffreichen, oft verdichteten Sand- oder Lehmböden – subatl.-smed – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I. - IV. sehr häufig

3. *Aster* – Aster (B. Bültmann)

1. *Aster tripolium* L. – Strand-Aster
An den Küsten und selten an Binnensalzstellen; auf feuchten, salzhaltigen, tonigen Böden – Ersterwähnung: BOENNINGHAUSEN 1824.

III. 3815.3 Dissen (BOENNINGHAUSEN 1824, JÜNGST 1837 u. 1869).

Im UG seit langem ausgestorben.

2. *Aster novi belgii* agg. L. (*A. laevigatus* LAM.) – Artengruppe Glattblatt-Aster, Neubelgien-Aster

In Staudenfluren auf stickstoffreichen, frischen bis feuchten Böden; Zierpflanze, Herkunft: N-Amerika, verwildert und stellenweise eingebürgert – Ersterwähnung JÜNGST 1869.

I. [3816.31 Neuenkirchen-Holterdorf, vor Feldgehölzen (2000 Li)]; [3816.32 Neuenkirchen, Ortslage (2000 Li)]; [3816.34 Rothenhagen, Streusiedlung (2000 Li)]; [3816.41 Wullbreite, Straßenrand (1996 Bültmann in Hb NV BI)]; [3816.42 Spenge, Bereich Gut Mühlenburg (2000 Li)]; [3817.33 Pödinghausen, n Roter Kotten (1993 Bültmann)]; [3916.24 Babenhausen (1989 Li)]; [3917.3 verwildert bei Bielefeld (JÜ 1869); 3917.3 Bielefeld, am Kleinbahnhof verwildert (1920 K in L/RA 1983 u. in Hb NV BI)].

II. [3815.41 Wellingholzhausen, Beutling (2000 Li)]; [3815.44 Borgholzhausen, Winkelshütten (2000 Li)]; [3815.44 Borgholzhausen, Sundern (2002 AG BI)]; [3916.14 Halle (1990 Li)]; [3916.32 Amshausen, NSG Jakobsberg (1990 Li)];

3916.32 Künsebeck, Magerrasen u. abgedeckte Mülldeponie Großer Berg (2000 Li); 3916.42 Bielefeld-Wellensiek, Stecklenbrink (1990 Li).

III. zerstreut, z.B.: [3815.33 Bahnhof Dissen-Rothenfelde (2000 Li)]; [3914.22 Bad Rothenfelde-Aschendorf, Palsterkamper Bach (2000 Li)]; [3914.41 Vermold, Großes Venn w der Stadt (1998 Li)]; [3914.44 Peckeloh, NSG Vermolder Bruch (1996 Li)]; [3915.42 Halle-Hörste (1996 Li)]; [3915.43 Kölkebeck (1996 Li)]; [3916.31 Halle, Tatenhauser Wald (1990 Li)]; [3916.34 Steinhagen, Patthorst (1991 Li)]; [3916.44 Bielefeld, Bahnhof Quelle (1990 Li)]; [4014.21 zw. Greffen u. Sassenberg (1998 Li)]; [4015.13 Harsewinkel, Emsaue mit Altwässern (1998 Li)]; [4015.23 Marienfeld, Bahnhof u. Industriegebiet (1990 Li)]; [4016.12 Steinhagen, Ströhen (1996 Li)]; [4016.22 Brackwede, Friedrich-Wilhelm-Bleiche (1881 K in Hb NV BI, K/S 1909), Kupferhammer (K/S 1909)]; [4016.34 Gütersloh, Bahnhofsgelände (1993 Li)]; [4017.42 Lipperreihe (1994 So)]; [4017.43 Schloß Holte, Bahnhof (2002 Li)]; [4018.33 u. .34 Augustdorf, TÜP, Waldrand am Senneweg unterhalb Stapel (1999 So)]; [4115.22 Rheda, Emser Landstraße (1995 G. Kulbrock)]; [4116.12 Gütersloh, Ruderalflächen (1994 Li)]; [4116.33 Bokel-Dorfheide (2003 G. Kulbrock)]; [4116.41 Neuenkirchen (1997 AG BI)]; [4116.43 Rietberg, Bahnhof (1993 Li)]; [4117.22 Schloß Holte-Stukenbrock, Mergelheide (2003 AG BI)]; [4216.41 Delbrück (1998 Büscher)].

IV. [4014.41 Beelen, Ortslage (1995 Li)]; [4014.44 Beelen, Bahnlinie bei Hemfeld (2002 Li)]; [4115.12 Herzebrock, Ruderalflächen rund um den Bahnhof u. Industriegebiet (1994 Li)]; [4115.43 St.Vit, Rentrup, an der B 61 (2002 Büscher)]; [4215.22 Langenberg (1994 Li)]; [4215.24 Benteler (1998 Li)].

Die Art scheint sich im UG auszubreiten; die Karte der Artengruppe enthält auch die wenigen Angaben zu *A. lanceolatus*.

***Aster lanceolatus* WILLD.** - Lanzettblättrige Aster

Seltene Zierpflanze, Heimat: N-Amerika; seit dem 19. Jahrh. zerstreut verwildert in Flusssäumen und Auwaldverlichtungen, auch auf Schuttplätzen.

I. 3917.14 Bielefeld, bei Schildesche (in WILMS jun. 1880 als *A. leucanthemus*, in RUNGE 1972 u. 1989c *A. lanceolatus* zugeordnet).

III. 3916.43 Steinhagen, Rote Erde (1989–90 Li); Steinhagen, Lehmkuhle (2006 Li).

IV. 4115.43 Rentrup-Steppentrup bei St. Vit (2002 Büscher).

4. *Erigeron* – Berufkraut, Feinstrahl (B. Bültmann)

1. *Erigeron acris* (L.) PERS. – Scharfes Berufkraut, Abb. 2

In Kalkmager- und Halbtrockenrasen, auch in Sandfeldern oder Schotterfluren, an Wegen, Böschungen, auf Mauern und Ruderalflächen, in Steinbrüchen und Tongruben; auf stickstoffarmen, basenreichen, auch kalkhaltigen Böden – bo-temp-smed – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I. [3817.34 Pödinghausen, Lange Teile (1981 Pfennig in Hb NV BI); Pödinghausen, Erdwall am Roten Kotten (1990 Pfennig in Li/RA 1994); [3917.22 Elverdissen (1937 Hedderich)]; 3917.34 Bielefeld Oldentrup, Orchideenwiese neben Blumengroßmarkt (1990 So).

II. [3815.31 Dissen, Steinbrüche sw Hohnangel (2002 G. u. P. Kulbrock); 3815.43 Borgholzhausen, Hollandskopf (2001 Keitel, 2002 AG BI); 3815.44 Borgholzhausen, Sundern (2000 Li, 2006 G. u. P. Kulbrock); 3916.11 Halle-Eggeberg (1990 Li); 3916.12 Werther, Werther Egge (1990 Li); 3916.13 Halle, NSG Steinbruch Schneiker (1990 Li); 3916.14 Halle, Storkenberg (1990 Li); 3916.32 Amshausen, Wegrand (1961 Müller in Hb NV BI), NSG Jakobsberg (1980 Li in Li 1981d und 1990 Li); 3916.32 Halle-Künsebeck, Magerrasen und abgedeckte Mülldeponie Großer Berg (2000 Li); 3917.33 Blömkeberg, Steilhang zum Ostwestfalen-Damm (1990 Li, 1998 P. Kulbrock); 4017.11 Brackweder Berge, Schonung (1908 K in Hb NV BI); 4017.23 Lämershagen, Magerrasen oberhalb Whs. Deppe (2000 P. Kulbrock).

III. [3914.34 Sassenberg, Wegrand sö Spiering (1988 Ra)]; 3915.12 Bockhorst, Salzenteichs Heide (1994 Li); 3915.31 Versmold, Brink bei Vahrenhorst, w der Gewässer (1995 Ra); 3915.41 Hörste, an der Versmolder Straße, Ecke Fleerstraße (1979 Ra); 3915.41 Habig-

horst, an der Straße Hörste-Versmold (1994 Ra); 3916.31 w Künsebeck (1990 Li); 3916.32 Amshausen, Wegrand (1961 Müller in Hb NV BI); 3916.32 Künsebeck, Sandfeld am Gartnischer Weg (1968 Li); 3916.32 Halle, Kleine Heide (1988 Li); 3916.32 Halle-Künsebeck, Betriebsgelände der Fa. Torrington (1997 u. 2006 Li); 3916.43 Steinhagen, Betriebsgelände der Fa. Gronemeyer (1997 Li) u. d. Fa. Elges (1997 Li); 3916.44 Bielefeld, Bahnhof Quelle (1990 Li); 4015.11 Harsewinkel-Rheda, an der K11 n Loddenbach (1997 P. Kulbrock) sowie Straßenrand Berkenteich (1997 P. Kulbrock); 4015.43 Herzebrock-Pixelheide, Pixeler Straße (1997 G. Kulbrock); 4016.11 Steinhagen-Ströhen, a.d. Straße s Stolle (1997 P. Kulbrock); 4016.12 Steinhagen-Ströhen, Wegrand Heidestr. (1991 Li in Li/RA 1994); 4016.34 Gütersloh, Güterbahnhof (2002 G. Kulbrock); 4016.44 Gütersloh, NSG Große Wiese (1997 Glatfeld); 4017.13 Bielefeld-Senne, Sandrasen neben den Gleisen am Vennkamp (1990 So); 4017.13 Brackwede, Straßenrand Duisburger Str. (1993 Glatfeld); 4017.13 Windelsbleiche, Bahnhof (1997 P. Kulbrock, 2000 Glatfeld); 4017.14 Bielefeld-Senne (1983 So); 4017.14 Sennestadt, Sandrasen in den Dünen neben der Autobahn (1983–90 So); 4017.31 Bielefeld-Senne, Bekelheider Str., Straßenrand (1999 Glatfeld); [4017.42 Oerlinghauser Senne (1980–85 in SCHRÖDER 1989)]; [4018.32 Augustdorf, Senneweg am Stapel (1999 So)]; [4018.33 nw Augustdorf, Umgebung Heidehaus (1998 AG BI, 1999 So); [4018.34 Augustdorf, TÜP Stapel (1999 So); 4116.14 Wiedenbrück-Lintel, Hauptstr. ö Stienhans (1995 G. Kulbrock); 4118.11 Stukenbrock-Senne, Bereich Furlbach (1993 Seraphim, 1994 So); [4118.12 Augustdorf, TÜP (1980–85 in SCHRÖDER 1989, So 1994, Seraphim 1990–95)]; 4118.13 Stukenbrock-Senne, NSG Moosheide (1990 Vollmar), TÜP (1990–95 Seraphim, 1994 So); [4118.14 Augustdorf, TÜP (1989–1995 Seraphim, 1994 So)]; [4216.34 Lippstadt, Boker Kanal (1991 Stelzig)]; [4216.43 ohne nähere Angabe (1980–1994 Hitzke)].

IV. 4215.24 Langenberg (1998 Li).

Im Osning und dem vorgelagerten Randbereich des Ostmünsterlandes früher verbreitet (Ko 1959), heute dort sehr zerstreut, ansonsten im UG selten; zurückgehend, insgesamt wie in den Großlandschaften aber noch nicht gefährdet.

2. *Erigeron annuus* s.l. – (*Stenactis annua* (L.) NEES) – Einjähriger Feinstrahl, Abb. 3

In staudenreichen Unkrautfluren an Ufern, in Auwaldverlichtungen, an Dämmen oder Schuttplätzen; auf feuchten, nährstoffreichen sandigen oder steinigen Lehmböden; früher Zierpflanze, seit dem 18. Jh. vielerorts verwildert und eingebürgert, Herkunft: N-Amerika – Ersterwähnung: JÜNGST 1869.

I. [3815.42 Sieklagen in Küingdorf (2000 Li)]; [3816.31 Neuenkirchen-Holterdorf (2000 Li)]; [3816.32 Neuenkirchen, Ortslage (2000 Li)]; 3816.33 Barnhausen, Bereich Haus Brinke (1994 u. 2000 Li); 3816.34 Rothenhagen, Streusiedlung (2000 Li); [3816.42 Spenge, Bereich Gut Mühlenburg (2000 Li)]; 3816.44 Lenzinghausen, Ortslage (2000 Li)]; 3817.33 Jöllenebeck, ehemalige Tongrube Nonsiek (1997 So); 3917.14 Schildesche, Ringenbergstraße Ecke Talbrückenstraße (1980 Haase in Hb NV BI); 3917.41 Heepen, Ortslage (1984 Bongards in Li/RA 1993); 3917.42 Altenhagen, Ziegeleigebäude Töpkersee (1978 So in Li/So 1979, 1978–1982 So); 4017.22 ohne nähere Angaben (1994 Glatfeld); [4017.22 Leopoldshöhe, Industriegebiet Asemissen (1999 So)].

II. u. **III.** zerstreut.

IV. [4014.41 Beelen, (1995 Li, P. Kulbrock, 1998 Li)]; [4014.44 sö Beelen (1995 P. Kulbrock, 2002 Li)]; 4015.43 Quenhorn-Groppel (2003 G. Kulbrock); 4115.12 Herzebrock (1993–94 Li); 4115.14 Herzebrock-Brock, Säume Bereich Haus Möhler vielfach (1999 Büscher); 4115.23 ohne nähere Angaben (1995 Ra); 4115.31 ohne nähere Angabe (G. Kulbrock); 4115.32 Rheda-Marburg (1995 P. Kulbrock); [4115.34 Stromberg, Linzel-Weuern mehrfach (2002 Büscher)]; 4115.43 St. Vit, Batenhorst (2003 G. Kulbrock); 4115.44 s Wiedenbrück (1996 P. Kulbrock).

5. *Inula* – Alant, Dürrwurz (G. Kulbrock)

1. *Inula conyzae* (GRIESS.) MEIKLE (*I. conyzae* DC., *Aster conyzae* GRIESS., *Conyza squarrosa* L.) – Dürrwurz, Abb. 4

In Magerrasen, an Wegen, sonnigen Böschungen, Waldrändern, in Steinbrüchen, auf Abraumhalden, Bahngeländen; auf mäßig nährstoffreichen, im Gebiet fast

immer kalkhaltigen Böden – (temp-)smed – Ersterwähnung: ASCHOFF 1796.

I. [knapp außerhalb: 3817.14 Enger, Bereich Sielerholz-Wellensiek (1991–92 Pfnennig), ehem. Tonkuhle ö Sielerholz (2010 P. Kulbrock, Vogel-sang)]; 3917.2 ohne nähere Angaben (1991 Töpfer); 3917.41 Bielefeld, Heeper Holz (1954 Bierbrodt in Ko 1959).

II. zerstreut bis mäßig häufig.

III. 3915.22 Cleve, bei Loch (1993 Ra); 4016.34 Gütersloh, Bahnhofsgelände (1993 Li); 4016.41 Avenwedde, Bahnhofsgelände (1994 G. Kulbrock); 4017.14 Bielefeld-Senne (1983–90 So); 4017.31 Bielefeld-Senne (1980–98 So).

IV. 4115.14 Herzebrock-Brock (1999 Büscher); [4115.33 Oelde (1996 Büscher)]; [4115.34 Stromberg (2002 Büscher)].

Im Osning ursprünglich, im Ostmünsterland wie im Ravensberger Hügelland wohl nur eingeschleppt und vielleicht z.T. eingebürgert; im Kernmünsterland sicher auch ursprünglich, hier heute selten; durch das relativ häufige Auftreten im Osning im UG bisher wie landesweit ungefährdet.

2. *Inula salicina* L. – Weidenblättriger Alant, Abb. 5

In Magerrasen, an Weg- und Straßenrändern; auf kalkhaltigen Böden – subkont (-smed) – Ersterwähnung: ASCHOFF in BOENNINGHAUSEN 1824.

I. 3917.3 Bielefeld, Blumenstraße (1947 Ko in Ko 1959); 3917.33 Bielefeld, Turnerstraße (1954 Droste in Ko 1959), jetzt überbaut (Ko in Ko 1959); 3917.34 Bielefeld, Heeper Straße rechts hinter der Unterführung (1920 K in Hb NV BI u. in Li/RA 1983).

II. 3815.43 Borgholzhausen, Johannisegge (MÖLLMANN 1897), am Abhang der Johannisegge (KOCH 1934); 3916.42 Bielefeld, Stecklenbrink (K/S 1909); 3917.3 bei Bielefeld (o. Jahr Bh in Hb MSTR); 3917.33 Bielefeld, „in monte Altenberg, A.“ (Aschoff in BOENNINGHAUSEN 1824); 3917.33 Bielefeld, in einer Vertiefung des Alten Berges (JÜ 1837 u. 1869, BH 1893); 3917.33 Bielefeld, Alter Berg hinter Brandt (K/S 1909); wohl gleicher Fundort wie vor: 3917.33 Sandhagen (heute Bielefeld-Gadderbaum), Alter Berg (o. Jahr K in Hb NV BI u. in Li/RA 1983).

III. 4115.2 Chaussee von Rheda nach Herzebrock (KARSCH 1853, BH 1893); 4118.11 Stukenbrock, an der B 68 in Höhe Safaripark, ein großer Bestand, eingeschleppt (?) (1991 So in Hb NV BI u. in LI/RA 1994, 1996 So).

IV. [4014.4 Beelen (BOENNINGHAUSEN 1824, JÜ 1837, BH 1893)]; [4014.43 Beelen, Gebüschrand s des Osterwaldes (1995 P. Kulbrock)]; [4014.44 Beelen, Wegrain w Brinkhaus (1995 P. Kulbrock)]; [4114.22 Lette (DAHMS 1914)]; 4115.1 Klarholz (DAHMS 1914); 4115.1 an der Straße Herzebrock-Möhler (1953 Sakautzky); 4115.1 Herzebrock, mehrfach in der Umgebung (1957 Sakautzky in Ko 1959); 4115.11 zw. Rheda und Herzebrock, Grubengelände n Feldmeier (1979 Ra, 1982 Ra in LI/RA 1985a); [4115.11 Samtholz und Lette (1996 Ra)]; 4115.12 Herzebrock, Feuchtwiese ö Brocker Str. (2005 Vogelsang); 4115.14 Herzebrock-Brock (1999 Büscher); 4115.43 Batenhorst, Graben an der B 61 w Grobelütern (1996 G. Kulbrock).

Sehr selten, letzte rezente Vorkommen fast nur noch im Kernmünsterland, im Osning und Ravensberger Hügelland seit langer Zeit ausgestorben; im UG insgesamt wie in der WB und im WBGL stark gefährdet.

***Inula helenium* L.** – Echter Alant, Gebräuchlicher Alant

Früher als Arzneipflanze kultiviert, heute noch selten als Zierpflanze in Gärten, vereinzelt an Gebüsch- und Waldrändern, Gräben und Wegen verwildert – temp-smed – Ersterwähnung: JÜNGST 1837.

I. 3917.31 Oberbrodthagen (JÜ 1837); [4017.22 auf dem Meierhof zu Asemissen (JÜ 1837)].

II. 3917.3 bei Bielefeld (ASCHOFF 1796); 3917.33 in Sandhagen (= Bielefeld-Gadderbaum, JÜ 1837); [4018.32 auf dem Meierhof zu Stapelage (JÜ 1837)].

III. 3914.23 Knetterhausen, Mülldeponie (1998 Bültmann); 3915.13 Loxten, Wegrand bei der Stockheimer Mühle (1999 AG BI, LI); 4115.12 Herzebrock, Brachfläche am Südrand des Putz nahe Hallenbad (1984 LI in LI/RA 1986a).

IV. [4115.3 Stromberg (JÜ 1837)].

Im UG sind Einbürgerungen bislang nicht bekannt.

6. *Pulicaria* – Flohkraut (G. Kulbrock)

1. *Pulicaria dysenterica* (L.) BERNH. – Großes Flohkraut, Abb. 6

An Gräben, Tümpeln, besonders Ziegelei-gruben, früher auch auf Wiesen; auf wech-selnassen, basenreichen, meist lehmig-tonigen, oft etwas salzhaltigen Böden – subatl-smed(med) – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I. Bielefeld (CONSRUCH 1800); 3816.33 Barnhausen, Wiesengraben am Violenbach (1994 LI); [3816.44 Lenzinghausen, Wiese und Graben an der Stockstraße (2007 Vogelsang)]; 3917.14 Schildesche (1937 Droste u. 1955 Ko in Ko 1959); 3917.23 Milse (JÜ 1837, K/S 1909); 3917.34 Sieker (K/S 1909, 1935 Ko in Ko 1959); 3917.41 Heepen (JÜ 1837 u. 69, K/S 1909).

II. 3815.44 Borgholzhausen, Feuchtwiese zw. Wichlinghauser Straße und Haller Weg (1980 Ra in LI/RA 1985a); 3916.13 Halle, Kaistraße, Graben am Waldrand (1978 LI); 3916.13 Halle, Feuchtwiese im Hesseltal (1990 LI).

III. 3815.34 Kleekamp, zw. Sierp und Wehmeier am Fischteich (1979 Ra); 3815.34 Kleekamp, Feuchtwiese w der Schule (1987 LI); 3815.34 Kleekamp, Feuchtwiese an der Bahn beim Sportplatz (1988 Hanneforth); [3914.21 Mä-schen, Gräben an der Straße von Bad Laer nach Vermold, mehrfach (2000 LI)]; [3914.22 Aschendorf (2000 LI)]; 3914.42 Peckeloh, Teich bei Potthoff (1988 Ra); 3914.44 NSG Vermol-der Bruch, Blänken im W-Teil (2004 Quirini); 3915.12 Westbarthausen, Solbad Ravensberg, am Salzgraben (1980 Ra); 3915.12 Kleekamp, n Haltepunkt Westbarthausen (1978 Ra, 1980 Ra in LI/RA 1985a); 3915.12 Bockhorst, Salzen-teichs Heide (1994 LI, 2004 Vogelsang); 3915.14 ö Bockhorst, zw. Rolf und Rattenholl (1979 Ra); 3915.2 Straßengraben von der B 68 nach Schloß Holtfeld (1978 Ra); 3915.22 Cleve, mehrfach (1981 Ra in LI/RA 1985a); 3915.22 Cleve, Graben (1982 Adrian in Hb NV BI); 3915.22 Clever Bruch, nö Lüker (1978 u. 96 Ra); 3915.23 Holtfeld (1996 Ra); 3915.23 Holtfeld, nahe Schloß (2003 AG BI, H. E. Weber); 3915.24 Hesseln, Wiesengraben (1949 Rehm in Hb NV BI u. in Ko 1959, 1994 Ra); 3915.24 Hörste, bei Hagemann (1978–80 Ra, 1981 Ra in LI/RA 1985a); 3915.24 zw. Ellerbeck und Stockkämpen am Graben (1980–83 Ra);

3915.24 Hessel, an der Holtfelder Straße s Umspannwerk und an einem Graben nw der Stockkämper Kirche (beide 1981 Ra in Li/RA 1985a); 3915.24 Cleve, an der Straße zw. Hof Habighorst, Bahn und Hof Niehoff (1978 Ra); 3915.24 Halle-Hörste, Graben a. d. Holtfelder Str. n d. Ortes (2006 P. Kulbrock); 3915.33 NSG Vermolder Bruch (1989 Ra, 1996 Li); 3915.34 Kölkebeck, Umgebung der Barrelpäule (1994 Ra); 3915.41 Hesselteich, Straßenrand der L 931 bei Mowwe (1978 Ra); 3915.41 Habighorst, an der alten Hessel nö Thies (1980 Ra in Li/RA 1985a); 3915.41 Hörste, am Ruthebach n Barrebusch (1988 Ra, 1996 Glatfeld); 3915.42 Tatenhausen, Sandabgrabung (1996 Li); 3915.43 Kölkebeck, NSG Barrelpäule (1996 Li); 3915.44 Vennheide, Graben (1994 Li), Wäldchen zw. Brockhagen u. Kölkebeck (2003 Li); 3916.31 Graben n Sandforther See (1990 Li); 3916.43 Steinhagen, Bielefelder Straße (1967 Li in Ko 1969, 1977 Li); 3916.43 zw. „Peter auf dem Berge“ und Steinhagen (1937 Droste in Ko 1959); 3916.43 Steinhagen, am Pulverbach (1987 Li); 3916.43 Steinhagen, Fischteich an der Lehmkuhle (1989–90 Li); 3916.43 Steinhagen, Straßengraben bei Blumenhof Diekmann (1998 P. Kulbrock); 4014.21 ohne nähere Angaben (1998 Li); [4014.41 Beelen, Ufer des Axtbaches n des Ortskerns und Ufer des Beilbaches am südlichen Ortsrand (beide 1995 P. Kulbrock)]; [4014.42 Beelen, nö Heuer (1990 Ra)]; [wohl gleich: 4014.42 Beelen, Teich nw Grothues (1995 P. Kulbrock)]; 4015.11 Harsewinkel-Rheda, Graben s Whs. (1997 P. Kulbrock); 4015.13 Talgraben an der Ems sw Harsewinkel (1998 Li); 4015.14 Harsewinkel, Graben in der Emsaue (1992 Li in Li/RA 1994); 4015.32 Graben in der Emsaue s Harsewinkel (1994 Li); 4016.11 Brockhagen, Straßenrand der L 778 w des Ortes (1994 Li); 4016.12 Ströhen, Straßenrand der L 778 (1996 Li); 4016.22 Brackwede, Ostseite d. Tüterbaches s Winterstraße (2004 P. Kulbrock); 4016.31 Gütersloh, Straße nach Brockhagen vor Kunstmann rechts, mehrfach (1960 Sakautzky); 4016.43 Avenwedde, Kleingewässer ö Hof Rehage (1995 Glatfeld); 4016.43 Avenwedde, Graben an der L 788 bei der Mülldeponie (1994 G. Kulbrock); 4017.1 um Brackwede (Jü 1852 u. 1869); 4017.41 Dalbke (1959 Adrian); 4017.43 Stukenbrock, n Welschmeyer (1958 Adrian in Ko 1959); 4115.42 Wiedenbrück (Jü 1869);

4116.14 Lintel, Graben an der Brockstraße zw. A 2 und Ölbach (1996 G. Kulbrock); 4116.24 Straße nach Varenzell-Verl, Straßenrand vor Whs. Kordtokrax rechts (1969 Sakautzky); 4116.44 NSG Rietberger Emsniederung (1999 Glatfeld); 4117.33 Westerwiehe, Emsufer s des Ortes (1994 P. Kulbrock); 4216.11 zw. Langenberg und Haus Geissel (1983 Ra in Li/RA 1985a, 1988 u. 94 Ra, 2002 Büscher); 4216.2 ohne nähere Angaben (zw. 1990 u. 98 Loos); 4216.21 NSG Rietberger Fischteiche (2001 P. Kulbrock, Quirini); 4216.31 sw Mastholte, nahe Apium-Standort (1988 Büscher); [4216.33 Lipperbruch, Margaretensee (1987 u. 88 Büscher)]; [4216.34 Niederdedinghausen, beim Stratmannsee (1988 Bomholt, 1990 Loos)]; [4216.41 ohne nähere Angaben (1988 Ra)]; [4216.41 Mühlenheide, am Boker Kanal (1998 Büscher)]; [4216.42 Boker Kanal s Westenholz (1955 Sakautzky)]; [4216.42 Sudhägerbruch (1998 Büscher, Loos)]; [4216.42 Mühlenheide, Teich am Boker Kanal s Westenholzer Mühle (2000 AG Bl)]; [4216.43 ohne nähere Angaben (1991 Stelzig)]; [4216.43 bei Rebbecke (1987 Büscher, Loos)]; [4216.44 ohne nähere Angaben (1991 Stelzig)].

IV. [4114.22 Gräben in Lette (DRÜKE 1980)]; 4115.11 Samtholz (DAHMS 1914); 4115.11 Samtholz und Lette (1996 Ra); [4115.13 Menninghausen, Lehe, n Strickmann (1996 Ra)]; [4115.31 Menninghausen (1996 Büscher)]; [4115.34 Linzel-Weuern (2002 Büscher)]; 4115.41 Rheda, Gräben um Hs. Neuhaus (Ra in Li/RA 1994) u. Ackerrand an der Straße n Hs. Neuhaus (1990 Ra in Hb NV Bl); 4115.41 Grabenrand an der Straße Bodde-Sandhäger w Rheda (1990 Bültmann); 4115.43 St. Vit und Batenhorst, mehrf. an Gräben, z.B.: Graben s Rentrup und Gräben beiderseits der B 61 (1996 G. Kulbrock, 2002 Büscher); 4115.43 St. Vit, Teiche nö Heiermeier (2002 Büscher); 4115.44 Rheda-Wiedenbrück, Graben an der K 2 und Graben s Batenhorst (beide 1996 P. Kulbrock); [4215.24 ohne nähere Angaben (1998 Büscher u.a.)]; [4215.41 Wadersloh (1991 Andres)].

Im Münsterland sehr zerstreut bis zerstreut, fehlt dabei weitestgehend in der Senne, im Osning und im Ravensberger Hügelland sehr selten; im UG aber insgesamt wie in der WB noch nicht gefährdet, im WBGL gefährdet.

2. *Pulicaria vulgaris* GAERTN. – Kleines Flohkraut

In Flutrasen, Pfützen, an Ufern, Gräben, auf Gänseweiden, an Dorfteichen, Ställen und Misthaufen der Bauernhöfe; auf wechsellässen, nährstoff-, gern ammoniakreichen, auch salzhaltigen, verdichteten Böden – temp-smed-med – Stromtalpflanze; Ersterwähnung: CONSRUCH 1800. I. [3817.34 Enger, bei Weithöner (JÜ 1852)]; 3917.41 hinter Heepen am Weg nach Schildesche (JÜ 1837).

II. 3917.3 Bielefeld (CONSRUCH 1800); 3917.33 Bielefeld, Ollerdissen (JÜ 1837).

III. [3815.3 Dissen (KOCH 1934)].

Die alten Angaben von CONSRUCH (1800) und JÜNGST (1833 u. 1837) für Bielefeld werden von KOPPE (1959) bezweifelt, da sie bei JÜNGST (1852) und BECKHAUS (1893) nicht wiederholt werden. Daneben innerhalb der heutigen Umgrenzung des UG aber noch zwei weitere alte Angaben; im UG ausgestorben, in der WB wie im WBGL stark gefährdet.

7. *Matricaria* – Kamille (I. Lechterbeck, P. Kulbrock)

1. *Matricaria chamomilla* L. (*M. recutita* L., *Chamomilla recutita* (L.) RAUSCHERT) – Echte Kamille, Abb. 7

Auf Äckern, an Wegrändern, Böschungen, auf Ruderalstellen; auf frischen, nährstoffreichen, meist kalkarmen, sandigen oder reinen Lehmböden – subatl-smed – alte Arzneipflanze; Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I. – IV. mäßig häufig bis häufig.

2. *Matricaria discoidea* DC. (*M. matricarioides* auct.) – Strahlenlose Kamille, Abb. 8
In Tritrasengesellschaften in Weideeingängen, an Wegen und Bahndämmen, auf Schuttstellen; auf frischen, meist stickstoffreichen und oft verdichteten Böden – Herkunft wohl O-Asien, heute tempkosm – in Deutschland Neubürger seit 1850 (aus

botanischen Gärten verwildert), in Westfalen seit 1903 aus Lippe bekannt (Ko 1959).

I. – IV. sehr häufig.

8. *Chrysanthemum* (*Glebionis* z.T.) – Wucherblume (I. Lechterbeck, P. Kulbrock)

1. *Chrysanthemum segetum* L. (*Glebionis segetum*, vgl. BUTLER & HAND 2008) – Saat-Wucherblume

Auf Äckern, meist Mais- und Sommergetreide; mäßig nährstoffreiche, meist sandige, saure Böden – med-atl, verschleppt – ursprünglich im östlichen Mittelmeer heimisch; Ersterwähnung: JÜ 1837.

I. 3916.41 Großdornberg, Brachacker auf dem Arnsberg, in großer Zahl (1988 Gatfeld); 3916.42 Großdornberg, Straßenrand Werther Straße sw. Hof Nolting (1989 Glatfeld); 3917.14 Schildesche, Acker nÖ Obersee, seit 1988 reichlich (1993 Bongards); 3917.14 Schildesche (1990–92 Bültmann); [3917.22 Elverdissen (2003–04 Bongards)]; 3917.23 Milse (JÜ 1837); Milse, Äcker sw Lütkehölter in Massen (1995 P. Kulbrock); 3917.43 Stieghorst, Ackerbrache an der neuen Straßenbahnstrecke (1992 Rothmeier in Hb NV BI).

II. 3916.12 Werther Egge (1990 Li); 3916.32 Steinhagen-Amshausen, Ruderalflur s NSG Jakobsberg, 7 Ex. (1991 Li); 3916.3 Künsebeck (1967–68 Li in Ko 1969); 3916.4 oberhalb Dornberg (1951 Droste in Ko 1959); 3916.42 Dornberg (westl. von Bielefeld), zw. Dornberg u. Hoberge (K/S 1909); 4017.12 Sieker, am Rütli (1949 Ko in Ko 1959); 4017.12 Große-Bokermann (1958 Ko in Ko 1959).

III. [3914.21 Bad Laer, Brachacker s Hp Müschen bei Bevermann (2000 Li)]; [3914.32 Sassenberg-Rippelbaum, Wegrand nÖ Hof Wienker (2000 AG BI)]; 3914.42 Versmold (1957 Hollborn in Ko 1959); 3915.24 Borgholzhausen-Cleve, Kleefeld b. Habighorst (1981 Ra); 3915.24 Halle-Hesseln (1994 Ra); 3915.24 Hesseln, Acker (1961 Müller in Hb NV BI); 3915.42 Halle-Hörste (1996 Li); 3915.43 Kölkebeck (1996 Li); 3916.1 Halle, an der Hesselmühle (1957 Berk); 3916.13 ohne nähere Angaben (1980–1997 Li); 3916.31 Halle (1990 Li); 3916.33 Brockhagen, Ackerrand bei Hof Bohle

(1992 Genuit); 3916.34 Steinhagen-Patthorst (1990–91 Li); 3916.34 Steinhagen, Brache am Hilter Weg mehr als 1000 Ex (2006 Li); 3916.41 u. .42 ohne nähere Angaben (1994 Li); 3916.43 Steinhagen-Rote Erde, Ruderalflur s d. Bahnlinie 60 Ex. (1992 Li); 3916.43 Steinhagen, Brachfläche n Bahnhof (1992 Li); 3916.43 Steinhagen, Böschung am Pulverbach-Regenrückhaltebecken (1990 Li); 3916.43 Steinhagen, Betriebsgelände der Fa. Elges (1997 Li); 3916.44 Quelle (1990 Li); [knapp außerhalb: 4014.12 Sassenberg, Str. nach Greffen (1991 P. Kulbrock)]; 4015.13 Harsewinkel, Emsaue w d. Ortes (1998 Li); 4015.22 Brockhagen-Vennort (1995 Li); 4015.24 Brockhagen-Vennort bei Hof Wehe (1992 Li); 4015.32 Harsewinkel, s d. Ortes (1994 Li); 4015.41 Queenhorn, Maisfeld zw. Rutenbach und Ems, nahe Gestüt Fastenrath (1968 Böhme in Ko 1969); 4015.41 Acker zw. Brocker und Hüttighäuser Mühle (1965–68 Sakautzky in Ko 1969); 4015.42 Niehorst, Acker ö Hühnermoor (1965–68 Sakautzky in Ko 1969); 4015.44 Pixeler Heide (1994 Li); 4016.11 Brockhagen (1952 Rehm in Ko 1959); 4016.11 südl. Brockhagen (1994 Li); 4016.12 u. .21 Obersteinhagen (1996 Li); 4016.2 Ummeln, mehrfach (1968 Li in Ko 1969); 4016.22 Brackwede (1993 Li); 4016.24 Brackwede, ö Südheide (1991 P. Kulbrock); 4016.34 Gütersloh, Bahnhofsgelände (1993 Li); 4016.44 Avenwedde-Friedrichsdorf (1996 Li); 4017.14 zw. Buschkamp u. Sennestadt, Sandacker oberh. der B68 1 Ex. (1989 Ra in Li/RA 1990); 4017.31 Acker ö Tönsmeise (1999 Glatfeld); 4017.32 Sennestadt-Süd (1993 Li); 4017.44 Stukenbrock, bei Welschoff (Adrian in Ko 1959), Acker w Welschmeyer in großer Menge (1968 Ko in Ko 1969); 4017.43 Schloß Holte, Bahnhofsgelände (2002 Li); [4018.34 Augustdorf, TÜP Stapel (1999 So)]; 4115.12 Herzebrock (1994 Li); 4115.24 Rheda, Acker bei Kappel (1992–95 G. Kulbrock); 4116.21 Verl-Sürenheide (1993 Li); 4116.13 Kattenstroth, Acker ö Schleddebrück 1968 (Sakautzky in Ko 1969); 4116.43 Rietberg (1993 Li) 4116.43 Rietberg, Feldmark (1994 Büscher); 4117.22 Stukenbrock, Bereich Wehrbachtal (1997 Keitel); 4118.11 Stukenbrock, bei Hof Welschhof seit 1959 bis 1980 jedes Jahr in großen Mengen (1981 Adrian in Li/RA 1985a); [4118.13 Hövelhof, NSG Moosheide s Steinweg, Schneise (1990–95 Seraphim)]; 4216.12

Rietberg, Acker ö Undernhorst (1996 P. Kulbrock); 4216.14 Mastholte (1998 Büscher); 4216.21 Rietberg, Äcker s Hauptkanal (1995 Büscher); 4216.32 zw. Lipperbruch und Mastholte (Geier 1996, 1998 Büscher u.a.); 4216.33 Lipperbruch, Menzelsfelde (3 km n v. Lippstadt) (MÜLLER 1858).

IV. [4114.24 Lette, am Weg bei Ostarb (DAHMS 1914)]; 4215.22 (o. .24) Friedhof in Langenberg (1981 Ra); 4215.24 Benteler (1998 Li).

Der für die vorstehende Sippe z. Zt. gültige Gattungsname *Glebionis* wird aus technischen Gründen vorerst noch nicht verwendet; früher durch Ackerbau weit verbreitet und um 1800 in unseren Gegenden als lästiges Ackerunkraut so häufig, dass ihre Ausrottung mitunter behördlich angeordnet wurde (vgl. KOPPE 1959); bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch gezielte Bekämpfung ziemlich selten geworden (JÜ 1837), auch später bei K/S (1909) und bei KOPPE (1959) nur wenige Fundortangaben aus dem UG; im UG heute trotz einer ganzen Anzahl neuerer Funde unbeständig und stark gefährdet; in der WB ebenfalls stark gefährdet, im WBGL vom Aussterben bedroht.

***Chrysanthemum coronarium* L.** – Kronenwucherblume

Adventivpflanze auf Ruderalflächen oder in Aussaaten, Herkunft: Mittelmeerraum und Portugal; einmal aufgefunden:

III. 4115.2 Gütersloh-Herzebrock, Abzweig Pixeler Straße, in einer *Lupinus albus*-Aussaat (1981 Ra, 1982 Büscher).

9. *Leucanthemum* – Margerite, Wucherblume (l. Lechterbeck, P. Kulbrock)

1. *Leucanthemum vulgare* agg. (*Chrysanthemum leucanthemum* agg.) – Artengruppe Wiesen-Margerite, Gewöhnliche Wucherblume, Abb. 9

Trockene Grastriften an Wegen und Straßen, auf Böschungen, in Steinbrüchen, auf Mauern, in Wiesen und Weiden, seltener auch in Halbtrockenrasen oder auf Brachen; auf frischen, nicht zu nährstoffar-

men, gern auch kalkhaltigen und warmen Böden – subatl-ze, heute tempkosm – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I.–IV. häufig.

Umfasst mehrere Sippen, die bei der Kartierung nicht ausreichend unterschieden wurden; am häufigsten wurde *L. ircutiana* angegeben, weniger *L. vulgare*, vielfach auch nur die Artengruppe.

10. *Artemisia* – Beifuß, Wermut (B. Bültmann)

1. *Artemisia vulgaris* L – Gewöhnlicher Beifuß

In staudenreichen Unkrautfluren, an Wegen, auf Schutt- und Müllplätzen, auch an Ufern, im Auengebüsch; auf vorzugsweise frischen bis feuchten nitratreichen Böden – subatl-ze – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I.–IV. verbreitet und häufig.

Im gesamten UG besonders infolge Überdüngung, Gülleausbringung und allgemeiner Eutrophierung weiter zunehmend.

2. *Artemisia absinthium* L – Wermut

An Dorfstraßen, Bauernhöfen, auf Ruderal- und Müllplätzen, auf Brachen, an Wegrändern; auf nicht zu nährstoffarmen Böden; alte Heil- und Gewürzpflanze, verwildert und als Kulturrelikt eingebürgert – subkont(-smed) – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I. [3817.31 Westerengerheide, Straßenböschung (1987 Ra)]; 3916.21 Werther, ö Schule Arrode (1986 Li); 3916.22 Schröttinghausen, Im Sirwinkel (1990–92 Glatfeld); 3917.12 Vilsendorf (K/S 1909, 1922 K in Li/RA 1983 u. in Hb NV BI); 3917.13 Theesen, Ortslage (1986 Bültmann in Li/RA 1993); 3917.23 Brake, Kerksiekweg (1988 So); 3917.32 Bielefeld-Mitte, n Wellbach (1996 P. Kulbrock).

II. 3916.13 Halle, Wegrand Hesseler Berge (1988 Ra, 1990 Li), nicht mehr (2006 Li); 3916.32 Amshausen, NSG Jakobsberg (1990 Li); 3916.41 Amshausen, Weg bei Vierschlingen

(1968 Li in Ko 1969); 3916.43 Steinhagen, Westhang des Langenberges (2006 Li); 3917.33 Bielefeld, Anstalt Bethel, verwildert (K/S 1909); 3917.33 Bielefeld-Quelle, Hang oberhalb OWD-Baustelle (1985 Li in Li/RA 1986a), Steilhang zum OWD (1990 Li, 1991 So in Li/RA 1994, 1994 So, 1997 P. Kulbrock); 4017.11 Bielefeld-Brackwede, Hartsteinwerk am Rosenberg (1988 Meloh, 1989 Mika in Hb NV BI, 1990 Glatfeld); 4017.21 Lämershagen, Straßenrand an der Oerlinghauser Straße gegenüber Hof Beste (1990 Glatfeld); 4017.22 Bielefeld-Ubbdissen (1994 Glatfeld); 4017.23 Lämershagen, am Hermannsweg Bereich Mückenhorst (2008 P. Kulbrock).

III. 3914.42 Versmold, Kläranlage (2000 Pfenig in Hb NV BI); 3914.43 Versmold, Golfplatzgelände Peckeloh (1998 AG BI); 3915.11 ö Bockhorst, Wiesenrand (1997 Bültmann); 3915.21 Borgholzhausen, am Bahnhof (1978 Ra); 3916.1 Halle, an der Genossenschaft (1978 Ra); 3916.13 Halle, Brachfläche zw. Klingenhagen und Bahnfläche (1989 Li in Li/RA 1990); 3916.32 Halle-Künsebeck (1983 Ra in Li/RA 1985a); 3916.32 Künsebeck, Böschung an der Kreisstraße (1990 Li), Breite Straße im Sandrasen (1998 Li); 4015.43 Quenhorn, Schönings Heide am Tecklenburger Weg (1982 Ra); 4016.13 Niehorst, Bauschutt-Deponie (1978 Ra); 4016.22 Quelle, Randbereich Rückhaltebecken Queller Straße (1998 P. Kulbrock); 4016.41 Straßenrand zwischen Isselhorst und Avenwedde (1980 Ra in Li/RA 1985a); 4016.43 Gütersloh, Sürenheider Straße n Raiffeisenmarkt (2004 G. Kulbrock); 4017.11 Brackwede (1957 Ko in Ko 1959); 4017.14 Bielefeld-Sennestadt, Autobahnauffahrt (1990 So); 4017.34 Verl-Sende (1998 P. Kulbrock); 4017.43 Schloß Holte, am Weg nach Kipshagen (1951 Hollborn in Ko 1959 und in Li/RA 1986b); 4017.43 Stukenbrock, BAB-Auffahrt (1984 Ra); 4017.43 Schloß-Holte, Ortslage (1984 Sachse in Li/RA 1993); 4017.44 Kipshagen (REHM 1962a); 4017.44 Stukenbrock, Ortslage (1984 Sachse in Li/RA 1993); [4018.34 Augustdorf, Ortslage (1985 Li in Li/RA 1993)]; [knapp außerhalb: 4018.44 Augustdorf, ehem. Lopshorn, Sandrasen (1984 Li)]; 4116.12 Gütersloh, Ruderalflächen (1994 Li); 4117.13 Verl-Bornholte, an der Reithalle (1994 G. Kulbrock); 4117.2 Weg n Martens (1958 Ko in Ko 1959); [4117.24 Hovelriege, Sandrasenböschung w Blohm (1994

P. Kulbrock)]; [4118.12 Augustdorf, TÜP (1992 So/Seraphim in Li/Ra 1994), TÜP an Straßenrändern verbreitet (1994 So)]; [4118.13 Hövelhof, Bereich Moosheide (1968 Hoffmann) u. TÜP, an vielen Stellen häufig (1983 Ra in Li/Ra 1985a)]; 4118.13 Stukenbrock-Senne, an der Autobahnauffahrt (1984 Ra in Li/Ra 1986a), Stukenbrock-Senne (1985 Sachse in Li/Ra 1993); [4118.13 Augustdorf, TÜP (1992 So/Seraphim in Li/Ra 1994), an Straßenrändern häufig (1994 So)]; [4118.14 Augustdorf, am ehemaligen Heimathof (1972 H. u. D. Brinkmann in MEIER-BÖKE 1978, 1985 Li in Li/Ra 1986a);] [4118.14 Augustdorf, TÜP, an vielen Stellen verbreitet (1983 Li/Ra in Li/Ra 1985a, 1992 So/Seraphim in Li/Ra 1994, 1994 So)]; 4216.14 Mastholte, an Gehöften häufig (MÜLLER 1858); [4216.24 Westenholz (MÜLLER 1858, 1983 Ra in Li/Ra 1993)]; [4216.43 Mettinghausen (1987 Loos, 1991 Stelzig)]; [4216.44 Bereich Mantinghausen (1991 Stelzig)]. Im Kernmünsterland fehlend, insgesamt selten und im Rückgang begriffen; im UG wie in der WB gefährdet, im WBGL stark gefährdet.

3. *Artemisia campestris* L. – Feld-Beifuß Abb. 10

In Magerrasen, an Hängen, Böschungen und Bahndämmen; auf nährstoffarmen, meist sandigen bis kiesigen Böden, wärmeliebend – subkont(-smed) – Ersterwähnung: Sartorius in BECKHAUS 1893

II. 3916.44 Bielefeld, Blömkeberg nach der Friedrich-Wilhelms-Bleiche hin (1886 K in Li/Ra 1983 u. i. Hb NV BI), Ackerrain am Südfuß des Blömkeberges (1893 Sartorius in BH 1893), Sandanwehungen Ost- u. Südseite Blömkeberg (1933–58 Ko in Ko 1959); 3917.33 Blömkeberg, nach dem Bahnhof hin (K/S 1909); 3917.33 Blömkeberg (1920 K in Li/Ra 1983 u. in Hb NV BI, noch 1981 Ra); 3917.33 Blömkeberg, Steilhang zum Ostwestfalendamm (1983–84 Ra, 1988 Vogel, 1989 Li/Ra in Li/Ra 1990, 1991 P. Kulbrock, 1991 So in Li/Ra 1994, 1994 So), seit dem vergeblich gesucht (2008 P. Kulbrock).

III. 4016.41 Avenwedde, am Bahndamm Hansmerthenweg / Ecke Osnabrücker Landstraße (1957 Sakautzky in Ko 1959, 1967 Sakautzky, 1981 Ra, 1989 Ra in Li/Ra 1990, 1994 G. Kul-

brock, 2004–10 G. u. P. Kulbrock); 4016.41 Avenwedde-Bahnhof, Gelände d. ehem. Güterbahnhofes (1994 G. Kulbrock), nicht mehr (2010 G. Kulbrock); [4117.24 Hövelriege, Bahndamm (1938 Pollkläsener u. Graebner in Ko 1959); Hövelriege, Bahnkreuzung (1953 Sakautzky)].

IV. [4115.31 am neuen Bahndamm bei Axthausen (bei Oelde) eine Pflanze (1921 Dahms in DAHMS 1922)].

Die bei uns ursprünglich wohl adventive Art war im UG seit langem an wenigen Stellen eingebürgert; heute im UG mit nur noch einer aktuellen Fundstelle wie in der WB vom Aussterben bedroht, im WBGL ausgestorben.

Artemisia dracunculus L. – Estragon

Gewürzpflanze, früher auch Arzneipflanze, Herkunft: Sibirien; zuweilen aus Gärten verwildert.

III. 4016.41 Avenwedde Bahnhof, Bodendeponie (1994 G. Kulbrock im Hb NV BI); Isselhorsster Straße / Ecke B61 (1994 G. Kulbrock).

11. *Arnica* – Arnika (G. Kulbrock)

1. *Arnica montana* L. – Arnika, Bergwohlverleih

In Borstgrasrasen und Feuchtheiden; auf stickstoffarmen, sauren, frischen Böden – bo-praealp – Ersterwähnung: ASCHOFF 1796.

I. [Wellingholzhausen (K/S 1909)]; 3916.22 Schröttinghausen, Wiese (1962 M. Müller in Hb NV BI); 3917.3 Bielefeld, in einer sumpfigen Heide in unbeschreiblicher Menge (CONSRUCH 1800); 3917.32 Bielefeld, Schildescher Haide (JÜ 1837 u. 1869), Schildescher Haide am Rand des Waldes von Meyer zu Eißen (K/S 1909); 3917.41 Heepen (K/S 1909).

II. [3815.3 Dissen (KOCH 1934)]; 3916.2 (o. 3916.1) Werther (SCHEMMANN 1889); 3916.23 zw. Dornberg und Werther (ASCHOFF 1796), „prope Dornberg et Werther, A.“ (BOENNINGHAUSEN 1824); 3916.4 nach Dornberg und Halle hin (von Bielefeld) (JÜ 1837); 4017.11 noch vor einigen Jahren bei den Steinbrüchen vor der Thusnelda-Klippe gefunden (K/S 1909);

4017.11 Kaffeeberg bei Salem (K/S 1909); 4017.12 Spiegelsberge (JÜ 1837 u. 1869), Sandsteinberge in der Senne (KARSCH 1853); 4017.12 auf den Bergen bei Großbokermann (K/S 1909); [4017.2 Oerlinghausen (1910 K in Hb NV BI u. in LI/RA 1983)]; [4017.24 Oerlinghausen, Kammweg zw. der Jugendherberge und dem Gefallenen-Denkmal, auf Sandstein (1933 Kleinewächter in Hb NV BI u. in LI 1990)]; [etwas außerhalb: 4018.13 Oerlinghausen, Tönsberg (JÜ 1837, 1946 u. 58 Husemann in Ko 1959)].

III. [knapp außerhalb: Rothenfelde (K/S 1909)]; in der Senne (JÜ 1852); 4016.34 Gütersloh, selten auf der Haide bei Westheermann (JÜ 1856); 4017.4 zw. Schloß Holte und Stukenbrock, an der rechten Seite des Ölbachs vereinzelt (1910 Hartwig in Ko 1959); 4116.43 Rietberg (Uffeln in HAHNE 1913); 4116.43 Rietberg, auf der Torfwiese häufig (KARSCH 1853); [etwas außerhalb: 4117.4 Hövelhof, auf Torfboden (BARUCH 1908)]; 4216.3 nach Mastholte zu auf Wiesen (MÜLLER 1858).

IV. [4215.43 Liesborn, im großen Holze (HOLTMANN 1875)].

Früher auf Sandsteinzügen des Osning und in feuchten Heiden im Ravenberger Hügelland und im Münsterland zerstreut bis häufig; durch Kultivierungsmaßnahmen bereits Anfang des 19. Jahrh. selten geworden. Im UG ausgestorben (letzter Nachweis Anfang der 1960er Jahre); in der WB wie im WBGL vom Aussterben bedroht.

12. *Carlina* – Golddistel, Silberdistel (P. Kulbrock)

1. *Carlina vulgaris* L. – Golddistel, Abb. 11
In Magerrasen, Steinbrüchen, an Wegrändern; auf humusarmen, mäßig nährstoffreichen, meist kalkhaltigen Böden – subatl.-smed – Ersterwähnung: CONSBRUCH 1800.

I. 3917.23 Brake, Bahngelände (1984 So).

II. auf trockenen steinigen Triften (JÜ 1937), auf Kalk verbreitet (Ko 1959); 3815.44 Borgholzhausen (2000 Li); 3916.13 Halle (1990 Li); 3916.32 Amshausen, NSG Jakobsberg (1980

in Li 1981d, 1990 Li); 3916.32 Kalksteinbruch bei Künsebeck (1968 in Li 1971); 3916.32 Künsebeck, Magerrasen u. abgedeckte Mülldeponie Großer Berg (2000 Li); 3916.32 Künsebeck, Steinbruch a.d. SW-Seite des Hellberges (2001 P. Kulbrock, 2008 Glatfeld); 3916.44 Blömkeberg (K/S 1909); 3917.33 Bielefeld, am alten Johannisberg (1908 K in Hb NV BI, K/S 1909); 4017.11 Brackweder Berge (K/S 1909); 4017.11 Brackwede, Sandkuhle an der Waldstraße (1952 Hollborn in Hb NV BI u. in LI/RA 1986); 4017.12 Sieker Schweiz bei Bielefeld, gegenüber Wirtschaft Uhlenhorst links von der ansteigenden Straße (1934 Kleinewächter in Hb NV BI u. in LI 1990); 4017.21 Lämershagen, Halbtrockenrasen am Kriegerdenkmal (1969 Redslob in REDSLOB 1971, 1990 Glatfeld, 2000 P. Kulbrock); 4017.23 NSG Lämershagen (Hellegrundberg) (REHM 1955); [4018.31 Oerlinghausen, „Fliegerkuppen“ unterhalb Barkhauser Berg (1989 Saletzki); Barkhauser Berg, Weg oberh. Sandgrube Hassler (1999 So)]; [4018.31 Oerlinghausen, Sandgrube Hassler (2005 G. u. P. Kulbrock)].

Früher im UG im Osning vor allem auf Plänkalk verbreitet, heute dort selten, in den anderen Naturräumen bis auf einzelne Einschleppungen fehlend; im UG wie in der WB gefährdet, im WBGL wie landesweit bisher ungefährdet.

Carlina acaulis L. – Silberdistel

In Magerweiden des Hügel- u. Berglandes; bei uns nicht heimisch, Zierpflanze für Steingärten; bisher einmal aufgefunden (vermutl. angepflanzt):

II. 4017.22 NSG Ubbedisser Berg, 1 Ex. (2006–10 Quirini).

13. *Arctium* – Klette (B. Bültmann)

1. *Arctium tomentosum* MILL. – Filzige Klette, Abb. 12

In staudenreichen Unkrautfluren, auf Schutt- und Ruderalplätzen, an Wegen, Böschungen und Ufern; auf nitratreichen, meist kalkhaltigen, gern lehmigen Böden, wärmeliebend – subkont. (verschleppt) –

Ersterwähnung: BECKHAUS 1893.

I. [3816.32 Neuenkirchen (2000 Li)]; 3816.33 Barnhausen, Haus Brinke (1994 Li); 3916.21 Werther (1994 Li); 3917.23 Brake, Ortslage (1984 So in Li/RA 1993); 3917.3 bei Bielefeld vereinzelt (BH 1893).

II. 3815.44 Borgholzhausen (2000 Li), Sundern (2006 P. Kulbrock); 3916.11 Halle-Eggeberg (1990 Li); 3916.11 Halle, Hesseler Berge (2003 G. u. P. Kulbrock); 3916.13 Halle, Steinbruch Schneiker (1982 Li in Li 1983a); 3916.14 Halle, Storkenberg und Lotteberg (1990 Li); 3916.32 Amshausen, NSG Jakobsberg (1980 Li in Li 1981d); 3916.4 Dornberg u. Uerentrup (K/S 1909); 3916.42 ohne nähere Angaben (1994 Li); 3917.33 Bielefeld-Bethel (1984 Bongards/So in Li/RA 1993).

III. [3815.33 Bad Rothenfelde, Palsterkamp (1988 Ra)]; [3914.34 Sassenberg (1995 Li)]; 3915.42 Halle-Hörste (1996 Li); 3916.34 Steinhagen, Patthorst (1991 Li); 4015.14 Harsewinkel (1990–93 Li); 4015.22 Brockhagen-Vennort (1995 Li); 4015.32 s Harsewinkel (1994 Li); 4016.34 Gütersloh, Bahnhofsgelände (1993 Li); 4017.32 Sennestadt-Süd (1993 Li); 4116.13 Rheda, Ackerrand ö Kornstraße zwischen B61 u. A2 (1995 G. Kulbrock); 4116.21 Sürenheide (1993 Li); 4216.33 ca. 2 km n Lippstadt an der B 55 (1998 Büscher); [4216.43 ohne Angabe (1991 Stelzig); Lippealtwasser s Rebbecke an der neuen Lippebrücke (1987 Loos)].

IV. 4215.22 Langenberg (1994 Li); 4215.24 Benteler, Bahnstrecke (1998 Li); 4215.42 Benteler, ehem. Bahnhof (1989 Ra in Li/RA 1990).

Im UG selten, aber nicht gefährdet; kaum ältere Angaben, nach BECKHAUS (1893) gegen Ende des 19. Jahrhunderts bei uns noch weitgehend fehlend.

2. *Arctium lappa* L. – Große Klette, Abb. 13
In staudenreichen Unkrautgesellschaften, an Schuttplätzen, Wegen oder Zäunen, auch an Ufern; auf nitratreichen, basenhaltigen, gern etwas frischen Böden – temp (-smed) – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., u. IV. zerstreut.

III. sehr zerstreut.

Nach KOPPE (1959) sind manche alten Angaben unsicher, da sie sich z.T. auch auf *A. nemorosum* beziehen können.

3. *Arctium nemorosum* LEJ – Hain-Klette
Auf Schlägen, Waldlichtungen, an Waldwegen, vor allem im Bereich feuchter Laubwälder; auf nitratreichen, frischen Kalkböden – subatl – Ersterwähnung: Sartorius in K/S 1909.

I. 3815.42 Küngdorf, Sieklagen (2000 Li); 3816.33 Barnhausen, Haus Brinke (1994 Li); 3816.34 Suttorf (2000 AG BI); 3917.23 Milse (1991–94 Töpler); 3917.32 Bielefeld, Großer Bruch Meyer zu Eissen (1991 So); 3917.42 Eckendorf, Lintholz (1990–91 So).

II. zerstreut in fast allen Viertelquadranten.

III. 3914.23 Knetterhausen, Bruchwald (1998 Bültmann); [3914.32 Sassenberg (1994 AG BI)]; 3915.23 Borgholzhausen-Holtfeld (1994 Ra); 3916.43 Steinhagen (1989–90 Li), noch 2007 (Li); 4016.22 Brackwede-Quelle (2003 G. Kulbrock); Brackwede, Lutertal am Freibad (2003 AG BI); 4017.14 Bielefeld-Senne (1990–92 Glatfeld); Bielefeld-Sennestadt, Sandgrube Wullenkord Hellweg (1983 So); [4018.31 Augustdorf, TÜP Am Stapel (1999 So)]; [4117.32 Steinhorst, Bereich Furlbach (1994 P. Kulbrock)]; 4117.33 Westerwiehe (1994 P. Kulbrock); [4118.12 Augustdorf, Wegrand Bärenbachtal (1994 So)]; 4216.11 Rietberg, bei Haus Geissel (1994 Ra); 4216.13 Mastholte, Hammoor (1996 Büscher); Mastholte, n Benking (1996 G. Kulbrock).

IV. Zerstreut in den Waldgebieten vorkommend. Nach KOPPE (1959) früher verkannt, daher kaum ältere Angaben; im Ravensberger Hügelland und im Ostmünsterland selten, ansonsten zerstreut, im UG nicht gefährdet.

4. *Arctium minus* (HILL.) BERNH. s. I. – Kleine Klette

In staudenreichen Unkrautgesellschaften, an Müll- und Schuttplätzen, Wegen und Zäunen, auch an Ufern; auf etwas frischen, nitratreichen, auch leicht sauren Böden – subatl-smed(-med) – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I.-IV. zerstreut bis häufig.

Bei der Kartierung vielfach nur als Artengruppe (*A. minus* agg.) angegeben, daher stellt diese Karte am besten die tatsächliche Verbreitung der Art im UG dar.

14. *Carduus* – Distel (G. Kulbrock)**1. *Carduus nutans* ssp. *nutans*** – Niekende Distel, Abb. 14

An Wegen u. Böschungen, auf Ruderalgelände, in Steinbrüchen; auf nitratreichen, gern kalkhaltigen, wenig humosen Böden – temp-smed – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III. u. IV. zerstreut, in den reinen Sandgebieten z.T. auch selten.

Im UG überwiegend in individuenarmen Beständen; teilweise unbeständig, aber insgesamt eher zunehmend.

2. *Carduus crispus* L. – Krause Distel, Abb. 15

An Wegen, Ufern, Gräben, Böschungen, Bahndämmen, auf Ruderalflächen; auf nitratreichen, basenhaltigen, frischen bis feuchten Böden – jetzt tempkosm – Stromtalpflanze; Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III. u. IV. zerstreut mit einer leichten Häufung der Funde zum Kernmünsterland und zur Lippe hin.

Früher sehr selten oder fehlend; K/S (1909) und KOPPE (1959) kennen keine Vorkommen bei uns, Koppe schreibt dazu: „Wird zwar von CONSRUCH (1800) und JÜNGST (1837) von Bielefeld angegeben, doch stellt JÜNGST (1852) ausdrücklich fest „Fehlt bei Bielefeld“ (auch BH 1859), es handelte sich also offenbar um Fehlbestimmung oder vorübergehende Einschleppung; später nicht mehr angegeben“. Die erste neuere Angabe datiert aus 1979 (Raabe); heute im UG zerstreut und wohl noch in Ausbreitung, z.T. sicher eingebürgert.

***Carduus defloratus* L.** – Berg-Distel

Nicht heimisch, im UG nur einmal eingeschleppt aufgefunden:

I. 3917.11 Jöllenbeck (1982 So).

15. *Cirsium* – Kratzdistel (G. Kulbrock)**1. *Cirsium vulgare* (SAV) TEN.** – Gewöhnliche Kratzdistel, Lanzettblättrige K., Abb. 16

An Wegen, Böschungen, Ufern, Gräben, Bahndämmen, auf Ruderalplätzen, Lichtungen; auf stickstoffreichen, humosen Böden – subatl-ze – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III. u. IV. häufig.

2. *Cirsium oleraceum* (L.) SCOP. – Kohl-Kratzdistel, Kohldistel, Abb. 17

Auf Wiesen, an Gräben, Wegen, Ufern, Quellen, auch in Bruchwäldern; auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen Böden – schwach subkont – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I., II., III. u. IV. häufig.

3. *Cirsium acaule* (L.) SCOP. – Stängellose Kratzdistel, Abb. 18

In sonnigen Mager- u. Trockenrasen, an Wegen, in Steinbrüchen; auf ziemlich nährstoffarmen Kalkböden – subatl-smed – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800

I. [3816.32 Neuenkirchen, Straßenböschung (2000 Li)]; 3816.33 Barnhausen, Haus Brinke (1994 Li); 3917.31 Bielefeld, Ziegeleigrube Sudbrack an der Apfelstraße (So 1977).

II. [3815.41 Wellingholzhausen, Kerßenbrocker Berg (2000 Li)]; 3815.44 Borgholzhausen (2000 Li); 3916.11 Halle-Eggeberg, am Kleeberg (1990 Li); 3916.13 Halle, Storkenberg (1990 Li); 3916.14 Halle, Gartnischberg (1990 Li); 3916.32 Amshausen, Jakobsberg (1951 Ko in Ko 1959, 1980 Li in Li 1981, 1990 Li); 3916.32 Künsebeck, Großer Berg, Magerrasen (2000 Li); 3916.41 ohne nähere Angaben (1995 Li); 3916.43 Steinhagen, Langenberg (1989–90 Li); 3916.44 Quelle, Blömkeberg (1906 K in Hb NV BI, ADRIAN/KOPPE 1965, 1990 Li, noch 2007 G. Kulbrock); 3917.31 Bielefeld, Ochsenberg, Ochsenheide (1967 C. Schulz in Hb NV BI, GRIES 1976, 1990–91 So, 1990–92 Jürgens); 3917.33 Bielefeld, Johannisberg, weißblühend (Jü 1852 u. 1869); 3917.33 Bielefeld (1980–89 So); 4017.11 Brackwede, Rosenberg (Li 1979); 4017.2 Lämershagen, Muschelkalk (1958 Ko in

Ko 1959); 4017.21 Lämershagen, Kriegerdenkmal (1969 Redslöb in REDSLOB 1971), ohne nähere Angaben (1990–92 Glatfeld); 4017.23 NSG Lämershagen (REHM 1955).

III. 4115.42 zw. Rheda u. Wiedenbrück (JÜ 1869).

IV. 4115.12 Straße von Herzebrock nach Haus Möhler (1964 Sakautzky); [4115.33 Oelde, Bergeler Wald (1996 Büscher)]; [4115.34 Linzel-Weuern (2002 Büscher)]; 4115.43 St. Vit, Grabenböschung nahe Poll an der Stromberger Straße (1996 G. Kulbrock).

Früher wie heute fast nur im Osning und zu den Beckumer Bergen hin, auch dort nur selten bis sehr zerstreut; im UG wie in der WB und im WBGL gefährdet.

4. *Cirsium palustre* (L.) SCOP. – Sumpf-Kratzdistel

Auf Wiesen, an Gräben, Wegen, Bächen, Quellen, in Feuchtwäldern; auf feuchten bis nassen, nicht zu nährstoffarmen, meist sauren Böden – bo-temp – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III. u. **IV.** mäßig häufig bis häufig.

Im UG bisher nicht gefährdet, aber durch Umwandlung und Vernichtung der Standorte weiter im Rückgang.

5. *Cirsium arvense* (L.) SCOP. – Acker-Kratzdistel

An Wegen, Ackerrändern, Gräben, auf Äckern, Brachen u. Ruderalplätzen; auf mehr oder weniger trockenen, meist nitratreichen, lehmigen oder verdichteten Böden – bo temp-smed – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III. u. **IV.** häufig bis sehr häufig.

Hybriden:

Cirsium xhybridum (C. oleraceum x palustre)

I. 3917.3 Bielefeld vor der Ölmühle am Wege (JÜ 1869, BH 1893).

III. 4014.2 Greffener Mark, nasse Wiese am Emsweg (1980 Ra in Li/RA 1985a); 4016.31 Isselhorst, Grabenrand an der Lutter ca. 3km w vom Ort (1980 Haase in Hb NV BI u. in Li/RA

1985a); 4116.12 Gütersloh, an der Dalke vor Avenstroths Mühle (JÜ 1869, BH 1893).

Im UG nur selten aufgefunden, in neuester Zeit nicht mehr angegeben, vielleicht nicht beachtet oder übersehen.

Cirsium xrigens (C. acaule x oleraceum)

IV. 4115.13 Menninghausen, am Axtbach (1996 Büscher); 4115.34 Linzel-Weuern, Wegsaum ö Hambeketal (2002 Büscher); 4115.43 Rentrup-Steppentrup, Weidesaum bei Borgelt (2002 Büscher).

Bislang nur Angaben aus dem Bereich der Beckumer Berge, möglicherweise im übrigen UG nicht beachtet; denkbar wäre auch, dass nur in diesem Bereich die Elternarten in einer für die Bastardierung ausreichenden Zahl nebeneinander vorkommen.

16. *Serratula* – Färber-Scharte (B. Bültmann)

1. *Serratula tinctoria* L. ssp. *tinctoria* – Gewöhnliche Färber-Scharte

In sonnigen Säumen von Wäldern und Gebüschern, auch in wechselfeuchten Magerasen; auf nicht zu trockenen, nährstoff- und basenreichen, aber nicht nur kalkhaltigen Lehm- und Tonböden – temp-smed (-med) – Ersterwähnung: 1775 Barckhausen in SCHULZ 1914.

II. 4017.1 Brackwede, vom Berge abwärts nach der Oerlinghauser Chaussee (SCHWIER 1930); 4017.2 Bielefeld b. Hillegossen, Oerlinghausen (o. J. Bh in Hb MSTR); [4017.24 Oerlinghausen in der Nähe von Nieder-Barkhausen (1775 Barckhausen in SCHULZ 1914)]; [4017.24 Oerlinghausen, Menkhauer Berge (1825 Weihe in SCHULZ 1916, JÜ 1852 u. 1869, Bh 1893, o. J. u. Finder in Hb MSTR), in der Nähe der Bleichen (JÜ 1837, ECHTERLING 1846, o. J. Echterling in BH 1882b)]; [4018.31 Oerlinghausen, Barkhauser Berge (1825 Weihe in SCHULZ 1916, JÜ 1837, 1852 u. 1869, ECHTERLING 1846, BH 1893), „in den Oerlinghauser Bergen nicht gefunden“ (K/S 1909)].

III. durch die Senne bis Lippspringe (JÜ 1869).

Frühere Arznei- und Färberpflanze, war bereits zu Beginn der botanischen Aufzeichnungen im UG äußerst selten; vermutlich hier schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie heute in der gesamten WB ausgestorben, im WBGL stark gefährdet.

17. *Centaurea* – Flockenblume (B. Bültmann)

1. *Centaurea scabiosa* L. – Skabiosen-Flockenblume, Abb. 19

In Mähwiesen und Halbtrockenrasen, an Wald- und Gebüschrändern, auch in Steinbrüchen u. an Wegen; auf trockenen, mäßig nährstoffreichen, meist kalkhaltigen Lehm- und Lößböden – subatl-ze-smed – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I. [3816.32 Neuenkirchen Ortslage, Königsbrück (2000 Li)]; 3816.33 Barnhausen, Haus Brinke (1994 Li); [3816.42 Spenge, Bereich Gut Mühlenburg (2000 Li)]; [3816.44 Lenzinghausen (2000 Li)]; [3917.2 Bereich Elverdissen (1991 Töpler)]; 3917.41 Bielefeld-Heepen, Finkenheide (1991 So).

II. zerstreut in fast allen Viertelquadranten.

III. [3914.22 Bad Rothenfelde-Aschendorf (2000 Li)]; 3915.11 Bockhorst, Wiesenrand n der Kirche (1999 Li); 3915.21 Borgholzhausen-Bahnhof (2002 AG BI); 3916.31 Halle (1990 Li); 3916.43 Steinhagen, Ruderalflur auf Kalkschotter a. d. Heinrichstraße (1994 Li); Betriebsgelände der Fa. Gronemeyer (1997 Li); 4016.24 Senne, Nähe Bahnhof Ummeln (1952 Hollborn in Hb NV BI); 4016.34 Gütersloh, Dalkeböschung nahe Britische Kaserne (2003 G. Kulbrock); Gütersloh, Dalke n Verler Straße (2003 G. Kulbrock); 4017.32 Sennestadt-Süd (1993 Li); [4018.34 Augustdorf, TÜP, Waldrand am Senneweg (1999 So)]; 4115.24 Rheda, Bahnhof (1992–95 G. Kulbrock, 1993 Li); 4116.12 Gütersloh-Sundern (2003 G. Kulbrock).

IV. 4115.11 Clarholz-Samtholz (DAHMS 1914), Straße Clarholz-Samtholz (1953 Sakautzky); 4115.23 Rheda (1993 Li); [4115.34 Stromberg (1991 Li)]; 4215.24 Langenberg (1998 Li).

Im Osning auf Kalk noch zerstreut, in den anderen Naturräumen aufgrund der weitgehend fehlenden Standorte selten; im UG zwar rückläufig, aber bisher nicht gefährdet.

2. *Centaurea jacea* L. – Wiesen-Flockenblume, Abb. 20

In Grasfluren an Wegen, Böschungen, Bahndämmen, in Wiesen und Halbtrockenrasen; auf mäßig nährstoffreichen, basenreichen, gern kalkhaltigen Böden; formenreich – subatl-ze-smed – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I.–IV. zerstreut bis häufig.

3. *Centaurea cyanus* L. – Kornblume, Abb. 21

Auf Getreideäckern, Wegen, Ruderalflächen und an Böschungen; auf nicht zu nährstoffarmen, meist sauren Böden; auch in „Wildblumenrasen“ angesät – bo-temp-smed – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I.–IV. zerstreut, stellenweise häufig.

Früher sehr häufig, wegen intensiver Landwirtschaft während der Nachkriegsjahre stark rückläufig, durch gezielte Schutzmaßnahmen wie Ackerrandstreifenprogramme wieder zunehmend mit zahlreichen Fundorten; im UG wie in der WB nicht mehr gefährdet, im WBGL gefährdet.

4. *Centaurea stoebe* ssp. *micranthos*

(GUGLER) HAYEK (*C. australis*, *C. stoebe* ssp. *australis*) – Kleinköpfige Rispen-Flockenblume, Schmalköpfige Flockenblume

In sonnigen Fels- und Trockenrasen, an Rainen und Dämmen; auf trockenen, basenreichen, meist kalkhaltigen sandig-kie-sigen oder steinigen Lehm- und Lößböden – kont(-smed) – Neophyt, Ersterwähnung: 1932 Ko als *C. rhenana* in Ko 1959.

II. 3916.32 Künsebeck, Magerrasen und abgedeckte Mülldeponie Großer Berg (2000 Li); 3917.33 Bielefeld, Pass n „Café Sport“ und benachbarte Hänge (= Blömkeberg SO-Hang) (1932–58 Ko in Ko 1959); 3917.33 Bielefeld, Blömkeberg-Steilhang zum Ostwestfalendamm

(1990 So, 1990 Li in Hb NV BI, 1991 So in Hb NV BI, 1993 Li, So 1994, 1997 Li, 1998–2010 P. Kulbrock); 3917.33 Bielefeld, Lutterquelle am Stellwerk (1999 So); 4017.21 Gräfinhagen, Wegrand s Hof Wöstenfeld (1966 Ko in Ko 1969).

III. 3917.33 Brackwede, hinter dem Bahnhof (1988 Ra), Güterbahnhof (1999 Li); 4016.22 Brackwede, Bahndamm (1947 Rehm in Hb NV BI), Bahndamm, Strecke nach Isselhorst (1954 Hollborn in Hb NV BI), Bahndamm (1960 Adrian in Hb NV BI, 1993 Li); 4016.22 Brackwede, Eisenbahnunterführung an der B68 (1988 Ra). Früher als *C. rhenana* (Rheinische Flockenblume), später als *C. stoebe* ssp. *rhenana* bzw. ssp. *stoebe* (Gewöhnliche Rispen-Flockenblume) und damit als Unterart von *C. stoebe* (Rispen-Flockenblume) angesehen; nach dem aktuellen Artenverzeichnis NRW (Stand 2010) kommt bei uns aber nur die im Artrang einzustufende *Centaurea australis* vor, die gleichzusetzen ist mit der bisherigen Unterart *C. stoebe* ssp. *micranthos* bzw. ssp. *australis*; da noch unsicher ist, ob es sich bei *C. australis* um den korrekten Namen handelt (vgl. BUTLER & HAND 2008), wird vorerst der bisherige Name *C. stoebe* ssp. *micranthos* beibehalten.

Am Blömkeberg im Bielefelder Pass seit den 1930er Jahren eingebürgert und bis heute vorhanden; im UG wie in der WB gefährdet, im WBGL vom Aussterben bedroht.

***Centaurea solstitialis* L.** – Sonnenwend - Flockenblume

Unbeständig in Ruderalgesellschaften, eingeschleppt vor allem in den Wärmegebieten Deutschlands – med(-kont – früher bei uns wenige Male gefunden:

II. 3916.13 Halle, Cenoman-Pläner am Knüll (1948 Ko und Rehm in Ko 1959); Halle, Wegrand (1949 Behrmann, Ko in Ko 1959); 3917.33 Bielefeld, Eisenbahndamm am Judenkirchhof (1911 K in Hb NV BI), beim Jüdischen Kirchhof viele Exemplare (1911 K im Hb NV BI); Gadderbaum am Bahndamm (K 1911-13/14 in Ko 1959); 4017.11 Bethel am Wasserwerk (K 1911-13/14 in Ko 1959).

III. 3916.3 w Steinhagen (1945 Behrmann in Ko 1959).

***Centaurea montana* L.** – Berg-Flockenblume
Bei uns nur als Zierpflanze – praealp – zuweilen mit Gartenabfällen verschleppt und verwildert, vermutlich nicht immer kartiert:

I. 3917.42 Kusenbaum-Linholz (1991 So).

II. 3916.42 Bielefeld, Stecklenbrink (1991–92 Jürgens); 3917.31 Bielefeld, Ochsenberg-West (1991–92 Jürgens); 4017.24 Oerlinghausen-Menkhausen (1991–92 Glatfeld).

III. 4116.12 Gütersloh, auf diversen Ruderalflächen (1994 Li).

18. *Cichorium* – Wegwarte, Zichorie, Endivie (B. Bültmann)

1. *Cichorium intybus* L. – Wegwarte, Zichorie, Abb. 22

An Wegen, Straßen, Böschungen, Bahndämmen, seltener auf Ruderalflächen; auf nicht zu nährstoffarmen, basenreichen, meist kalkhaltigen, gern lehmigen Böden-subatl-ze-smed – alte Kulturpflanze, bei uns seit langem eingebürgert; Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I. [3816.32 Neuenkirchen, Warmenau (2000 Li)]; 3816.33 Barnhausen, Haus Brinke, (1994 u. 2000 Li); 3816.34 Rothenhagen, Streusiedlung (2000 Li); [3816.42 Spenge, Bereich Gut Mühlenburg (2000 Li)]; [3816.44 Lenzinghausen (2000 Li)]; [3817.34 Pödinghausen, Reimer Heide (1990–91 Pfennig) u. Kamphof (1990–92 Pfennig)]; 3916.22 Schröttinghausen, Feldweg am Gehöft Stieghorst (1946 Ko in Ko 1959); 3917.23 Brake, Hügel in der Nähe des südwestl. Bahndammes (1969 Ko); 3917.23 Brake, Bahndamm am Tunnel (1984 So in Li/RA 1986a); 3917.31 Bielefeld, Ruderalstelle am Hauptbahnhof (1983 So in Li/RA 1986a und 1991 So); 3917.33 Bielefeld, Sieker Tor (JÜ 1837 in Ko 1959); 3917.43 Bielefeld, Straßenrand am Oldentruper Hof (1991 So); Parkanlage Ölteich (1990 So); 4017.22 Lämershagen, Rand Ubbedisser Straße (1990–92 Glatfeld).

II. z.B.: 3815.43 Borgholzhausen, Anstieg zum Luisenturm (o. J. Ko in Ko 1959), Auffahrt zum Luisenturm (1962 Müller in Hb NV BI), Johan-

nisegge (1994 Ra); 3815.44 Borgholzhausen (2000 Li); 3916.1 n Halle (1941 Ko in Ko 1959); 3916.11 Halle, Eggeberg, Grastrift am Kleeberg (1986 Li); 3916.14 Halle (1990 Li); 3916.32 Amshausen, NSG Jakobsberg (1990 Li); Halle-Künsebeck, Magerrasen und abgedeckte Mülldeponie Großer Berg (1995, 2000 Li); 3916.41 Großdornberg, am Arnsberg (1932–58 Ko in Ko 1959); 3917.33 Bielefeld, Johannistal (K/S 1909); 3917.33 Bielefeld (1994 So).

III. z.B.: [3815.33 Bahnhof Dissen-Bad Rothenfelde (2000 Li)]; 3914.43 Versmold-Peckeloh (1998 AG BI); 3915.14 Siedinghausen (2000 P. Kulbrock); 3915.32 Versmold, ö Oesterweg (2002 AG BI) 3915.4 Halle-Kölkebeck, b. Kronsheim (1978 Ra); 3916.13 Halle (K/S 1909); Halle, Wegrund n des Ortes (Ko 1941 in Ko 1959); 3916.34 Amshausen, Straßenrand der B68 nahe Rückwarth-Tankstelle (1999 Li); 3916.43 Steinhagen, Ruderalflur auf Kalkschotter an der Heinrichstr. (1994 Li); Steinhagen, an der B 68 Höhe Rote Erde (2003 P. Kulbrock); 4014.41 Beelen, an der Bahnlinie (2002 P. Kulbrock); 4015.12 Herzebrock, an der Bahnlinie (2002 P. Kulbrock); 4015.13 Harsewinkel, Emsaue (1998 Li); 4015.34 Clarholz, Storchweg sö L 806 (2003 G. Kulbrock); 4015.4 Queenhorn, an den Straßen nach Pixel und Marienfeld (1961 Böhme in Ko 1969); 4016.13 Niehorst, an der Brockhäger Straße (1996 G. Kulbrock); 4016.14 Hollen, an der Haller Straße sö Queller Straße (1996 G. Kulbrock); 4016.22 Quelle, Wegrund Eisenstraße (2003 P. Kulbrock); 4016.31 Niehorst, Straßenrand (1981 Ra in Li/RA 1985a); 4016.31 Niehorst, Brockhäger Straße s und n der Kreuzung Münsterländer Str. (2004 G. u. P. Kulbrock); 4016.33 Gütersloh, an der Dalke bei Riegers Park (2003 AG BI); 4016.42 Avenwedde, Falkenstr unter Rotklee (1981 Ra in Li/RA 1985a); 4016.43 Avenwedde, an der L 788 w Mülldeponie (1994 G. Kulbrock); 4017.11 Brackwede (1957 Hollborn in Ko 1959, Glatfeld 1990–92); [4018.32 Augustdorf, Senneweg am Stapel (1999 So)]; 4115.12 Herzebrock (1965 Sakautzky in Ko 1969); 4115.22 Pixel, Herzebrocker Straße w der Ems (2003 AG BI); 4116.21 w Gütersloh (1993 Li); 4116.31 Lintel, Radweg an der B64 w Industriegebiet Lintel-Süd (2004 AG BI); 4117.11 Verl, an der L 787 (1994 G. Kulbrock); [4118.12 Augustdorf, TÜP, an der Ringstr. mehrfach (1991–94 So)]; [4118.13 TÜP Senne, an der Panzerstr. nahe d.

Emsquelle (1983 Li in Li/RA 1985a)]; [4216.33 ohne nähere Angaben (1980–90 Hitzke)]; [4216.43 bei Rebbecke an der neuen Lippe-Brücke (1987 Loos)].

IV. 4115.11 Samtholz (1996 Büscher); 4115.13 Säume bei Menninghausen (1996 Büscher); [4115.31 Bergeler, an der A2 nahe Parkplatz (1995 G. Kulbrock)].

Im Ravensberger Hügelland und im Kernmünsterland eher selten, ansonsten sehr zerstreut; im UG insgesamt nicht gefährdet.

19. *Lapsana* – Rainkohl (G. Kulbrock)

1. *Lapsana communis* L. ssp. *communis* – Gewöhnlicher Rainkohl

An Wegen, Gebüsch-, Hecken-, Waldrändern, Mauern, Böschungen, auf Äckern und Ruderalflächen, in Gärten, Steinbrüchen; auf nitratreichen Böden, oft halbschattig – subatl-ze-smed – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I., II., III., IV. häufig bis sehr häufig.

20. *Arnosaris* – Lämmersalat (G. Kulbrock)

1. *Arnosaris minima* (L.) SCHWEIGG. & KÖRTE (*A. pusilla* GAERTN., *Hyoseris minima* L.) – Lämmersalat, Abb. 23

Auf Äckern, an Wegen; auf nährstoffarmen, sandigen Böden – subatl(-smed) – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

III. Senne (CONSRUCH 1800); auf Sandäckern in der Senne häufig (K/S 1909); Steinhagen (1946 Ko in Ko 1959); [3914.32 Baggerteich am Fichtenbusch zw. Sassenberg und Füchtorf (1979 Ra in Li/RA 1985a)]; 3914.42 Versmold (1921 Wenzel in Hb MSTR); 3915.32 Siedinghausen, Roggenacker an der Neuen Hessel hinter der Bunten Mühle (1969 Li); 3916.32 Amshausen, Teichgelände am Schnatweg, Sandböschung (1977 Li); 3916.32 Künsebeck, an Schönings Teich, Roggenacker (1968 Li in Li 1971); 3916.32 Halle-Künsebeck, Werksgelände Fa. Torrington (2006 Li); 4014.24 Greffen, Acker w Schwermann (1980 Ra); 4015.33 Klar-

holz (DAHMS 1914); 4015.41 Quenhorn, Brocker Mühle, auf dem Großen Mühlenfeld (1968 Böhme in Ko 1969); 4015.42 Marienfeld, junge Kiefernanzpflanzung am NSG Hühnermoor (1981 Ra in Li/RA 1985a); 4016.1 Brockhagen, Patthorster Straße, Rübenacker (1968 Li in Ko 1969); 4016.11 Brockhagen, Roggenacker (1970 Li in Li 1971); 4016.24 Brackwede, Gersentfeld am Bockschatzhof (1991 So in Li/RA 1994); 4017.13 Senne, Windelsbleiche (1908 K in Hb NV BI u. in Li/RA 1983); 4017.14 Senne-stadt, Brachfläche an der B 68 beim Ratio (1989 So in Hb NV BI u. in Li/RA 1990); 4017.23 Senne II, bei Quakernack (1956 Rehm in Ko 1959); 4017.4 Senne, bei Holte (1908 K in Hb NV BI u. in Li/RA 1983); 4017.43 Schloß Holte, nach Kipshagen hin (1933–55 Ko in Ko 1959); 4017.44 Schloß Holte, NSG Kipshagen, kleiner Heidetümpel in der Südwestecke des Gebietes (1932 Kleinewächter in Hb NV BI u. in Li 1990); 4017.44 Schloß Holte, NSG Kipshagener Teiche (Ko 1933); 4018.33 zw. Stukenbrock und Augustdorf, Sandacker am Industriegebiet sowie Sandacker unmittelbar sw Höhe 160.2 (beide 1989 Ra in Li/RA 1990); [4018.34 Augustdorf, unter der Saat, dort ... auf allen Äckern, auch sonst auf Sandländereien (vor 1900 v. d. Marck in Hb MSTR)]; [4018.34 Augustdorf, spärlich (1955 Meier-Böke in MEIER-BÖKE 1978)]; [4018.34 Augustdorf (ECHTERLING 1846)]; 4117.1 Verbreitungskarte o. nähere Angaben (Li/RA 1988b); [4117.2 Hövelriege (1946 Ko in Ko 1959)]; 4117.22 Stukenbrock, Sandacker s Wehrbach, 1 Ex. (1989 Ra in Li/RA 1990); 4117.22 Stukenbrock-Senne, Sandacker s Wehrbachtal (2009 Vollmar), [4117.24 Neuenriege, am Mühlenweg (1988 Ra)]; 4118.13 bei Stukenbrock, aufgelassene Äcker zw. Emsquelle und Jägergrund (1984 Ra in RA 1986); 4118.13 Stukenbrock-Senne, Sandacker an der Landespolizeischule (1989 Ra in Li/RA 1990), Sandacker (1992 Seraphim in Li/RA 1994), Acker a. d. SW-Ecke der Polizeischule (2009 Ahnfeld); 4118.13 Stukenbrock-Senne, Acker n Bokel (2009 Ahnfeld).

IV. 4115.1 Samtholz (DAHMS 1914); [4115.31 Bergeler, früher sehr zerstreut vorkommend auf sandigen Äckern (DRÜKE 1980)].

Durch Düngung, allgemeine Eutrophierung und Überbauung der potentiellen Standorte im UG wie in der WB vom Aussterben bedroht, im WBGL ausgestorben.

21. *Hypochaeris* – Ferkelkraut (G. Kulbrock)

1. *Hypochaeris radicata* L. – Gewöhnliches Ferkelkraut

An Wegen, Böschungen, Gräben, in Heiden, Sandgruben, Rasen, auf Waldlichtungen; auf nährstoffärmeren, sauren Böden – subatl(-smed) – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., IV. zerstreut.

II., III. mäßig häufig bis häufig.

2. *Hypochaeris glabra* L. – Kahles Ferkelkraut

Auf Äckern, an Wegen, in lückigen Mager-rasen; auf stickstoffarmen, sauren Böden – subatl-wsmed-med – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

III. 3915.24 s Hesseln (1996 Ra ohne nähere Angaben); 3915.44 Brockhagen, Vennheide, Acker w Hanneforth, 2 Ex. (1984 Ra in RA 1986); 3916.32 Künsebeck, Sand-Magerrasen zw. B 68 und Finkenstraße (1983 Li); 4014.42 zw. Harsewinkel und Beelen, w Terlutter, ö Redecker (1988 Ra); 4017.1 häufig auf Sandäckern in der Senne (hinter Brackwede) (K/S 1909); 4017.11 (Li/RA 1988, Verbreitungskarte); 4017.14 Sennestadt, Acker n der BAB-Anschlußstelle (1984 Ra in RA 1986, 1983–90 So); [4017.42 Lipperreihe, Sandacker (1985 Ra in RA 1986)]; [4018.33 Augustdorf, Wegrand im Ölbachtal (1984 Li in Li/RA 1986a)]; 4018.33 Stukenbrock, Acker an der Straße nach Augustdorf (1984 Ra); 4115.12 Herzebrock, an der Putz (DAHMS 1914); 4117.22 bei Stukenbrock s Brechmann (1984 Ra in RA 1986); 4117.22 Stukenbrock, Sandacker s Wehrbach (1989 Ra in Li/RA 1990); 4118.11 Mergelheide, Acker s des Wehrbachs (1989 Ra, 1998 AG BI, 2010 Brechmann, Vollmar); 4118.13 Stukenbrock, Sandacker ö und w Landespolizeischule (1984 Ra in RA 1986 u. in Li/RA 1990); [4216.34 in ungeheurer Menge auf Sandäckern zw. Lipperode und Dedinghausen (MÜLLER 1858)].

IV. 4115.1 Klarholz, Samtholz, Hülsteddenstraße (DAHMS 1914); [4215.41 Wadersloh, Bauerschaft Bornefeld (1879 Libeau in WILMS jun. 1880)].

Im Bergland auch früher weitgehend fehlend, im Ostmünsterland aber noch um

1950 so verbreitet und häufig, dass KOPPE (1959) keine Fundorte nennt; heute im UG durch Eutrophierung und Überbauung geeigneter Standorte sehr selten und wie in der WB und landesweit vom Aussterben bedroht, im WBGL ausgestorben.

3. *Hypochaeris maculata* L. – Geflecktes Ferkelkraut

An Wald- und Gebüschrändern, in Kalktrockenrasen; auf stickstoffärmeren, wechselfrischen, meist kalkhaltigen Böden – subkont(-smed) – Ersterwähnung: Echterling in BH 1882b.

III. 4017.44 Stukenbrock (Schönfeld/Echterling in BH 1882b); [4018.34 bei Augustdorf (1830 Echterling in BH 1882b); Augustdorf im Lippischen bei Colon Pollmann (JÜ 1837); auf einem Grasanger an dem Bruche zw. Pollmann Nr. 19 u. Nr. 20 (ECHTERLING 1846), scheint hier von einem lippischen Pflanzenfreunde angesät (KARSCH 1853)]; [4018.34 Augustdorf, in der Senne auf einem Heideweg (1921 Schwier in SCHWIER 1928), 1927 durch Wegeschotter fast vernichtet (SCHWIER 1928 u. 1930)].

Früher an wenigen Stellen in der Senne eingebürgert, der viele Jahrzehnte beobachtete Bestand bei Augustdorf beruhte möglicherweise auf Ansalbung; im UG schon lange wie in der WB ausgestorben, im WBGL vom Aussterben bedroht.

22. *Leontodon* – Löwenzahn z.T. (G. Kulbrock)

1. *Leontodon autumnalis* L. (*Scorzoneroides autumnalis*, vgl. BUTLER & HAND 2008) – Herbst-Löwenzahn

An Wegen, Böschungen, in Trockenrasen und Steinbrüchen; auf unterschiedlichen, nicht zu nährstoffarmen Böden; bei KOPPE (1959) nicht erwähnt, wahrscheinlich vergessen – bo-subatl-ze – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III., IV. mäßig häufig bis häufig mit kleineren Kartierlücken.

Unterarten wurden nicht kartiert, nach dem NRW-Atlas (HAEUPLER et al. 2003) handelt es sich bei uns ausschließlich um die ssp. *autumnalis*; der in der aktuellen Roten Liste NRW (Stand 2010) in *Scorzoneroides* geänderte Gattungsname wird aus technischen Gründen vorerst noch nicht verwendet.

2. *Leontodon hispidus* L. – Rauer Löwenzahn, Steifhaariger Löwenzahn

An Wegen, Böschungen, in Trockenrasen und Steinbrüchen; auf stickstoffärmeren, basenreichen, meist kalkhaltigen Böden – subatl-ze-smed – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I. 3816.33 Barnhausen, Teichanlage zum Haus Brinke hin (1994 Li).

II. 3916.13 Halle, Steinbruch Schneiker (2001 Keitel); 3916.23 Isingdorf, Wegböschung n Struck (1990–92 Glatfeld); 3916.41 Amshausen, Kalkberg bei Wirtschaft Raumann, Friedrichshöhe hinter Vierschlingen no-exponiert (1931 Kleinewächter in Hb NV BI u. in Li 1990); 3916.42 Bielefeld, Stecklenbrink (1906 K in Hb NV BI); 3917.31 Ochsenheide bei Bielefeld (1975 GRIES 1976, 1990–92 Jürgens, 1990–91 So); 3917.33 Bielefeld, Blömkeberg (1991 So in Hb NV BI); 4017.11 Brackwede, Kalktrift auf Plänerkalk am Südosthang des Rosenberges (Li 1979b), Käseberg (1989 Glatfeld); 4017.21 Lämershagen, Kriegerdenkmal (1969 REDSLOB 1971); 4017.21 Lämershagen (1990–92 Glatfeld); 4017.22 Gräfinhagen (1990–92 Glatfeld); 4018.31 Oerlinghausen, Ravensberg, Wanderstrecke 10 (1999 So); .

III. 3914.44 Peckeloh, Vermolder Bruch (1996 Li); 3915.12 Westbarthausen (1994 Ra); 3915.21 Borgholzhausen (2002 AG BI); 3915.41 Habighorst, NSG Bergwiesen u. NSG Ruthebach (1996, 2003 Glatfeld); 3915.42 Hörste, NSG Laibach u. Ruthebach (1996, 2003 Glatfeld); 4015.21 Harsewinkel, Beller Mark (1997 P. Kulbrock); 4016.11 Brockhagen, an der L 782 (1994 Li); 4016.12 Steinhagen, Isselhorster Straße (1996 Li); 4016.13 Niehorst, NSG Am Lichtebach (2005 Glatfeld); 4016.21 Steinhagen, Ummelner Straße (1996 Li); 4016.41 Avenwedde, Bahnhofsgelände (1994 G. Kulbrock); 4016.44 Avenwedde, Straßenrand der Siek-

straße (1995 G. Kulbrock); 4016.44 Avenwedde, NSG Große Wiese (1997 Glatfeld); 4017.34 Sende (1998 P. Kulbrock); 4017.44 Schloß Holte, NSG Kipshagen (GOTTLIEB 1933); [4018.32 Augustdorf, Senneweg am Stapel (1999 So)]; 4018.33 Bokelfenn (1995 Bongards); 4115.12 Herzebrock, am Putz (1994 Li); 4115.21 Herzebrock (1994 Li); 4116.12 Gütersloh, Ruderalffläche (1994 Li); 4117.11 Verl, Bahnhofpunkt Bornholte (1994 G. Kulbrock); 4216.13 Mastholte (1996 Büscher); [4216.34 Lipperode (1988–89 Loos)].

IV. [4115.13 Menninghausen, Saum s Möhler (1996 Büscher)]; 4115.14 Herzebrock-Brock (1999 Büscher); [4115.33 Oelde, Saum bei Sunderkemper und Saum im Wald (1996 Büscher)]; [4115.33 Oelde, Bergeler Wald (DAHMS 1936, 1964 Neidhardt)]; 4115.41 Grabenrand bei St. Vit (1990 AG BI, 1990 Ra in Li/RA 1994); 4115.43 Rentrup, Straßenrand der Stromberger Straße nahe Poll (1996 G. Kulbrock); 4215.22 Langenberg (1994 Li).

Unterarten wurden nicht kartiert, das aktuelle Artenverzeichnis von NRW (Stand 2010) führt nur die ssp. *hispidus* auf; nach K/S (1909) und Ko (1959) früher verbreitet und häufig, heute im UG eher selten und wie in der WB gefährdet, im WBGL ungefährdet.

3. *Leontodon saxatilis* LAM. (*L. nudicaulis* (L.) BANKS, *L. hirtus* L., *L. taraxacoides* (VILL.) MERAT, *L. nudicaulis* ssp. *taraxacoides* (VILL.) SCHINZ & THELL., *Hyoseris taraxacoides* VILL., *Thrinicia hirta* ROTH) – Nickender Löwenzahn, Zinnensaat, Abb. 24 An Wegen, in lückigen Magerrasen, in Pflasterritten, auf Bahndämmen und Bahngeländen, in Sandgruben und Steinbrüchen; auf mäßig nährstoffreichen, meist sandigen Böden – subatl.-smed – Ersterwähnung: BOENNINGHAUSEN 1824.

I. [3816.42 Spenge, Siedlungsbereich (1999–2010 Vogelsang)]; [3917.21 Stedefreund, Stieglitzweg, Rasen im Vorgarten (1993 Pfennig)]; 3917.34 Sieker, Oldentruper Str. (1994 Bongards).

II. 3916.32 Künsebeck, Sandgrube oberhalb B 68 (1989 Ra in Li/RA 1990); 3916.32 Künse-

beck, Industriegebiet Kleine Heide (1994 Li); 3917.33 Bielefeld „in monte Sparenberg, A. (BOENNINGHAUSEN 1824); 3917.33 Bielefeld, Johannistal (BOENNINGHAUSEN 1824, 1987 So in So 1991, 1989 So in Li/RA 1990, 1990–91 So); 4017.21 Lämershagen (1994 Glatfeld); [4018.31 Oerlinghausen, Sandgrube Hassler (2003 G. u. P. Kulbrock, 2004 G. u. P. Kulbrock, So, Vogel-sang)].

III. [3815.33 Bad Rothenfelde, Palsterkamp (1988 Ra)]; [3914.31 Füchtorf, Straßenrand am Friedhof (1995 Ra)]; [3914.34 Sassenberg, Wegrand sö Spiering (1988 Ra)]; 3914.42 Versmold, Bahnhof (1983 u. 1993 Ra); 3915.21 Borgholzhausen (2002 AG BI); 3915.24 Hesseln (1994 Ra); 3915.32 Versmold, bei der Wanfahrtsmühle (1995 Ra); 3915.41 Habighorst (1989 Ra, 1996 Glatfeld); 3915.41 Habighorst, Blänke s der L 931 sw Mowwe (2005 G. u. P. Kulbrock); 3915.42 Tatenhausen, Sandabgrabung (1996 Li); 3916.44 Quelle, nach Steinhausen (K/S 1909); 3916.13 Halle, Rasen am Autohaus Ravensberg an der B 68 (1997 P. Kulbrock); 4014.22 Greffen, im Ort (1983 Ra in Li/RA 1993); 4014.24 Greffen, Mattelmanns Heide, Graben (1993 AG BI in Li/RA 1994); 4015.23 Harsewinkel, Sandgrube zw. Kriefft u. Elbracht (1996 Ra); 4015.32 Harsewinkel, Boomerbe (1994 Li); 4015.41 Marienfeld, im Ort (1983 Ra in Li/RA 1993); 4015.44 Quenhorn, Sportplatz der JVA (2004 G. Kulbrock); 4016.13 Ebbesloh, ehem. Tanklager (2000 P. Kulbrock, Quirini); 4016.22 Quelle, Wiese (1962 Müller in Hb NV BI); 4016.22 Brackwede, Bahngleis a. d. Gütersloher Straße bei Metallwerk Thyssen (1998 P. Kulbrock); 4016.31 Blankenhagen (1995 Glatfeld); 4016.33 Gütersloh, Dalkeböschung (2000 G. Kulbrock); 4016.41 Avenwedde, Hansmertenweg (1994 G. Kulbrock); 4016.41 Avenwedde (1995 Glatfeld); 4016.41 Gütersloh, sandige Brache an der Osnabrücker Landstraße ö Einm. Dieselstraße (2005 G. Kulbrock); 4016.43 Gütersloh (1995 Glatfeld); 4017.11 Brackwede (1990–92 Glatfeld); 4017.13 Bielefeld-Senne (1990–92 Jagel, So); 4017.14 Buschkamp, Schillingshof (1990–92 Glatfeld); 4017.14 Sennestadt, Brachfläche an der B 68 beim Ratio (1989 So in Li/RA 1990); 4115.21 Herzebrock, Wirtschaftsweg am Nordrand des Fuchsbruches (2003 G. Kulbrock); 4115.23 abgeschobener Bereich an der Straße Rheda – Herzebrock beim Wirtshaus Losmann

(1995 Ra); 4115.23 Rheda, Pflasterritzen an der Straße „Auf der Schulenburg“ (2004 G. Kulbrock); 4115.24 Nordrheda (1970 Neidhardt); 4116.12 Gütersloh, „Eiswiese“ am Südrand des Stadtparks (2004 G. Kulbrock); 4116.31 Lintel, am Patersweg (1995 G. Kulbrock); 4116.33 Bokel, am Hauptkanal (2003 G. Kulbrock); 4116.43 Rietberg, Industriegebiet am Sennebach (1989 Ra in Li/RA 1990); 4116.44 Westerwiehe, Rasenfläche am Friedhof (1999 AG Bi); 4117.11 Verl, Straßenrand der L 787 (1994 G. Kulbrock); 4216.12 Mastholte, nördlich Moese (2002 Büscher); 4216.23 Mastholte-Moese (1998 Büscher u. andere); [4216.3 Ufer eines ehem. Baggersees bei Lippstadt (1987 in VOGEL & BÜSCHER 1989)]; [4216.32 zw. Lipperbruch und Mastholte (1996 Geier, 1998 Büscher und andere)]; [4216.33 Baggersee bei Lippstadt (1987 A. Vogel)]; [4216.41 Mühlenheide (1998 Büscher)]; [4216.42 Sudhägerbruch (1998 Büscher, Loos, 2000 AG Bi)].

IV. [4014.44 ö Beelen (1995 P. Kulbrock)]; [4114.22 Lette (1996 Büscher)]; 4115.11 Clarholz, Halloh (1989 Ra in Li/RA 1990); [4115.13 Menninghausen, Sentholz (1996 Ra)]; 4115.14 Möhler (1993 Ra); 4115.41 Rheda, Straßenrand n Haus Neuhaus (1989 Ra in Li/RA 1990); [4215.21 Lippentrup (1999 Bongards, Bültmann, Pfennig)]; 4215.24 Langenberg (1998 Büscher u.a.); 4215.42 Benteler, Friedhof (1999 Bültmann, Pfennig, Töpler).

Im UG sehr zerstreut bis zerstreut, sicher auch noch z.T. übersehen.

23. *Picris* – Bitterkraut, Wurmlattich (G. Kulbrock)

1. *Picris hieracioides* L. s. l. – Gewöhnliches Bitterkraut i. w. S., Abb. 25

An Wegen, Böschungen, in Magerrasen, Steinbrüchen, auch ruderal; auf nährstoffarmen, meist kalkhaltigen Böden – schwach subkont – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I. Bielefeld (CONSRUCH 1800); Bielefeld, am Weg nach Herford (JÜ 1833); [3816.32 Holterdorf, Straßenrand (2000 Li)]; 3816.33 Barnhausen, bei Haus Brinke (2000 Li); 3816.34 Rotenhagen, Straßenrand (2000 Li); [3816.42

Spenge, Straßenrand (2000 Li)]; [3816.43 Bardüttingdorf (1990 Letschert)]; [3816.44 am Wanderweg s Lenzinghausen (1995 Bültmann)]; [3816.44 Lenzinghausen, Straßenrand (2000 Li)]; [3817.32 Enger, Gebiet am Liesberg (1992 Bültmann)]; [3817.32 Enger, N-Rand NSG Enger Bruch (um 1998 Vogelsang)]; 3916.24 Babenhausen (1990–92 Glatfeld); [3917.21 Stedefreund, Wegrand der Str. Lange Land (1992–93 Pfennig)]; 3917.22 ohne nähere Angaben (1984 So); 3917.23 ohne nähere Angaben (1991–94 Töpler); 3917.23 ohne nähere Angaben (1984 So); 3917.24 zw. Altenhagen und Elverdissen (1991–96 Töpler); 3917.32 ohne nähere Angaben (1990–91 So); 3917.41 Bielefeld, Wegrand beim Heeper Holz (1968 Ko in Ko 1969); 3917.42 u. .43 ohne nähere Angaben (1990–91 So); 3917.44 Brönninghausen, Wegrand s Lübbertshof (1968 Ko in Ko 1969); 3917.44 ohne nähere Angaben (1990–91 So).

II. zerstreut.

III. sehr zerstreut, z.B.: [3815.33 Disen, am Bahnhof (2000 Li)]; 3914.42 Versmold (1996–98 Li); 3915.21 Borgholzhausen (1994 u. 96 Ra); 3916.32 Künsebeck, Betriebsgelände der Fa. Torrington (1997 Li); 3916.33 Steinhagen, Straßenrand an der Bocksheide (1989–90 Li); 3916.43 Steinhagen, Bodendeponie s der Bahnlinie (1989–90 Li); 3916.43 Steinhagen, Betriebsgelände der Firmen Elges und Gronemeyer & Bank (1997 Li); [4014.41 Beelen (1995 Li)]; 4015.23 Marienfeld (1990 Li); 4015.31 Straßenrand der K 13 n Clarholz (2003 G. Kulbrock); 4015.34 Clarholz, Straßenrand der K 14 (1998 G. Kulbrock); 4015.42 Marienfeld, Straßenrand ö Schürmann (1997 G. Kulbrock); 4015.43 Quenhorn, Straßenrand der K 14 (2003 G. Kulbrock); 4016.21 Obersteinhagen (1996 Li); 4016.22 Brackwede (1993 Li); 4016.23 Ummeln (1982–92 So); 4016.34 Gütersloh, Bahnhofsgelände (1993 u. 94 Li); 4016.41 Avenwedde, Bahnhofsgelände (1994 G. Kulbrock); 4017.31 Senne, Kampeters Kolk (1989–93 So); 4017.32 Sennestadt (1993 Li); 4017.41 Sennestadt, Brachgelände am Beckhof (1982 So); [4017.42 Oerlinghausen, Fischteich unterhalb Segelflugplatz (1981 So)]; 4017.43 Schloß Holte, Bahnhof (1993 Li); [4018.32 Augustdorf, Senneweg am Stapel (1999 So)]; 4115.23 Rheda (1995 Ra); 4115.24 Rheda, Bahnhofsgelände (1995 G. Kulbrock); 4115.42 Wiedenbrück, Straßenrand der Stromberger Straße (1995 G. Kul-

brock); 4116.12 Gütersloh, Ruderalfläche (1994 Li); 4116.13 Lintel, an der K 5 nahe Linteler See (1995 G. Kulbrock); 4116.14 Gütersloh, Straßenrand der Neuenkirchener Straße (1995 G. Kulbrock); 4116.31 Lintel, Straßenrand der Kapellenstraße (1997 G. Kulbrock); 4216.11 Langenberg, bei Haus Geissel (1994 Ra); 4117.31 Österwiehe (1994 P. Kulbrock); 4216.14 Mastholte (1998 Büscher); 4216.23 Mastholte-Moese (1998 Büscher u.a.); [4216.33 Lipperbruch (1980–89 Hitzke)]; [4216.41 Mühlenheide (1998 Büscher, 2000 AG BI)]; [4216.42 Sudhägerbruch (1989 Loos, 1998 Büscher, Loos, 2000 AG BI)]; [4216.44 Mantinghausen, Sanddüne mit Teichanlage (1987 Büscher)].
IV. zerstreut.

Am häufigsten im Kernmünsterland und im Osning, im Ravensberger Hügelland und in der WB nur sehr zerstreut, meist an Straßenrändern (vielfach bei Ausbaumaßnahmen angesät) und auf Bahngeländen.

Picris echioides L. (*Helminthia echioides* (L.) Juss., *Helminthotheca echioides* (L.) HOLUB) – Natternkopf-Bitterkraut, Wurmlattich
 Selten unbeständig eingeschleppt – med –
 Ersterwähnung: BECKHAUS 1893.

I. Bielefeld, hospitierend (BH 1893).

II. 3916.11 Eggeberg, Luzerne-Einsaat am Kleeberg (1986 Li in Li/RA 1988a); 3916.32 Künsebeck, in einer Ansaat am Gartnischer Weg im Industriegebiet Kleine Heide (1994 Li); 3916.44 Quelle, Sand bei Zweischlingen (1937 Droste in Ko 1959); 3917.33 Bielefeld, am Blömkeberg (K/S 1909); 3917.33 Gadderbaum, Bethel, am Wasserwerk (K 1911 u. 14); 3917.33 Bielefeld, Sandhagen (o. Jahr K in Hb NV BI u. in Li/RA 1983); 3917.34 Bielefeld, früher bei Brandts Busch (K/S 1909); 3917.34 auf Feldern in Sieker (o. Jahr K in Hb NV BI u. in Li/RA 1983).

III. 3914.23 Knetterhausen, Rotklee-Einsaat an der Ziegelei (1979 Ra in Hb NV BI); 4015.24 Marienfeld, Straßengraben (1956 Sakautzky in Hb NV BI u. in Ko 1959); 4016.42 Avenwedde, Rotklee-Einsaat am Falkenweg (1981 Ra).

Im UG früher in Ansaaten aufgefunden, kein aktueller Nachweis.

24. *Tragopogon* – Bocksbart (G. Kulbrock)

1. *Tragopogon pratensis* L. s. str. (*T. p.* ssp. *pratensis*) – Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart, Abb. 26

An Wegen, Böschungen, Bahndämmen, auch ruderal; auf nährstoffreichen, gern lehmigen Böden – schwach subatl –
 Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III., IV. zerstreut bis mäßig häufig.

In der Aggregats-Karte ist ganz überwiegend die Verbreitung von *T. pratensis* s. str. dargestellt, da von *T. orientalis* nur wenige Angaben vorliegen.

2. *Tragopogon orientalis* L. (*T. p.* ssp. *orientalis* (L.) CÉLAK.) – Östlicher Wiesen-Bocksbart

Zerstreut im Süden der BRD, im UG vielleicht nur unbeständig – subkont-smed –
 Ersterwähnung: JÜNGST 1837.

III. 3915.42 Halle, an der Straße von Bokel nach Kölkebeck mehrfach am Straßenrand und in Wiesen (1989 Ra in Li/RA 1990); 3915.42 Hörste, Wiese n Baumhüter (1989 Ra in Li/RA 1990); 3916.31 Bokel, an der Straße nach Gütersloh (1989 Ra in Li/RA 1990); 3916.33 Steinhagen (1990 Li); 4016.11 Brockhagen, Straßenrand s des Ortes (1994 Li).

IV. [4014.41 Beelen, am Bahnhof (1995 P. Kulbrock)]; [4115.3 Stromberg (Jü 1837)].

Im UG selten, wohl auch nicht immer beachtet; in der WB wie landesweit gefährdet, im WBGL bisher nicht nachgewiesen.

3. *Tragopogon dubius* SCOP. (*T. major* JACQ.) – Großer Bocksbart

In lückigen und ruderalisierten Halb-Trockenrasen, an Wegen und Dämmen; auf mehr oder weniger trockenen, meist kalk- und basenreichen Lehm- und Lößböden – subkont-smed –
 Erstfund: 1983 Sonneborn.

II. 3916.32 Künsebeck, Großer Berg (2000 Li); 3916.41 Kirchdornberg, Bodenaufschüttung n Gottesberg (1985 Bültmann); 3917.31 ohne nähere Angaben (1991 So); 3917.33 ohne nähere Angaben (1994 So).

III. 3914.43 Peckeloh (1998 AG BI); 4017.14 ohne nähere Angaben (1983–90 So); [4117.24 Hövelriege, Straßenrand (1998 So, det. Loos)]. Meist unbeständig, stellenweise auf Bahn- und Industriegelände eingebürgert (HAEUPLER et al. 2003); im UG bislang nur wenige Nachweise und wohl gefährdet, in den Großlandschaften wie landesweit bisher ungefährdet.

25. *Lactuca* – Lattich (G. Kulbrock)

1. *Lactuca serriola* L. (*L. scariola* L.) – Kompass-Lattich

Auf Ruderalflächen, an Bahndämmen, Wegen, Hecken; auf nicht zu nährstoffarmen Böden – temp-smed – Ersterwähnung: 1966 Sakautzky in Ko 1969.

I., II., III., IV. mäßig häufig.

Erst Ende des 19. Jahrh. eingewandert, in früheren Floren noch nicht erwähnt; sich seit einigen Jahrzehnten stark ausbreitend und heute im UG in allen Teilgebieten eingebürgert.

2. *Lactuca virosa* L. – Gift-Lattich

In Ruderalfluren, an Wegen, in Steinschutt- u. Saumgesellschaften – smed(-atl) – erst in jüngerer Zeit bei uns eingeschleppt, z.T. eingebürgert, Ersterwähnung: LIENENBECKER & SONNEBORN 1979.

I. 3917.11 Jöllenbeck (1980–98 So); 3917.31 Bielefeld, Kurfürstenstraße, 3 Ex. (1991 So in Li/RA 1994).

II. 3916.32 Künsebeck, Mülldeponie (1979 Li in RUNGE 1986, 2000 Li); 3916.44 Bielefeld, Waldbereich oberhalb Olderdissen (1999 So); 3917.33 Bielefeld, am Ostwestfalendamm (1978 in Li/So 1979, sich seit 1980 ausbreitend, Li in Li/RA 1985a, 1979, 1983 u. 1990 Li, 1991 So in Li/RA 1994, 1994–2009 P. u. G. Kulbrock, So); 3917.33 Bielefeld, am Weg zum Johannisberg hin (1983 So in Li/RA 1985a); 3917.33 Brackwede, Güterbahnhof, vereinzelt (1999 Li); 4017.11 Brackwede, Bahnhofsgelände (1990–97 Li), sich bis heute ausbreitend (2005 Li); [4018.31 Oerlinghausen, Barkhauser Berg, Weg oberhalb Sandgrube Hassler (1999 So)];

[4018.31 Oerlinghausen, Ravensberg, Wanderstrecke 10 (1999 So)].

III. 4016.13 Niehorst, Sandgrube (1980 Li/Ra in RUNGE 1990); 3916.43 Steinhagen, Bahnhof, 1 Ex. (1996 Li).

Im UG bisher sehr selten (kann mit ganzrandig beblätterten Formen der vorigen Art verwechselt werden, Früchte beachten!), aber in Künsebeck und im Bielefelder Pass wohl eingebürgert, daher im UG z.Zt. kaum gefährdet; in der WB wie im WBGL stark gefährdet.

26. *Sonchus* – Gänsedistel (G. Kulbrock)

1. *Sonchus arvensis* L. – Acker-Gänse-distel, Abb. 27

An Äckern, Wegen, Böschungen, Bahndämmen, Gräben, Hecken, auf Ruderalstellen; auf nicht zu nährstoffarmen unterschiedlichen Böden – bo-subatl-ze – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III. u. IV. mäßig häufig, in den reinen Sandgebieten z.T. nur zerstreut.

Die Unterarten ssp. *arvensis* und ssp. *uliginosus* bleiben auf Grund der wenigen Angaben unberücksichtigt.

2. *Sonchus oleraceus* L. – Kohl-Gänse-distel

An Wegen, Gräben, Hecken, auf Äckern und Ruderalflächen; auf stickstoffreichen, sauren bis kalkhaltigen Böden – temp-smed-med – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

I., II., III. u. IV. häufig bis sehr häufig.

3. *Sonchus asper* (L.) HILL. – Raue Gänsedistel

An Wegen, Gräben, Hecken, auf Äckern, Ruderalflächen, in Gärten; auf stickstoffreichen Böden – jetzt tempkosm – Ersterwähnung: JÜNGST 1837.

I., II., III. u. IV. häufig.

27. *Mycelis* – Mauerlattich (G. Kulbrock)

1. *Mycelis muralis* (L.) DUMORT. (*Prenanthes muralis* L., *Lactuca muralis* (L.) GAERTN., *Cicerbita muralis* (L.) WALLR.) – Mauerlattich

In mehr oder weniger schattiger Lage in Wäldern, an Waldwegen, Böschungen, auf Lichtungen, in Steinbrüchen, an und auf Mauern, an Gebüschrändern; auf nährstoffreichen, bevorzugt kalkhaltigen Böden – bo-temp, jetzt tempkosm – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I., II., III., IV. mäßig häufig mit kleineren Verbreitungslücken.

28. *Crepis* – Pippau (G. Kulbrock)

1. *Crepis capillaris* (L.) WALLR. (*C. virens* L., *Lapsana capillaris* L.) - Kleinköpfiger Pippau

An Wegen, Straßen, Böschungen, Mauern, in Pflasterritzen, auf Ruderalflächen, in Park- und sonstigen Rasen; auf unterschiedlichen, meist etwas nährstoffärmeren Böden – subatl-smed – Ersterwähnung: JÜNGST 1837.

I., II., III., IV. mäßig häufig bis häufig mit kleineren Verbreitungs-(oder Kartier)lücken im Ost- und Kernmünsterland.

2. *Crepis biennis* L. – Wiesen-Pippau

An Wegen, Böschungen, Bahndämmen, in Sandgruben und Steinbrüchen, auch auf Wiesen; auf nährstoffreichen Böden – subkont – Ersterwähnung: JÜNGST 1852.

I., II., III., IV. zerstreut, stellenweise auch mäßig häufig.

Früher im UG nicht häufig, hat sich anscheinend in den letzten Jahrzehnten mit fortschreitender Eutrophierung der Böden ausgebreitet.

3. *Crepis paludosa* (L.) MOENCH – Sumpfpippau, Abb. 28

In Feuchtwäldern und auf ehem. Feuchtwald-Standorten, an Gräben und Quellen;

auf (wechsel)nassen, mehr oder weniger nährstoffreichen, sauren bis basenhaltigen Torf- oder Gleyböden – bo-subatl-ze – Ersterwähnung: CONSRUCH 1800.

I. zerstreut, z.B.: 3815.42 Küingdorf, Sieklagen (2000 Li); [3816.32 Neuenkirchen, Königsbrück (2000 Li, 2001 P. Kulbrock, Vogelsang)]; [3816.41 Mantershagen, Wäldchen am Bach n Pferdekamp (2005 Vogelsang)]; [3816.42 Spenge, bei Gut Mühlenburg (2000 Li)]; [3816.43 Bardüttingdorf, Küstersdieck (2009 Vogelsang)]; [3817.34 Siek in Eickum (1990–92 Pfennig)]; 3916.24 Feuchtwald ö Deppendorf (1989 Li); 3917.12 Jöllenberg, Twachtbachtal (1997 Vahle); 3917.13 Theesen, Erlenbruch w Köcker Wald (1993 Bültmann); [3917.21 Stedeffreund, Jammertal (1992–93 Pfennig)]; [3917.22 Elverdissen-Hillewalsen, im Wellholz (2004 Bongards in Hb NV BI)]; 3917.31 Bielefeld, Ziegeleigrube Sudbrack an der Apfelstraße (1976 So in So 1977, 1990 So); 3917.32 Bielefeld, Wäldchen s Meyer zu Eissen (1991 Bombeck in BOMBECK 1993); 3917.42 Heepen, Lintholz, Feuchtwald (1991 Seppeler in SEPPELER 1993).

II. [3815.31 Dissen, kleiner Sumpf am Weg in der Noller Schlucht (2001 AG BI)]; [3815.32 Dissen, Noller Schlucht, Rehquellen (2000 Li)]; 3815.44 Borgholzhausen (2000 Li); 3915.22 Borgholzhausen (1994 u. 1996 Ra); 3916.11 Wichlinghausen, Quellgebiet der Hessel (1990 Li); 3916.14 Ascheloh, Wiesensiek (1990 Li); 3916.32 Ascheloh, bei Buse (1957 Rehm in Ko 1959); 3916.32 Amshausen, NSG Jakobsberg (1990 Li); 3916.42 Hoberge-Uerentrup, Erlenwald am Johannisbach (1988 P. Kulbrock, 1991–92 Jürgens); 3917.33 Bielefeld, Johannistal (K/S 1909), ohne nähere Angaben (1980–98 So); 4017.12 Stieghorst, Feuchtwiese sw des Gipsbruches (1987 Li, 1992 Glatfeld); 4017.12 Bielefeld, Sumpf bei Große Bokermann (1958 Ko in Ko 1959); 4017.21 Stieghorst, Meyer zu Selhausen (1958 Ko in Ko 1959); 4017.21 Lämershagen, Sumpf a. d. Lämershagener Straße (1998 Glatfeld); 4017.22 Gräfinghagen (1994 Glatfeld).

III. zerstreut, z.B.: [3815.33 Rothenfelde, Wald n Sportplätze (2002 P. Kulbrock)]; 3914.41 Versmold, Großes Venn w der Stadt (1998 Li); 3915.13 Stockheim-Leimweg, am Bockhorster Bach (2002 Li); 3915.42 Tatenhausen, beim

Schloß (1991 Ra); 3916.34 Steinhagen, Patt-
horst, Graben und Feuchtwiese am Hilterweg
(1988 u. 90 Li); 4014.24 ohne nähere Angaben
(2002 Li); 4015.21 Harsewinkel, Beller Mark, nö
Hanhart, s der Straße Beller Heide (2004 Glat-
feld); 4016.12 Ströhen, NSG Deterings Wiesen
(2000 Glatfeld); 4016.14 Hollen, Waldstück nw
Meyer zu Hollen (2003 G. Kulbrock); 4016.22
Quelle, Feuchtwiese Goldbeck an der Eisen-
straße (1989 P. Kulbrock, 2001 Glatfeld, Vogel-
sang, P. Kulbrock); 4016.24 Ummeln, Auwald
am Greipenbach nahe Fischer (1982 So, 1996
G. Kulbrock); 4016.42 Friedrichsdorf, Graben
an der Straße „Am Röhrbach“ (2003 G. Kul-
brock); 4017.23 Sennestadt (1993 Glatfeld);
4017.31 Senne, Kampeters Kolk (1989–93 So);
4017.44 Schloß Holte, NSG Kipshagener Tei-
che (GOTTLIEB 1933, 1932 Ko in Ko 1959, HÜPPE
1981, 1993 Li, RÜTHER 1996, 2000 Glatfeld);
[4018.33 Augustdorf, NSG Ölbachtal (1998 AG
BI)]; 4115.22 Rheda, Eselsbruch und Erlen-
bruch s Großewinkelmann (1995 G. Kulbrock);
4116.11 Kattenstroth, Erlenbruch w Westf. Kli-
nik (1995 Glatfeld, 1995 G. Kulbrock); 4116.43
NSG Rietberger Fischteiche (1998 Li); 4117.21
Holter Wald, Jg. 14 (1958 Ko in Ko 1959, 1994
P. Kulbrock); 4118.11 Stukenbrock, Wehrbach-
tal (1980–98 So, 1998 AG BI); [4216.24 Wes-
tenholz, Feuchtwiese und Tümpel n „In den
Kuhlen“ (2003 AG BI)].

IV. [4114.22 Lette (DAHMS 1914)]; [4114.24
Lette, Quelle am Westrand Günnewigs Holz
(1996 Büscher)]; 4115.11 Clarholz (DAHMS
1914); 4115.11 Samtholz (1996 Ra); [4115.33
Stromberg und nach Oelde hin (HOLTMANN
1875)]; [4215.43 Liesborn (HOLTMANN 1875)].

Im UG wie im WBGL noch nicht gefährdet,
aber wohl weiter im Rückgang; in der WB
gefährdet.

4. *Crepis tectorum* L. – Dach-Pippau

An Wegen, auf Mauern, auf Äckern; auf
nährstoffarmen Sandböden – bo-temp-
smed – Ersterwähnung: JÜNGST 1833.

III. sehr zerstreut, z.B.: 3915.13 Vermold,
Stockheimer Mühle (1918 K in Hb NV BI u. in
Li/RA 1983); 3915.22 Cleve, Acker bei Loch
(1993 Ra in Li/RA 1994); 3916.43 Steinhagen,
Brachacker bei Hof Düfelsiek (1989–91 Li);
4015.41 An der Straße von Marienfeld zur

Brocker Mühle, *Ornithopus sativus*-Ansaat
(1981 Ra in Hb NV BI); 4016.21 Obersteinha-
gen, Ackerränder n Steinhäger Heide (2002 P.
Kulbrock); 4016.22 Brackwede, Westfalen-
damm, Anschluss Ummeln (1987 So); 4016.24
Brackwede, Getreideacker nahe Bockschatz
(1993 P. Kulbrock); 4016.34 Gütersloh, Bahn-
hofsgelände (1993 Li, 2002 G. Kulbrock);
4016.44 Verl-Sürenheide, Acker s Wolfsweg
(2010 G. u. P. Kulbrock, Quirini); 4017.14 zw.
Buschkamp und Sennestadt, Sandacker ober-
halb der B 68 (1989 Ra in Li/RA 1990); 4017.31
Brackwede, Niedergassel, mehrfach am Rand
der Sandäcker (1979 So); 4017.32 Eckarts-
heim, Bahnhof Kracks (1993 Li); 4017.34 Sende
(2002 P. Kulbrock); [4018.32 Augustdorf, Sen-
neweg am Stapel (1999 So)]; 4018.33 Stuken-
brock, am Rande der Sandgrube bei Klöpfer
und zw. Stukenbrock und Augustdorf, Sand-
acker am Industriegebiet (beide 1989 Ra in
Li/RA 1990); [4018.34 Augustdorf, Industriege-
biet (1987 Ra)]; 4116.12 Gütersloh, Ruderalflä-
che (1994 Li); 4117.22 Stukenbrock, Sandacker
s Wehrbach (1989 Ra in Li/RA 1990, 1998 P.
Kulbrock); [4117.24 Stukenbrock, Sandacker
zw. Surenhof und Wiethoff (1989 Ra in Li/RA
1990)]; [4117.24 Neuenrieger Heide (1988 Ra,
1994 P. Kulbrock)]; 4118.11 Brechmerholz,
Sandacker (1989 Ra in Li/RA 1990, 1993 Sera-
phim, 1993–94 So); [4118.12 Augustdorf, TÜP
(1990–95 Seraphim, 1991–94 So)]; 4118.13
Stukenbrock, Sandacker w Landespolizei-
schule (1989 Ra in Li/RA 1990, 1990–95 Sera-
phim, 1993 So, 1997 P. Kulbrock); [4118.14
Augustdorf, TÜP (1992 So in Li/RA 1994)];
[4216.33 ohne nähere Angaben (1980–90
Hitzke)]; [4216.44 Weg- und Ackerränder n
Rebbecke (1989 Loos)].

IV. [4115.31 Bergeler, zerstreut auf sandigen
Böden (DRÜKE 1980)].

Früher im UG nicht selten (K/S 1909) bzw.
verbreitet (Ko 1959), beide ohne Nennung
von Fundorten; seitdem durch Überbau-
ung, Intensivierung der Landwirtschaft und
allgemeine Eutrophierung der Landschaft
stark zurückgegangen, am häufigsten
noch im östlichen Bereich der Senne (be-
sonders im Bereich des TÜP, auch außer-
halb des UG); im UG wie im WBGL
gefährdet, in der WB bisher ungefährdet.

5. *Crepis vesicaria* L. ssp. *taraxacifolia* (THUILL.) THELL. (*C. taraxacifolia* THUILL., *C. polymorpha* POURR., *C. polymorpha* ssp. *taraxacifolia* (THUILL.) THELL.) – Löwenzahn-Pippau

I. 3816.32 Neuenkirchen (2000 Li); 3816.44 Lenzinghausen (2000 Li).

II. 3815.44 ohne nähere Angaben (2000 Li); 3916.13 Halle, Rasenfläche im Hertmannskamp (1990–97 Li); 3916.44 Quelle, am Blömkeberg nach Zweischlingen hin (1885 K in Hb NV BI u. in Li/RA 1983); 3916.44 Eingeschleppt, auf Kleeäckern am Südwest-Abhang des Blömkeberg (K/S 1909).

III. [3815.33 Bahnhof Dissen-Bad Rothenfelde (2000 Li)]; 3914.42 Versmold (1996–98 Li); 3916.33 Sandforth (1994 Li); 3916.43 Steinhagen, Bodenaufschüttung s der Bahn (1989 Li); 3916.44 Quelle, Sandgrube bei Zweischlingen (1990–97 Li); 4015.13 Harsewinkel (1998 Li); 4015.23 Marienfeld, Bahnhof (1980 Li/Ra in Li/RA 1981, 1990 Li); 4016.41 Avenwedde, Bahnhofsgelände (1994 G. Kulbrock).

IV. [4115.33 Stromberg, Straßenböschung im Ort (2003 G. u. P. Kulbrock)]; 4215.22 Bahnhof Langenberg (1980 Li/Ra in Li/RA 1981); 4215.24 Benteler, ehem. Bahnstrecke (1998 Li); [4215.41 Wadersloh, Baggersee sw Schulze Bornefeld (2001 AG BI)]; [4215.43 Wadersloh, Baggersee n Kleickmann (2001 AG BI)].

Im UG nicht ursprünglich, auf Bahngeländen und ähnlichen Standorten wohl in Ausbreitung.

***Crepis foetida* L.** – Stinkender Pippau

In lückigen Rasen- oder Ruderalfluren, vor allem in Kalk- und Wärmegebieten; im UG bisher nur selten eingeschleppt aufgefunden:

II. 3916.32 Gartnisch, Sandmagerrasen zwischen Gartnischer Weg und B 68, ca. 60 Ex. (1990 Ra); 3916.32 Künsebeck, Wegrand (1990 Li in Hb NV BI).

***Crepis nicaensis* BALB.** – Nizza-Pippau

Mediterrane Art, im UG nur eingeschleppt und unbeständig.

I. 3917.11 Jöllenbeck (K/S 1909).

II. 3916.44 Bielefeld, Blömkeberg (K/S 1909). Früher anscheinend häufiger, dazu K/S (1909): „Nicht selten eingeschleppt auf Kleeäckern“ und nennen obige Fundorte nur als Beispiele, seitdem nicht mehr aufgefunden.

Weitere unbeständige Arten:

***Calendula officinalis* L.** – Garten-Ringelblume (G. Kulbrock)

Seit langem beliebte Garten- und Heilpflanze, aus der Kultur zeitweilig verschleppt oder verwildert, aber bislang nicht eingebürgert.

I. 3916.21 Werther, auf Schutt (1961 Müller in Hb NV BI); 3917.33. u. .43 ohne nähere Angaben (1990–91 So).

II. 3916.32 Amshausen, verfallener Steinbruch im NSG Jakobsberg (1995 Li).

III. 4016.33 Gütersloh-Pavenstädt, Gehölzrand am Pavenstädter Weg (1995 G. Kulbrock); 4016.41 Avenwedde, Brachfläche nahe Bahnhof (1994 G. Kulbrock); 4016.43 Gütersloh, bei Westerfellhaus (1994 G. Kulbrock); 4016.44 Verl, Brachfläche am Tilhäger Weg nahe Feuerbornstraße (1994 G. Kulbrock); 4018.34 ohne nähere Angaben (1999 So); 4115.12 Herzebrock (1994 Li); 4116.11 Gütersloh, am Konrad-Adenauer-Ring (1995 G. Kulbrock); 4118.13 ohne nähere Angaben (1990–95 Seraphim, So).

IV. [4115.13 Menninghausen (1996 Büscher)]; 4115.43 St. Vit (2002 Büscher).

***Carthamus tinctorius* L.** – Färber-Saflor (P. Kulbrock)

Früher als Öl-, Färbe- oder Zierpflanze kultiviert; heute wohl vor allem mit Vogelfutter selten u. vorübergehend eingeschleppt:

II. 3916.32 Zentrale Mülldeponie in Halle-Künsebeck (1978 Li in Hb NV BI, in Li/So 1979 u. i. Li 1980a); 3916.32 Amshausen, NSG Jakobsberg (1990, 1994 Li).

***Cnicus benedictus* L.** – Kratzkraut (P. Kulbrock)

Früher als Heilpflanze kultiviert und selten verwildert (KOPPE 1959), Heimat: Vorder-Asien; keine Funde in neuerer Zeit:

II. 4017.11 Brackwede, Äcker über dem Ort (Bh in Jü 1852, Bh 1893).

***Doronicum pardalianches* L.** – Kriechende Gemswurz (G. Kulbrock)

Zierpflanze, im UG einmal verschleppt aufgefunden:

II. 4017.11 Brackwede (1990–92 Glatfeld).

Echinops exaltatus SCHRAD. – Drüsenlose Kugeldistel, Hohe Kugeldistel (G. Kulbrock)

Gartenstaude, an wenigen Stellen verwildert:

II. 3917.33 Bielefeld, Straßenrand nahe der Mülldeponie (1976–78 Li in Li/So 1979); 4017.11 Brackwede, Ruderalstelle am SO-Hang des Rosenberges (1978 Li in Li/So 1979).

III. 4016.41 Isselhorst-Avenwedde, Bahnhof (1980 Li in Li 1981, 1994 G. Kulbrock), noch 2007 (G. Kulbrock); 4016.41 an der Straße von Isselhorst zum Bahnhof (1981 Ra in RUNGE 1990); [4216.42 Delbrück, Sudhägerbruch (1998 Büscher, Loos)].

Echinops sphaerocephalus L. Drüsige Kugeldistel (G. Kulbrock)

Gartenstaude, einige Male verwildert aufgefunden:

I. 3917.14 Schildesche, am Viadukt (1968 Li in Ko 1969, 1978 So in Li/So 1979); 3917.32 Bielefeld-Nordost (1990–91 So); 3917.4 Stieghorst, Straßenrand (1977–78 Manegold in Li/So 1979).

II. 4017.11 Brackwede, Käseberg (1989 Bültmann in BÜLTMANN 1991); 4017.11 zw. Brackweder Friedhof und Waterbör (1953 Hartwig in Ko 1959); noch 1957 am Feldwege s Waterbör, wohl die gleiche Stelle (Ko 1959).

III. 4017.42 Oerlinghausen, Sandgrube Hassler (1987 So); 4116.21 Sürenheide, am Ölbach (1993 Li).

IV. 4215.24 Benteler, Grabenböschung nahe Bahnhof (1998 Li).

Onopordum acanthium L. – Gewöhnliche Eselsdistel (P. Kulbrock)

An Wegen, auf Böschungen, in Abgrabungen, auf brachfallenden Gewerbeflächen – temp-med-kosm – in Westfalen nur verwilderte Gartenformen, Wildformen in NRW nach HAEUPLER et al. (2003) nur noch im Rheinland; keine älteren Nachweise, vermehrte Fundmeldungen seit Beginn der 1980er Jahre, z.B.:

I. 3816.33 Barnhausen, Wegrand bei Haus Brinke (1978, 1994 Li); 3816.44 mehrere Ex. am Bauernhaus Hemighold-Straße (1995 Bültmann); [3817.32 Enger (1992 Bültmann)]; 3916.23 Werther (1990–92 Glatfeld); 3916.24 Bielefeld-Babenhausen (1990–92 Glatfeld); 3917.31 Bielefeld, a.d. Ernst-Rein-Straße (1978 So); 3917.33 Bielefeld, Baustelle des Ostwestfalendamms (1983 Li); 3917.43 Biele-

feld, Straßengraben a. d. Stieghorster Straße (1977 So); 3917.42 Altenhagen (1986 Bültmann), Ruderalgelände am Töpkersteich (1978 u. 1990–91 So).

II. [3815.31 Dissen-Nolle, oberh. Whs. Noller Schlucht (2001 AG BI)]; 3915.22 Borgholzhausen, Ruderaflur im Steinbruch n Ravensberg (1979 Ra); 4017.11 Bielefeld-Bethel, mehrfach auf neuen Böschungen am Quellenhofweg (2009 P. Kulbrock).

III. 3914.2 Müllumladestation Versmold-Loxten (1979 Ra); 3914.42 Versmold (2000 Pfenig); 3915.22 Borgholzhausen-Cleve, bei Loch 1993 Ra); 3915.31 ohne nähere Angaben (1996Raabe); 3915.42 Tatenhausen, a. d. Mühle (1979 Ra); 3916.31 Halle, Straßenrand bei Ossieks Hof (1978 Li); 3916.32 Halle-Künsebeck (1985 Li); 4015.13 Harsewinkel, w des Ortes (1998 Li); 4015.33 Clarholz, Straßenrand bei Pavenstädt-Westhoff (1998 G. Kulbrock); 4015.41 Hohe Heide ö Rielmeier (1997 G. Kulbrock); 4016.13 Sandgrube in Gütersloh-Niehorst (1978–80 Ra); 4016.22 Ummeln, Brache an der Winterstraße/Ecke B 61 (2004 G. Kulbrock); 4016.31 Acker a.d. Holler Straße (1995 G. Kulbrock); 4016.32 Nordhorn, Brache a. d. Ernst Abbe Str. (1995 G. Kulbrock); 4016.41 zw. Isselhorst und Avenwedde, auf Schutt (1980–81 Ra); 4016.42 Avenwedde (1994 G. Kulbrock); 4016.43 Gütersloh (1994 G. Kulbrock); 4017.34 Schloß Holte-Sende (1984 Sachse); 4017.43 Schloß Holte (1984 Sachse); 4017.44 Stukenbrock (1984 Sachse); 4115.12 Herzebrock, Brachfläche am Hallenbad (1984 Li); 4115.22 Herzebrock, Pixeler Straße/Ecke L 788 (2004 G. Kulbrock); 4116.31 a. d. Str. Wiedenbrück-Rietberg, Auffahrt auf Umgehungsstraße (1980 Ra); 4116.31 Straßenrand B64 (1995 G. Kulbrock); 4117.33 Wegrand s Westerloher Mühle (1994 P. Kulbrock); 4118.13 Stukenbrock-Senne (1984–85 Li, Sachse); 4216.12 Rietberg-Mastholte (1996 P. Kulbrock); 4216.32 zwischen Lipperbruch und Mastholte (1996 Geier); 4216.32 Mastholte (1998 Büscher u. a.); [4216.42 Delbr.-Sudhägerbruch (2000 AG BI)].

IV. [4014.41 Beelen, Holzplatz am w Ortsrand (1995 P. Kulbrock)]; 4015.33 Clarholz (1998 G. Kulbrock); [4114.11 Lette, bei Cordes (DAHMS 1914)]; 4115.44 Batenhorst, Meerweg (2003 G. Kulbrock); [4215.41 Wadersloh, Straßenrand an alter Liesbornerstraße nw Borgmann (1991 Andres)].

Silybum marianum – Mariendistel (P. Kullbrock)

Zier- u. Heilpflanze, Herkunft: mediterran; bei uns nur selten eingeschleppt oder verwildert:

III. 3915.21 Borgholzhausen-Oldendorf, bei Temme in *Trifolium resupinatum*-Ansaaten (1980 Ra); 4015.33 Clarholz, verwildert beim Eiskeller (1910 Dahms in DAHMS 1914); 4017.11 Brackwede, verwildert (JÜNGST 1869).

2. Verbreitungskarten- Teil 9.1

Die Raster-Verbreitungskarten stellen das Vorkommen der Pflanzenarten innerhalb der einzelnen Rasterflächen (= 1/16 der Top. Karte 1:25.000) mittels der nachstehend erläuterten Symbole dar, dabei werden mehrere Beobachtungszeiträume unterschieden. Als aktuell gelten in unserer Arbeit Nachweise ab 1990, so dass die Zahl der Rasterpunkte Hinweise gibt zur aktuellen Häufigkeit sowie zur Bestandsentwicklung und Gefährdung der einzelnen Arten im Untersuchungsgebiet. Des Weiteren ist der Status des jeweiligen Vorkom-

mens angegeben (zu den Unsicherheiten vergl. Berichte Naturwiss. Verein **41**, S. 79). Aus den Verbreitungsbildern von Arten mit spezifischen Standortansprüchen gehen oft recht deutlich die Zusammenhänge zwischen regionaler Verbreitung und dem Vorkommen bzw. Fehlen bestimmter Lebensräume hervor, sie sagen daher etwas aus über den aktuellen Zustand unserer Landschaft. Die Verbreitungsgrenzen vieler Arten zeigen eine deutliche Übereinstimmung mit den Grenzen der naturräumlichen Einheiten oder Teillandschaften mit ihren geologischen und klimatischen Besonderheiten.

Legende:

Indigene Vorkommen

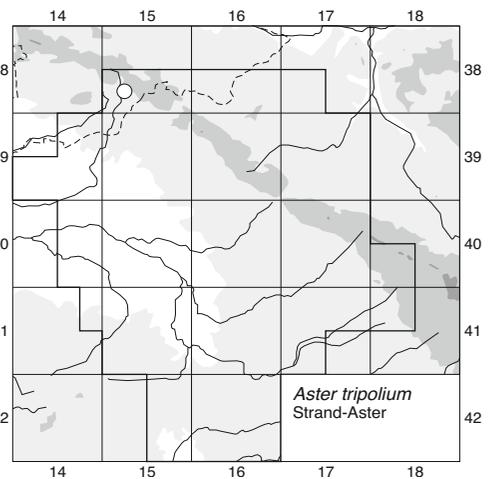
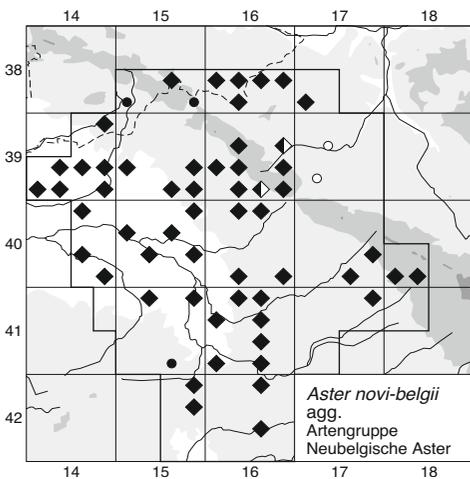
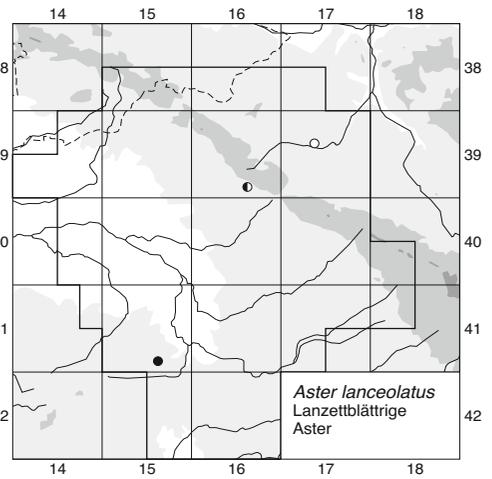
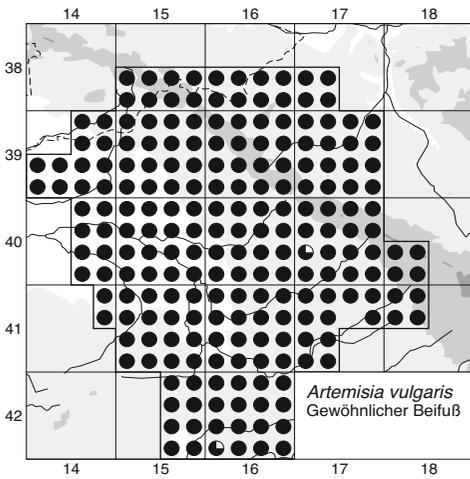
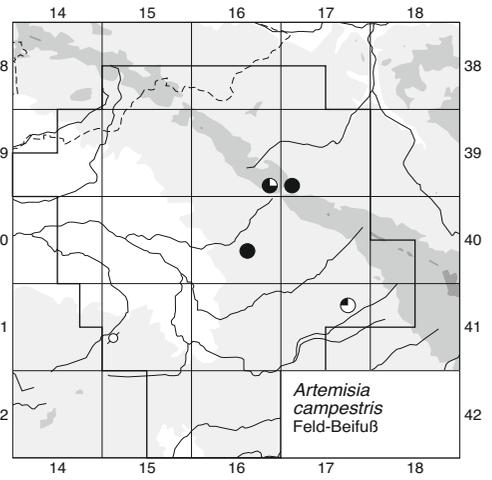
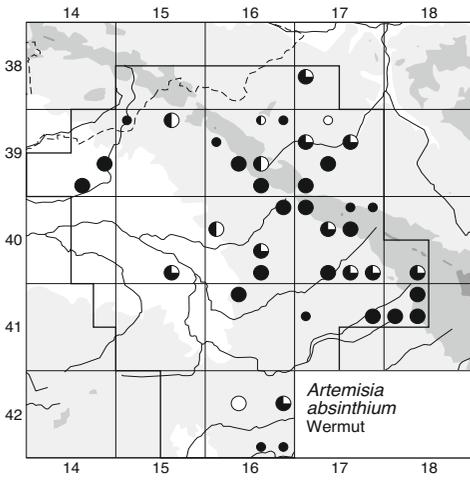
- = Nachweise ab 1990
- = Nachweise von 1980-1989
- ⊙ = Nachweise von 1945-1979
- ⊙ = Nachweise von 1900-1944
- = Nachweise vor 1900
- = räumliche Zuordnung unscharf (Zusatzsignatur)

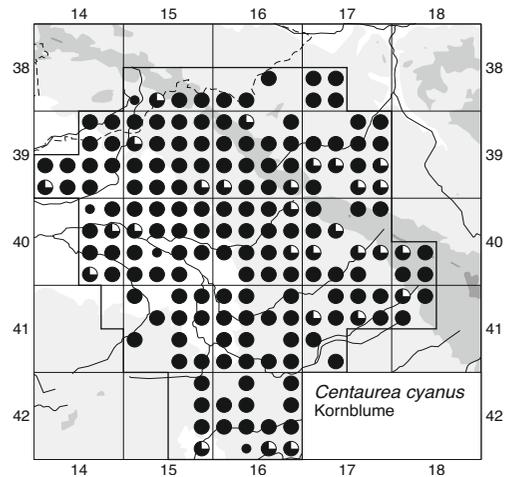
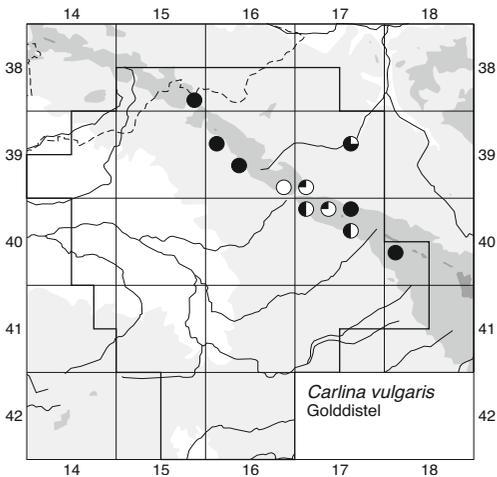
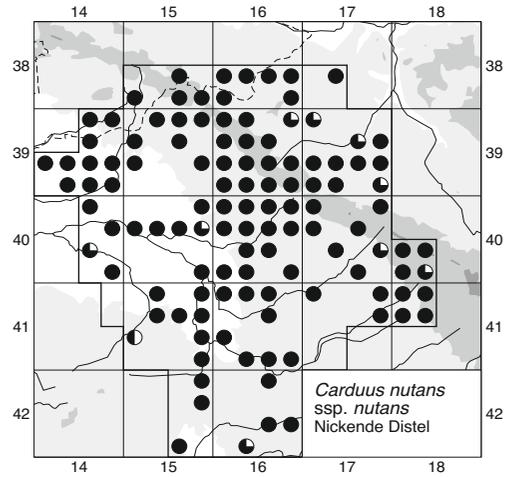
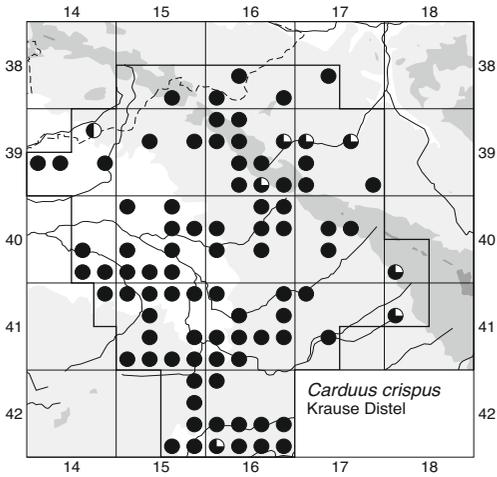
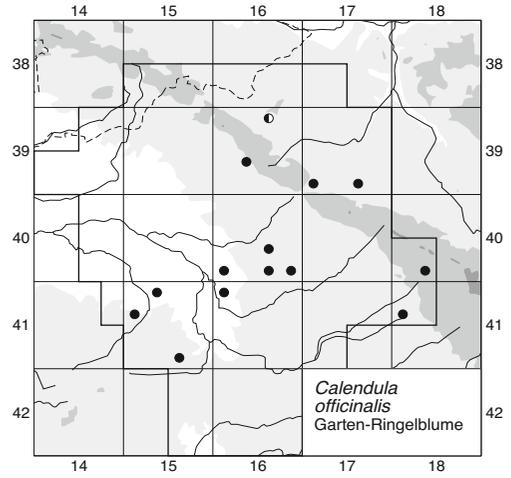
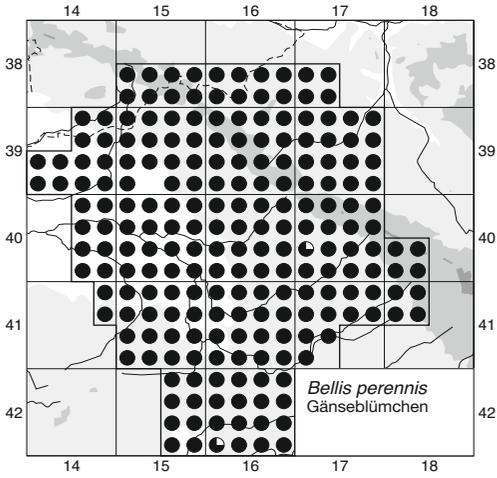
Eingebürgerte Neophyten

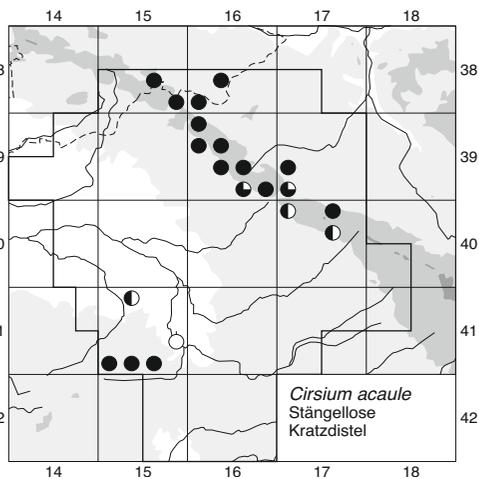
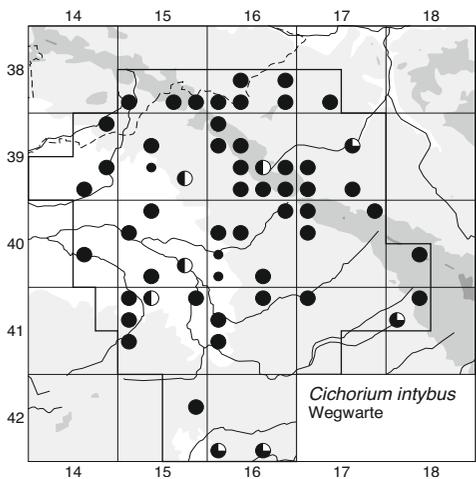
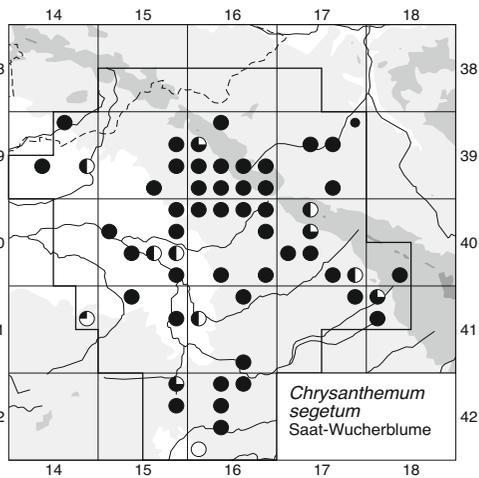
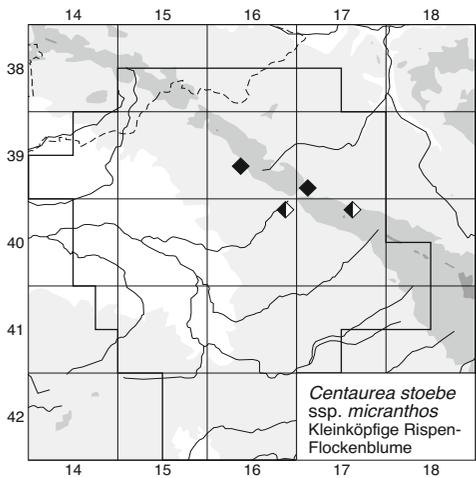
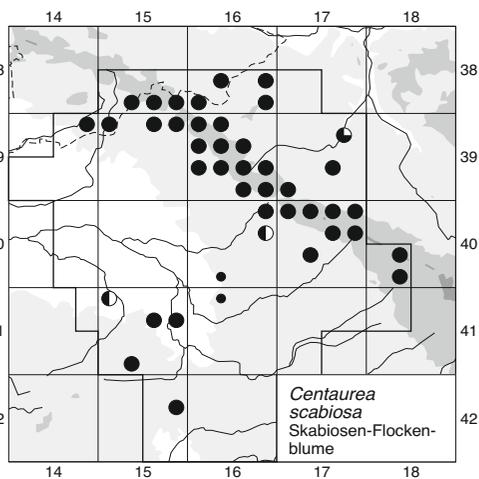
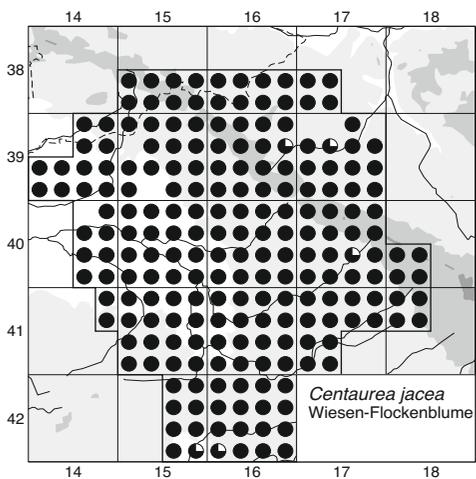
- ◆ = Nachweise ab 1990
- ◆ = Nachweise von 1945-1989

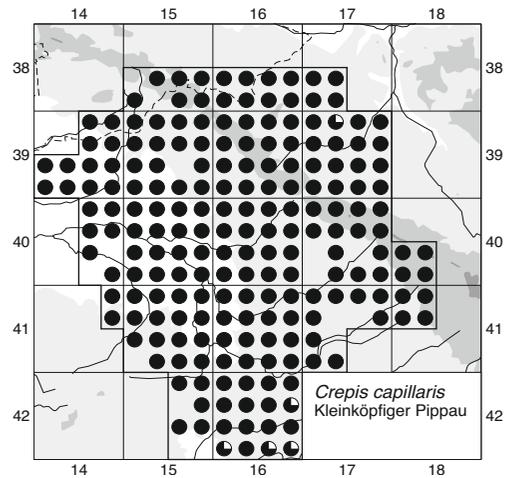
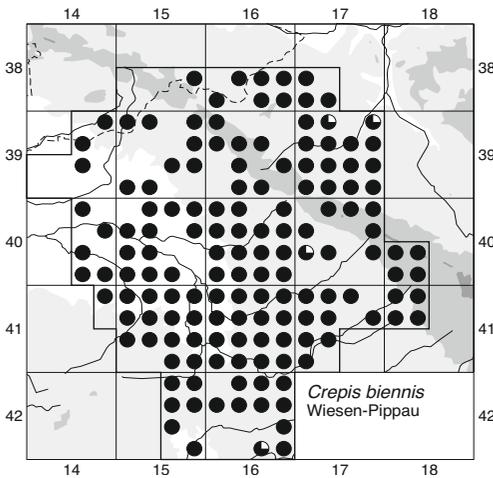
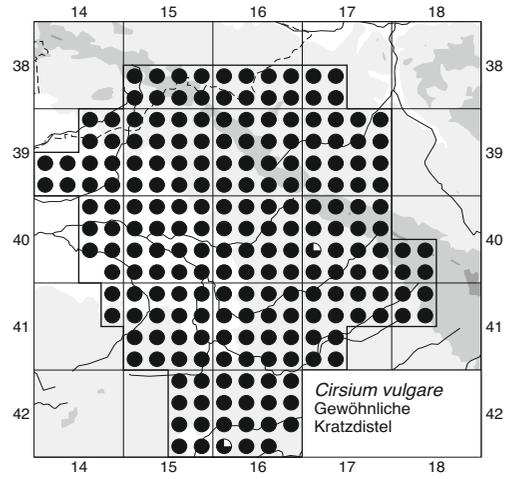
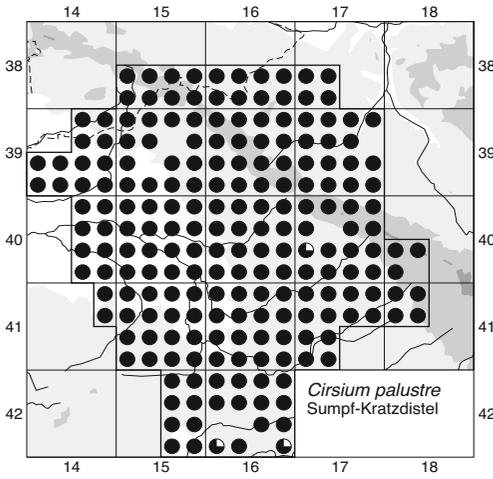
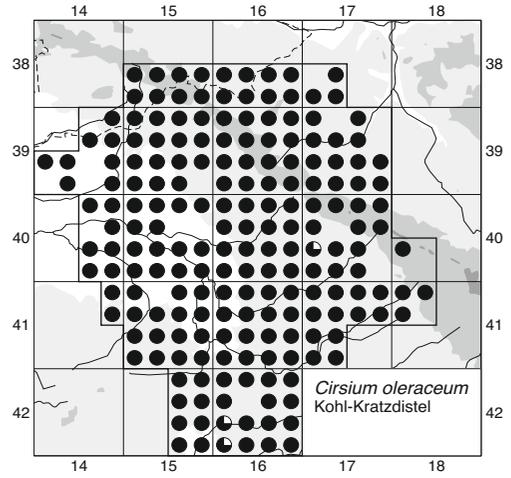
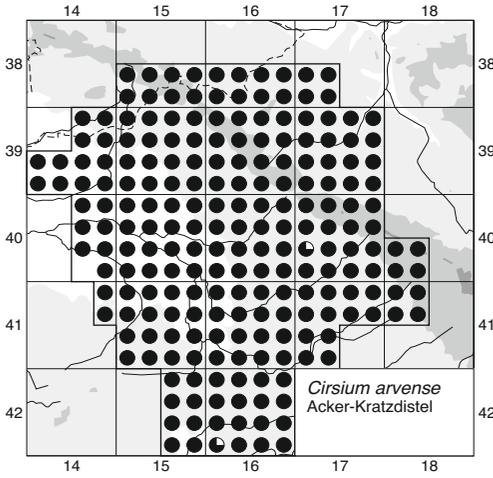
Synanthrope Vorkommen mit zweifelhaftem Status (verwilderte oder verschleppt)

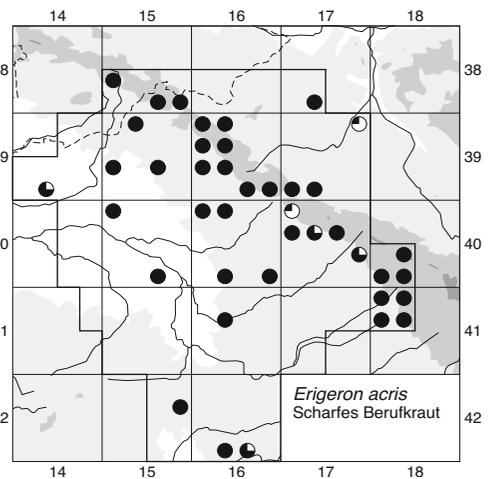
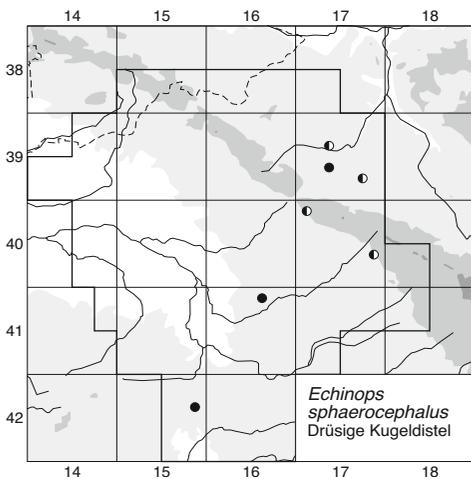
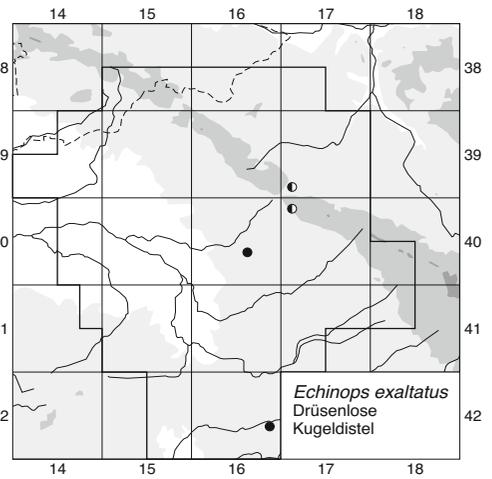
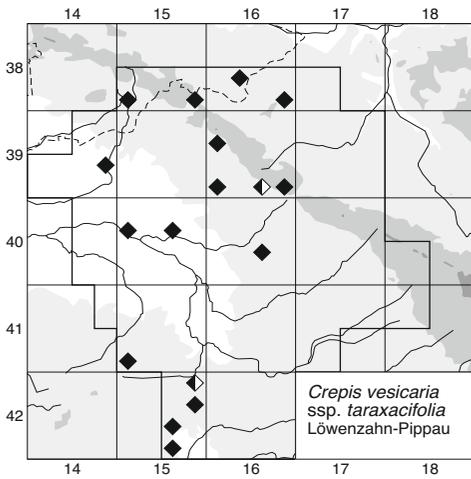
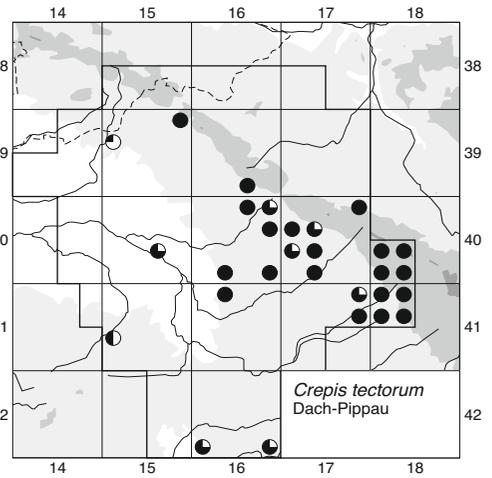
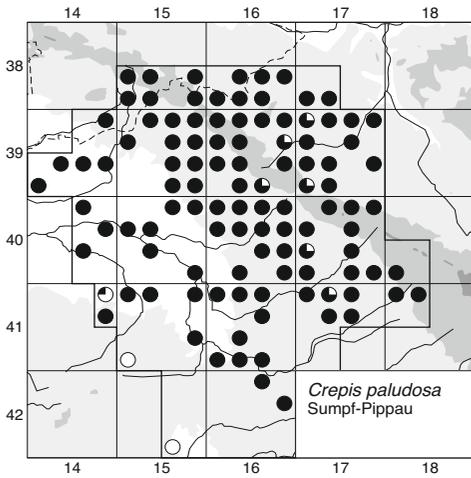
- = Nachweise ab 1990
- ⊙ = Nachweise von 1945-1989
- ? = fragliche Literaturangaben – Die bei der Gattung *Rubus* außerordentlich zahlreichen und oft sogar überwiegenden Falschmeldungen in der früheren Literatur sind in den Karten nicht berücksichtigt.

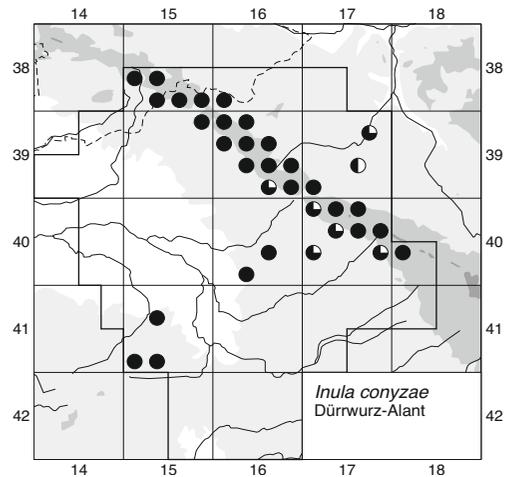
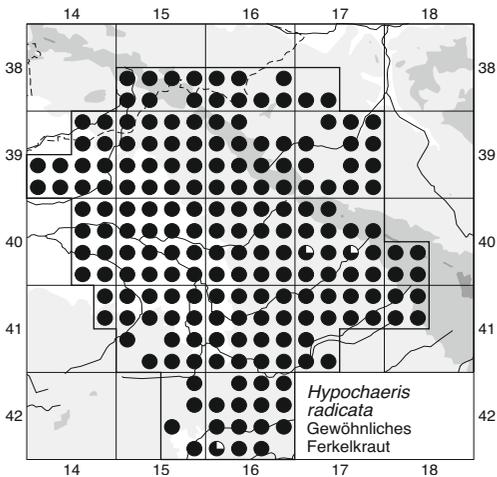
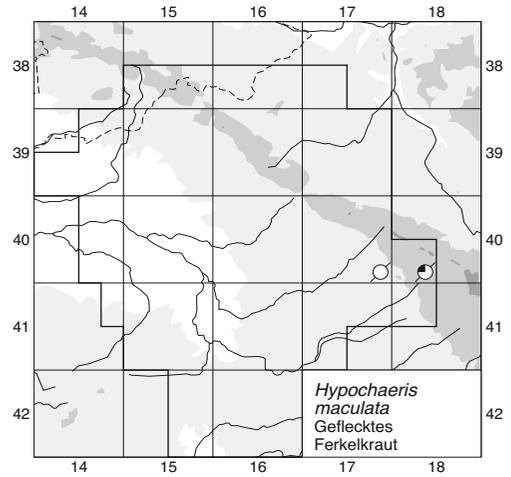
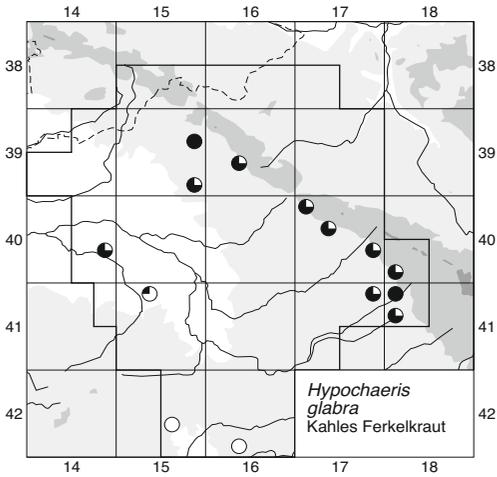
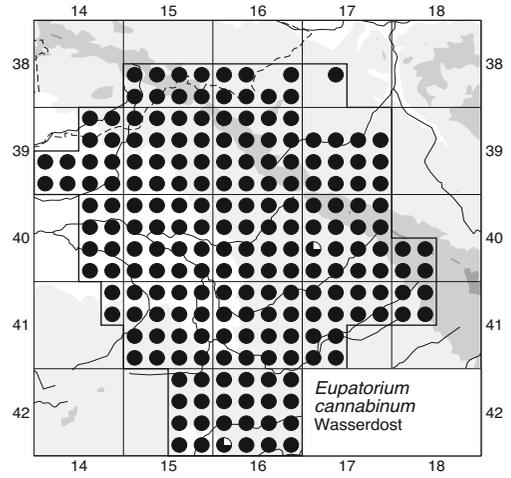
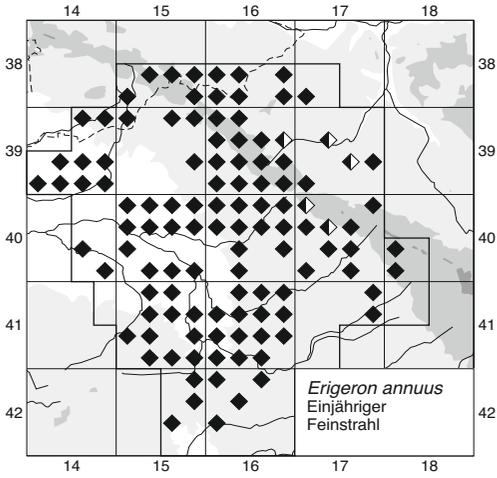


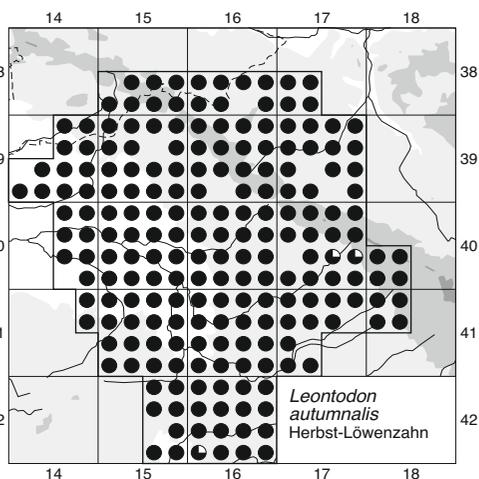
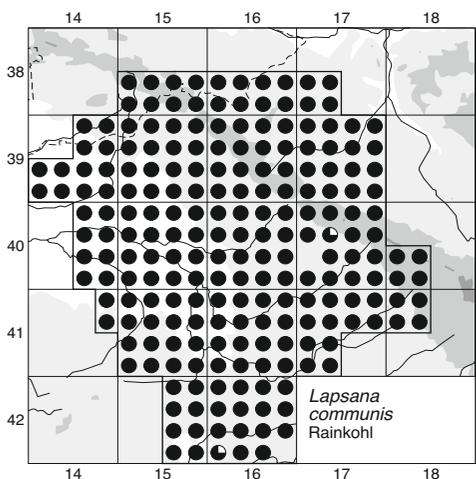
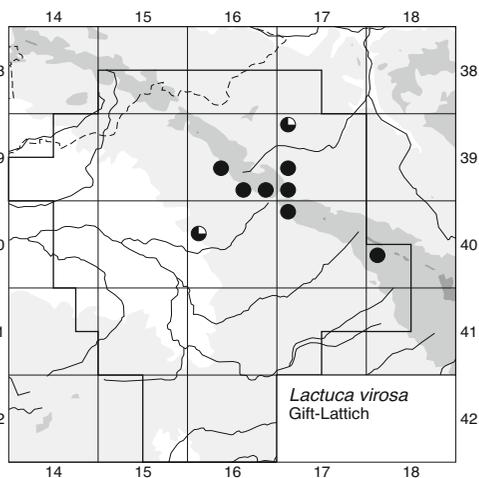
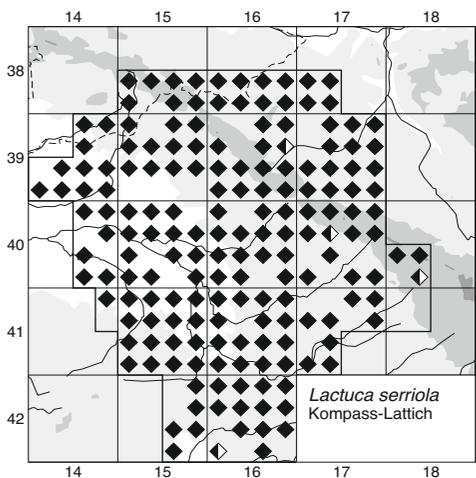
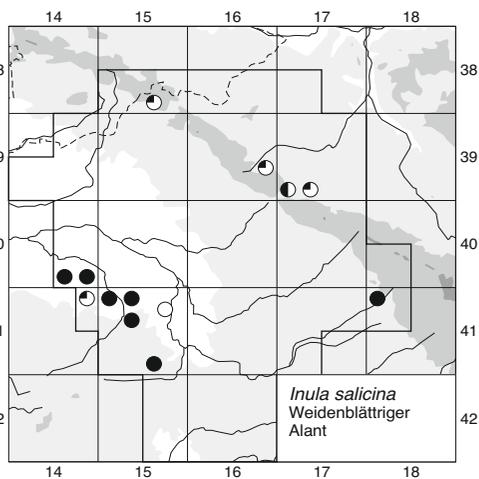
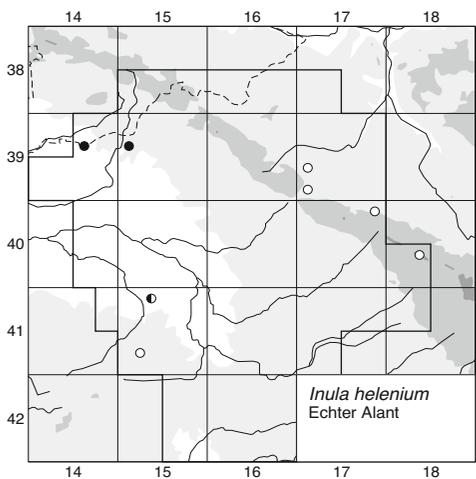


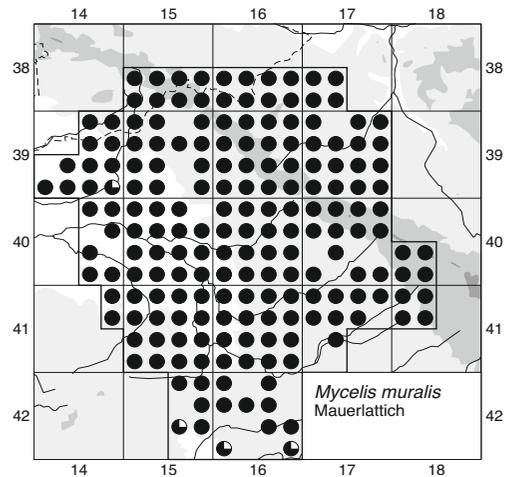
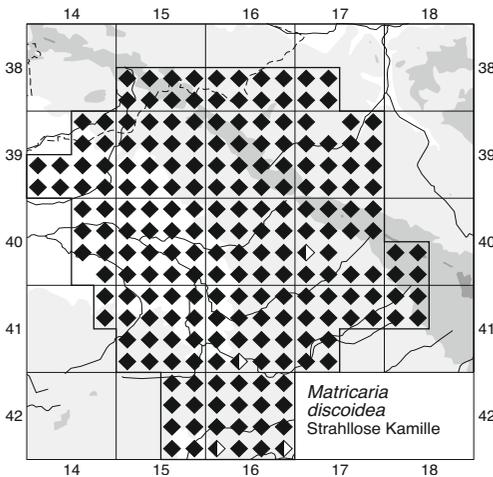
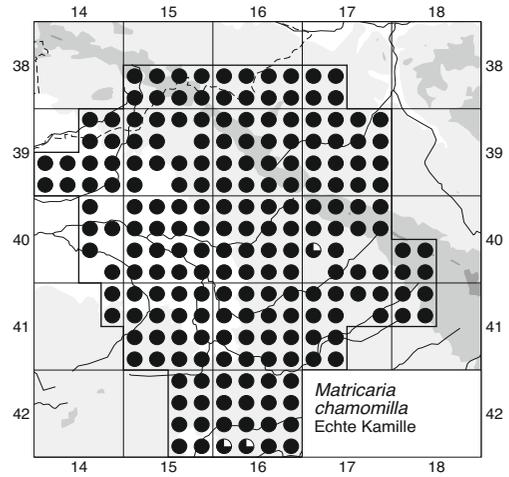
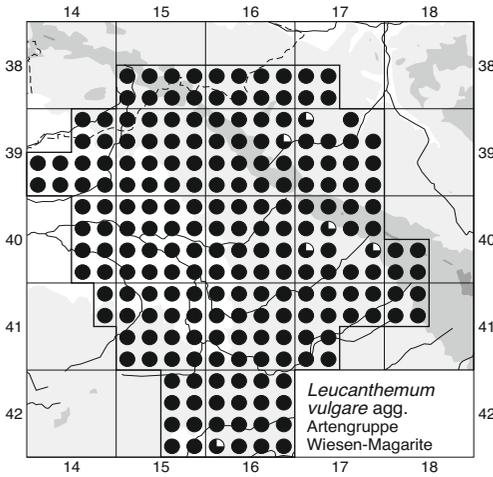
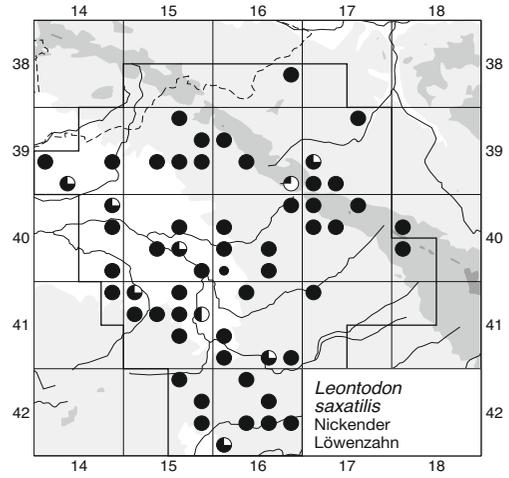
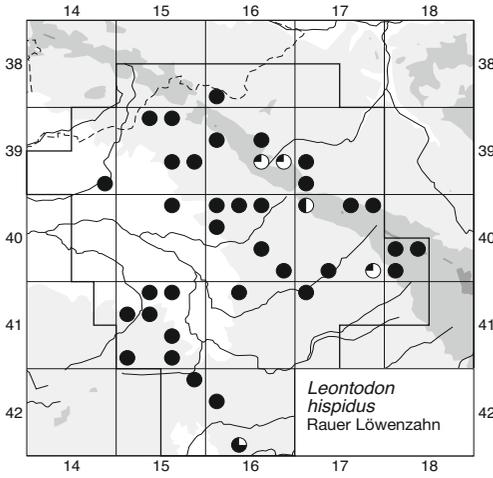


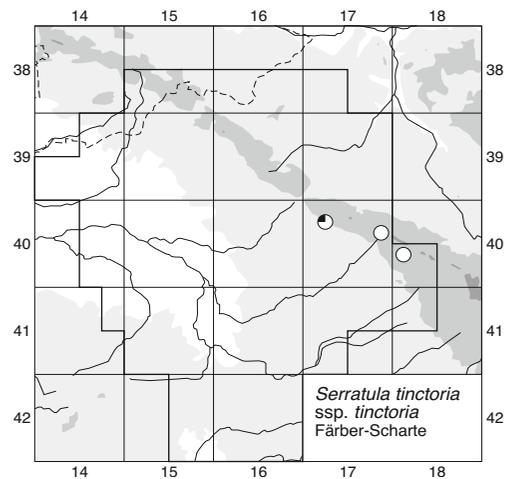
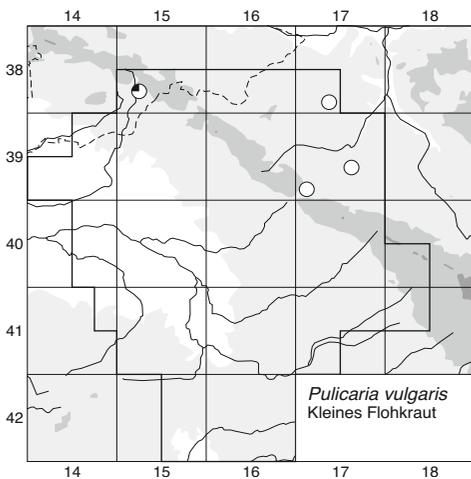
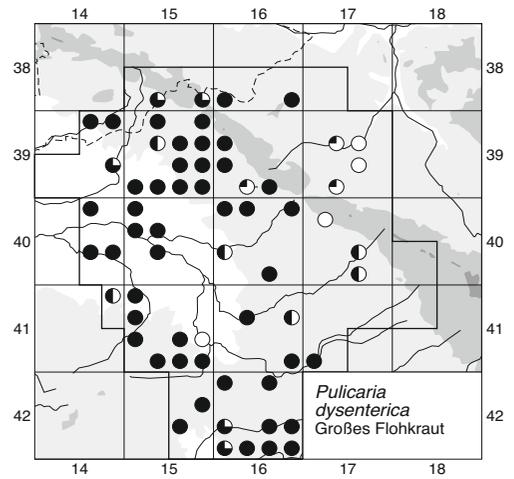
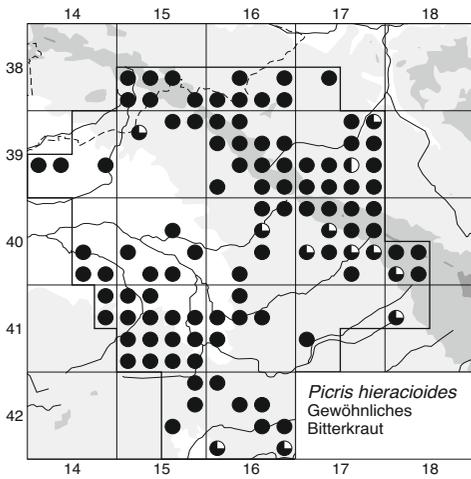
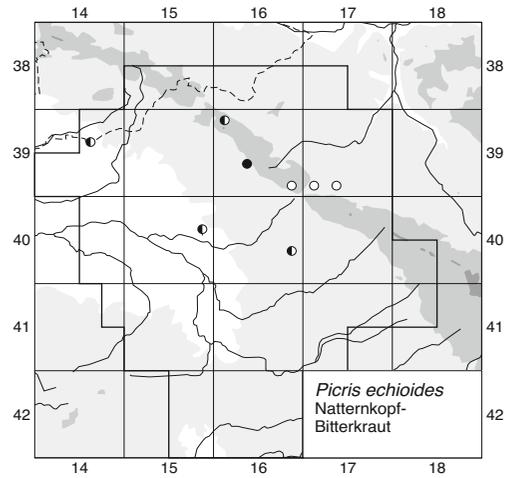
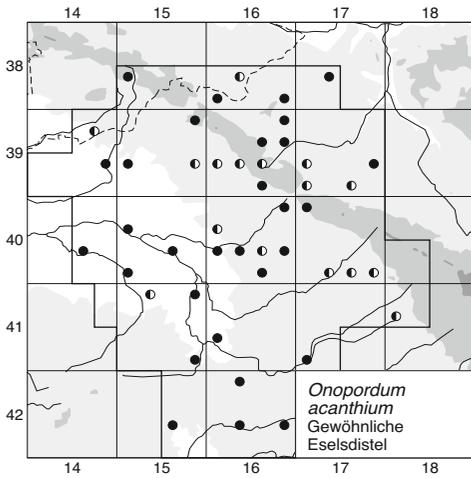


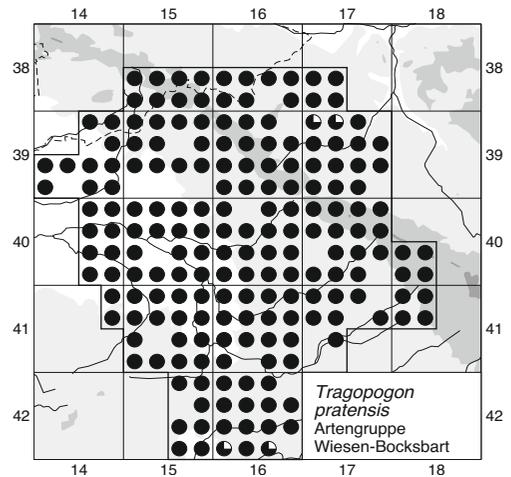
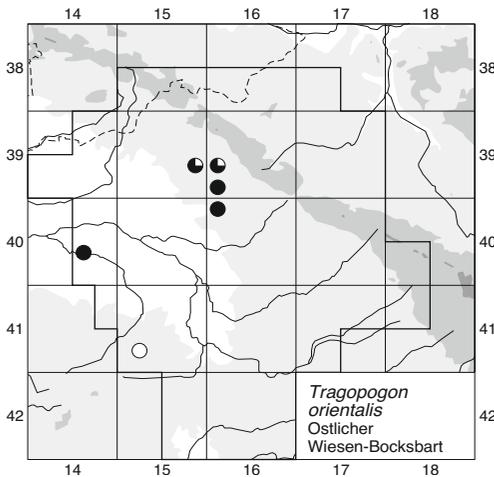
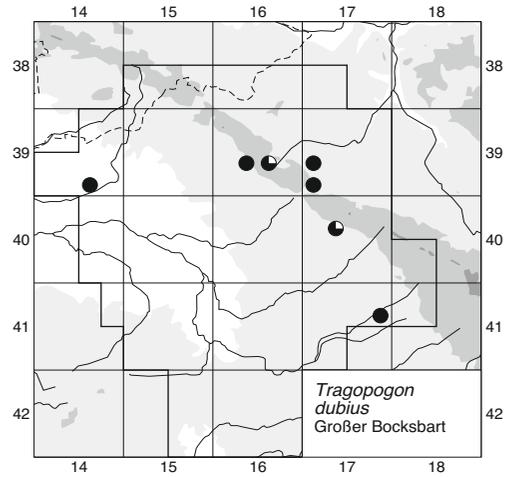
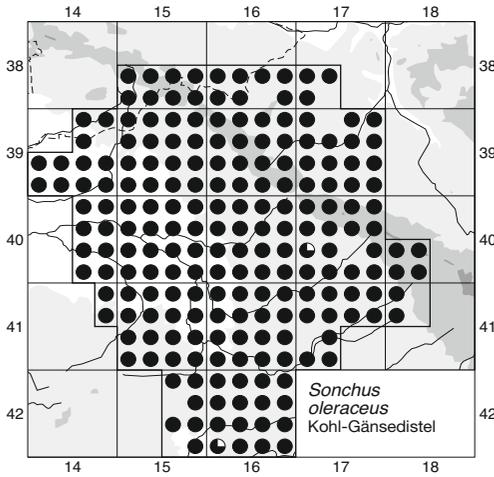
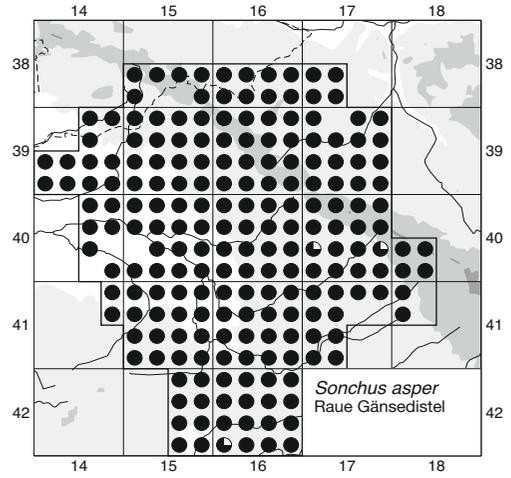
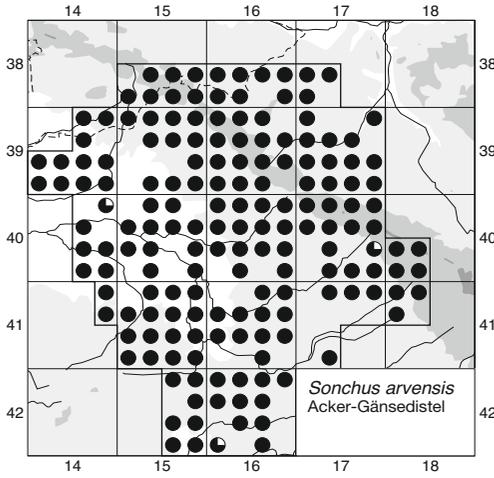












**Register der bisher bearbeiteten
Gattungen (kursiv = Synonym)**

Acer	Teil 7 (2006)	Aristolochia	Teil 3 (2003)
Acinos	Teil 6 (2005)	Armeria	Teil 5 (2004)
Aconitum	Teil 3 (2003)	Armoracia	Teil 7 (2006)
Acorus	Teil 3 (2003)	Arnica	T. 9.1 (2011)
Actaea	Teil 3 (2003)	Arnoseric	T. 9.1 (2011)
Adonis	Teil 3 (2003)	Arrhenatherum	Teil 2 (2002)
Adoxa	Teil 6 (2005)	Artemisia	T. 9.1 (2011)
Aegilops	Teil 2 (2002)	Arum	Teil 3 (2003)
Aegopodium	Teil 6 (2005)	Asarum	Teil 3 (2003)
Aesculus	Teil 8 (2007)	Asclepias	Teil 3 (2003)
Aethionema	Teil 7 (2006)	Asparagus	Teil 1 (2001)
Aethusa	Teil 6 (2005)	Asperugo	Teil 8 (2007)
Agrimonia	Teil 5 (2004)	Asperula	Teil 6 (2005)
Agropyron	Teil 2 (2002)	Asplenium	Teil 2 (2002)
Agrostemma	Teil 5 (2004)	Aster	T. 9.1 (2011)
Agrostis	Teil 2 (2002)	Astragalus	Teil 7 (2006)
Aira	Teil 2 (2002)	Athamanta	Teil 6 (2005)
Ajuga	Teil 6 (2005)	Athyrium	Teil 2 (2002)
Alchemilla	Teil 5 (2004)	Atriplex	Teil 3 (2003)
Alisma	Teil 1 (2001)	Atropa	Teil 6 (2005)
Alliaria	Teil 7 (2006)	Aubrieta	Teil 7 (2006)
Allium	Teil 1 (2001)	Avena	Teil 2 (2002)
Alnus	Teil 8 (2007)	Baldellia	Teil 1 (2001)
Alopecurus	Teil 2 (2002)	Ballota	Teil 6 (2005)
Alyssoides	Teil 7 (2006)	Barbarea	Teil 7 (2006)
Alyssum	Teil 7 (2006)	Bellis	T. 9.1 (2011)
Amaranthus	Teil 3 (2003)	Berberis	Teil 3 (2003)
Amelanchier	Teil 6 (2005)	Berteroia	Teil 7 (2006)
Ammi	Teil 6 (2005)	Berula	Teil 6 (2005)
Ammophila	Teil 2 (2002)	Betonica	Teil 6 (2005)
Amsinckia	Teil 8 (2007)	Betula	Teil 8 (2007)
Anagallis	Teil 7 (2006)	Biscutella	Teil 7 (2006)
Anchusa	Teil 8 (2007)	<i>Bistorta</i>	Teil 3 (2003)
Andromeda	Teil 8 (2007)	Blechnum	Teil 2 (2002)
Anemone	Teil 3 (2003)	Blysmus	Teil 1 (2001)
Anethum	Teil 6 (2005)	Bolboschoenus	Teil 1 (2001)
Angelica	Teil 6 (2005)	Borago	Teil 8 (2007)
Anthericum	Teil 1 (2001)	Botrychium	Teil 2 (2002)
Anthoxanthum	Teil 2 (2002)	Brachypodium	Teil 2 (2002)
Anthriscus	Teil 6 (2005)	Brassica	Teil 7 (2006)
Anthyllis	Teil 7 (2006)	Briza	Teil 2 (2002)
Apera	Teil 2 (2002)	Bromus	Teil 2 (2002)
Aphanes	Teil 5 (2004)	Bryonia	Teil 7 (2006)
Apium	Teil 6 (2005)	Bunias	Teil 7 (2006)
Aquilegia	Teil 3 (2003)	Buddleja	Teil 8 (2007)
Arabidopsis	Teil 7 (2006)	Bunium	Teil 6 (2005)
Arabis	Teil 7 (2006)	Bupleurum	Teil 6 (2005)
Arctium	T. 9.1 (2011)	Butomus	Teil 1 (2001)
Arenaria	Teil 5 (2004)	Calamagrostis	Teil 2 (2002)
		Calamintha	Teil 6 (2005)

Calendula	T. 9.1 (2011)	Conium	Teil 6 (2005)
Calla	Teil 3 (2003)	Conringia	Teil 7 (2006)
Calluna	Teil 8 (2007)	Consolida	Teil 3 (2003)
Caltha	Teil 3 (2003)	Convallaria	Teil 1 (2001)
Calystegia	Teil 6 (2005)	Convolvulus	Teil 6 (2005)
Camelina	Teil 7 (2006)	Coriandrum	Teil 6 (2005)
Campanula	Teil 6 (2005)	Corispermum	Teil 3 (2003)
Cannabis	Teil 3 (2003)	Cornus	Teil 5 (2004)
Capsella	Teil 7 (2006)	<i>Coronilla</i>	Teil 7 (2006)
Cardamine	Teil 7 (2006)	Coronopus	Teil 7 (2006)
Cardaminopsis	Teil 7 (2006)	Corrigiola	Teil 5 (2004)
Cardaria	Teil 7 (2006)	Corydalis	Teil 3 (2003)
Carduus	T. 9.1 (2011)	Corylus	Teil 8 (2007)
Carex Teil 1	Teil 1 (2001)	Corynephorus	Teil 2 (2002)
Carex Teil 2	Teil 2 (2002)	Crataegus	Teil 6 (2005)
Carlina	T. 9.1 (2011)	Crepis	T. 9.1 (2011)
Carpinus	Teil 8 (2007)	Cruciata	Teil 6 (2005)
Carthamus	T. 9.1 (2011)	Cucumis	Teil 7 (2006)
Carum	Teil 6 (2005)	Cucurbita	Teil 7 (2006)
Castanea sativa	Teil 8 (2007)	Cuscuta	Teil 6 (2005)
Catabrosa	Teil 2 (2002)	Cymbalaria	Teil 8 (2007)
Caucalis	Teil 6 (2005)	Cynodon	Teil 2 (2002)
Centaurea	T. 9.1 (2011)	Cynoglossum	Teil 8 (2007)
Centaurium	Teil 7 (2006)	Cynosurus	Teil 2 (2002)
<i>Centunculus</i>	Teil 7 (2006)	Cyperus	Teil 1 (2001)
Cephalanthera	Teil 5 (2004)	Cypripedium	Teil 5 (2004)
Cerastium	Teil 5 (2004)	Cystopteris	Teil 2 (2002)
Ceratocapnos	Teil 3 (2003)	Cytisus	Teil 7 (2006)
Ceratophyllum	Teil 3 (2003)		
Chaenorhinum	Teil 8 (2007)	Dactylis	Teil 2 (2002)
Chaerophyllum	Teil 6 (2005)	Dactylorhiza	Teil 5 (2004)
Chamaesyce	Teil 5 (2004)	Danthonia	Teil 2 (2002)
Chelidonium	Teil 3 (2003)	Daphne	Teil 6 (2005)
Chenopodium	Teil 3 (2003)	Datura	Teil 6 (2005)
Chrysanthemum	T. 9.1 (2011)	Daucus	Teil 6 (2005)
Chrysosplenium	Teil 3 (2003)	Deschampsia	Teil 2 (2002)
Cicendia	Teil 7 (2006)	Descurainia	Teil 7 (2006)
Cicer	Teil 7 (2006)	Dianthus	Teil 5 (2004)
Cichorium	T. 9.1 (2011)	Digitalis	Teil 8 (2007)
Cicuta	Teil 6 (2005)	Digitaria	Teil 2 (2002)
Circaea	Teil 5 (2004)	Diphasiastrum	Teil 1 (2001)
Cirsium	T. 9.1 (2011)	Diplotaxis	Teil 7 (2006)
Citrullus	Teil 7 (2006)	Dipsacus	Teil 6 (2005)
Cladium	Teil 1 (2001)	Doronicum	T. 9.1 (2011)
Claytonia	Teil 3 (2003)	Draba	Teil 7 (2006)
Clematis	Teil 3 (2003)	Drosera	Teil 3 (2003)
Clinopodium	Teil 6 (2005)	Dryopteris	Teil 2 (2002)
Cochlearia	Teil 7 (2006)	Duchesna	Teil 5 (2004)
Coincya	Teil 7 (2006)		
Coix	Teil 2 (2002)	Echinochloa	Teil 2 (2002)
Colchicum	Teil 1 (2001)	Echinocystis	Teil 7 (2006)
Colutea	Teil 7 (2006)	Echinops	T. 9.1 (2011)

Echium	Teil 8 (2007)	Glaucium	Teil 3 (2003)
Elatine	Teil 7 (2006)	Glechoma	Teil 6 (2005)
Eleocharis	Teil 1 (2001)	<i>Glebionis</i>	T. 9.1 (2011)
Eleusine	Teil 2 (2002)	Glyceria	Teil 2 (2002)
Elodea	Teil 1 (2001)	Goodyera	Teil 5 (2004)
Elymus	Teil 2 (2002)	Groenlandia	Teil 2 (2002)
Emex	Teil 3 (2003)	Gymnadenia	Teil 5 (2004)
Empetrum	Teil 3 (2003)	Gymnocarpium	Teil 2 (2002)
Epilobium	Teil 5 (2004)	Gypsophila	Teil 5 (2004)
Epipactis	Teil 5 (2004)		
Epipogium	Teil 5 (2004)	Hedera	Teil 6 (2005)
Equisetum	Teil 1 (2001)	Helianthemum	Teil 3 (2003)
Eragrostis	Teil 2 (2002)	Helictotrichon	Teil 2 (2002)
Eranthis	Teil 3 (2003)	Heliotropium	Teil 8 (2007)
Erica	Teil 8 (2007)	Helleborus	Teil 3 (2003)
Erigeron	T. 9.1(2011)	Herminium	Teil 5 (2004)
Eriophorum	Teil 1 (2001)	Herniaria	Teil 5 (2004)
Erodium	Teil 7 (2006)	Hepatica	Teil 3 (2003)
Erophila	Teil 7 (2006)	Heracleum	Teil 6 (2005)
Eruca	Teil 7 (2006)	Hesperis	Teil 7 (2006)
Erucastrum	Teil 7 (2006)	Hippuris	Teil 8 (2007)
Eryngium	Teil 6 (2005)	Hirschfeldia	Teil 7 (2006)
Erysimum	Teil 7 (2006)	Hordelymus	Teil 2 (2002)
Eschscholtzia	Teil 3 (2003)	Holcus	Teil 2 (2002)
Euonymus	Teil 5 (2004)	Holosteum	Teil 5 (2004)
Eupatorium	T. 9.1 (2011)	Hordeum	Teil 2 (2002)
Euphorbia	Teil 5 (2004)	Hottonia	Teil 7 (2006)
Euphrasia	Teil 8 (2007)	Humulus	Teil 3 (2003)
		Huperzia	Teil 1 (2001)
Fagopyrum	Teil 3 (2003)	Hydrocharis	Teil 1 (2001)
Fagus	Teil 8 (2007)	Hydrocotyle	Teil 6 (2005)
Falcaria	Teil 6 (2005)	Hyoscyamus	Teil 6 (2005)
Fallopia	Teil 3 (2003)	Hypericum	Teil 6 (2005)
Festuca	Teil 2 (2002)	Hypochaeris	T. 9.1 (2011)
Festulolium	Teil 2 (2002)	Hypophaë	Teil 8 (2007)
Fibigea	Teil 7 (2006)	Hyssopus	Teil 6 (2005)
Filipendula	Teil 5 (2004)	Hystrix	Teil 2 (2002)
Foeniculum	Teil 6 (2005)		
Fragaria	Teil 5 (2004)	Iberis	Teil 7 (2006)
Frangula	Teil 7 (2006)	Illecebrum	Teil 5 (2004)
Fraxinus	Teil 7 (2006)	Ilex	Teil 5 (2004)
Fritillaria	Teil 1 (2001)	Impatiens	Teil 6 (2005)
Fumaria	Teil 3 (2003)	Inula	T. 9.1 (2011)
		Iris	Teil 2 (2002)
Galanthus	Teil 2 (2002)	Isatis	Teil 7 (2006)
Galeopsis	Teil 6 (2005)	Isolepis	Teil 1 (2001)
Galium	Teil 6 (2005)		
Genista	Teil 7 (2006)	Jasione	Teil 6 (2005)
Gentiana	Teil 7 (2006)	Juncus	Teil 1 (2001)
Gentianella	Teil 7 (2006)	Juniperus	Teil 2 (2002)
Geranium	Teil 7 (2006)	Kickxia	Teil 8 (2007)
Geum	Teil 5 (2004)		

Knautia	Teil 6 (2005)	Matricaria	T. 9.1 (2011)
Koeleria	Teil 2 (2002)	Matteuccia	Teil 2 (2002)
		Meconopsis	Teil 3 (2003)
Laburnum	Teil 7 (2006)	Medicago	Teil 7 (2006)
Lactuca	T. 9.1 (2011)	Melampyrum	Teil 8 (2007)
Lagurus	Teil 2 (2002)	Melica	Teil 2 (2002)
Lamium	Teil 6 (2005)	Melilotus	Teil 7 (2006)
Lappula	Teil 8 (2007)	Melissa	Teil 6 (2005)
Lapsana	T. 9.1 (2011)	Mentha	Teil 6 (2005)
Larix	Teil 2 (2002)	Menyanthes	Teil 7 (2006)
Lathyrus	Teil 7 (2006)	Mercurialis	Teil 5 (2004)
Lavandula	Teil 6 (2005)	Milium	Teil 2 (2002)
Legousia	Teil 6 (2005)	Mimulus	Teil 8 (2007)
Leersia	Teil 2 (2002)	Minuartia	Teil 5 (2004)
Lemna	Teil 2 (2002)	Miscanthus	Teil 2 (2002)
Leontodon	T. 9.1 (2011)	Misopates	Teil 8 (2007)
Leonurus	Teil 6 (2005)	Moehringia	Teil 5 (2004)
Lepidium	Teil 7 (2006)	Molinia	Teil 2 (2002)
Leucanthemum	T. 9.1 (2011)	Monarda	Teil 6 (2005)
Leucojum	Teil 2 (2002)	Moneses	Teil 7 (2006)
Ligustrum	Teil 7 (2006)	Monotropa	Teil 7 (2006)
Limosella	Teil 8 (2007)	Montia	Teil 3 (2003)
Linaria	Teil 8 (2007)	Mycelis	T. 9.1 (2011)
Linum	Teil 8 (2007)	Myosotis	Teil 8 (2007)
Liparis	Teil 5 (2004)	Myosoton	Teil 5 (2004)
Listera	Teil 5 (2004)	Myosurus	Teil 3 (2003)
Lithospermum	Teil 8 (2007)	Myrica	Teil 3 (2003)
Littorella	Teil 8 (2007)	Myrrhis	Teil 6 (2005)
Lobelia	Teil 6 (2005)	Myriophyllum	Teil 8 (2007)
Lobularia	Teil 7 (2006)		
Lolium	Teil 2 (2002)	Najas	Teil 2 (2002)
Lonicera	Teil 8 (2007)	Narcissus	Teil 2 (2002)
Lotus	Teil 7 (2006)	Nardus	Teil 2 (2002)
Ludwigia	Teil 5 (2004)	Narthecium	Teil 1 (2001)
Lunaria	Teil 7 (2006)	Nasturtium	Teil 7 (2006)
Lupinus	Teil 7 (2006)	Neottia	Teil 5 (2004)
Luronium	Teil 1 (2001)	Nepeta	Teil 6 (2005)
Luzula	Teil 1 (2001)	Neslia	Teil 7 (2006)
<i>Lychnis</i>	Teil 5 (2004)	Nicandra	Teil 6 (2005)
Lycium	Teil 6 (2005)	Nicotiana	Teil 6 (2005)
Lycopersicon	Teil 6 (2005)	Nigella	Teil 3 (2003)
Lycopodiella	Teil 1 (2001)	Nonea	Teil 8 (2007)
Lycopodium	Teil 1 (2001)	Nuphar	Teil 3 (2003)
Lycopus	Teil 6 (2005)	Nymphaea	Teil 3 (2003)
Lysimachia	Teil 7 (2006)	Nymphoides	Teil 7 (2006)
Lythrum	Teil 7 (2006)		
		Odontites	Teil 8 (2007)
Mahonia	Teil 3 (2003)	Oenanthe	Teil 6 (2005)
Maianthemum	Teil 1 (2001)	Oenothera	Teil 5 (2004)
Malus	Teil 6 (2005)	Onobrychis	Teil 7 (2006)
Malva	Teil 6 (2005)	Ononis	Teil 7 (2006)
Marrubium	Teil 6 (2005)	Onopordum	T. 9.1 (2011)

Onosma	Teil 8 (2007)	Populus	Teil 5 (2004)
Ophioglossum	Teil 2 (2002)	Potentilla	Teil 5 (2004)
Ophrys	Teil 5 (2004)	Portulaca	Teil 3 (2003)
Orchis	Teil 5 (2004)	Potamogeton	Teil 2 (2002)
Origanum	Teil 6 (2005)	Primula	Teil 7 (2006)
Ornithogalum	Teil 1 (2001)	Prunella	Teil 6 (2005)
Ornithopus	Teil 7 (2006)	Prunus	Teil 6 (2005)
Orobanche	Teil 6 (2005)	Pseudofumaria	Teil 3 (2003)
Orthilia	Teil 7 (2006)	Pseudolysimachion	Teil 8 (2007)
Osmunda	Teil 2 (2002)	Psylium	Teil 8 (2007)
Oxalis	Teil 7 (2006)	Pteridium	Teil 2 (2002)
		Puccinellia	Teil 2 (2002)
Panicum	Teil 2 (2002)	Pulicaria	T. 9.1 (2011)
Papaver	Teil 3 (2003)	Pulmonaria	Teil 8 (2007)
Parentucellia	Teil 8 (2007)	Pulsatilla	Teil 3 (2003)
Parietaria	Teil 3 (2003)	Pyrola	Teil 7 (2006)
Paris	Teil 1 (2001)	Pyrus	Teil 6 (2005)
Parnassia	Teil 3 (2003)		
Parthenocissus	Teil 7 (2006)	Quercus	Teil 8 (2007)
Pastinaca	Teil 6 (2005)		
Pedicularis	Teil 8 (2007)	Radiola	Teil 8 (2007)
Pentaglottis	Teil 8 (2007)	Ranunculus	Teil 3 (2003)
Peplis	Teil 7 (2006)	Raphanus	Teil 7 (2006)
<i>Persicaria</i>	Teil 3 (2003)	Rapistrum	Teil 7 (2006)
Petrorhagia	Teil 5 (2004)	Reseda	Teil 8 (2007)
Petroselinum	Teil 6 (2005)	Reynoutria	Teil 3 (2003)
Peucedanum	Teil 6 (2005)	Rhamnus	Teil 7 (2006)
Phacelia	Teil 6 (2005)	Rhinanthus	Teil 8 (2007)
Phalaris	Teil 2 (2002)	Rhynchospora	Teil 1 (2001)
Phegopteris	Teil 2 (2002)	Ribes	Teil 3 (2003)
Phleum	Teil 2 (2002)	Robinia	Teil 7 (2006)
Phragmites	Teil 2 (2002)	Rorippa	Teil 7 (2006)
Phyllitis	Teil 2 (2002)	Rosa	Teil 5 (2004)
Physalis	Teil 6 (2005)	Rubus	
Phyteuma	Teil 6 (2005)	sect. Rubus	Teil 4 (2003)
Phytolacca	Teil 3 (2003)	sect. Corylifolii	Teil 4 (2003)
Picris	T. 9.1 (2011)	Rubus sonstige	Teil 5 (2004)
Pilularia	Teil 2 (2002)	Rumex	Teil 3 (2003)
Pimpinella	Teil 6 (2005)		
Pinguicula	Teil 6 (2005)	Sagina	Teil 5 (2004)
Pinus	Teil 2 (2002)	Sagittaria	Teil 1 (2001)
Plantago	Teil 8 (2007)	Salix	Teil 5 (2004)
Platanthera	Teil 5 (2004)	Salsola	Teil 3 (2003)
Platanus	Teil 8 (2007)	Salvia	Teil 6 (2005)
Poa	Teil 2 (2002)	Sambucus	Teil 8 (2007)
Polemonium	Teil 7 (2006)	Samolus	Teil 7 (2006)
Polycnemum	Teil 3 (2003)	Sanguisorba	Teil 5 (2004)
Polygala	Teil 7 (2006)	Sanicula	Teil 6 (2005)
Polygonatum	Teil 1 (2001)	Saponaria	Teil 5 (2004)
Polygonum	Teil 3 (2003)	Satureja	Teil 6 (2005)
Polystichum	Teil 2 (2002)	Saxifraga	Teil 3 (2003)
Polypodium	Teil 2 (2002)	Scabiosa	Teil 6 (2005)

Scandix	Teil 6 (2005)	Torilis	Teil 6 (2005)
Scheuchzeria	Teil 2 (2002)	Trachystemon	Teil 8 (2007)
Schoenoplectus	Teil 1 (2001)	Trapa	Teil 7 (2006)
Schoenus	Teil 1 (2001)	Tragopogon	T. 9.1 (2011)
Scirpus	Teil 1 (2001)	Trichophorum	Teil 1 (2001)
Scleranthus	Teil 5 (2004)	Trientalis	Teil 7 (2006)
Scorzoneroides	T. 9.1 (2011)	Trifolium	Teil 7 (2006)
Scrophularia	Teil 8 (2007)	Triglochin	Teil 2 (2002)
Scutellaria	Teil 6 (2005)	Trigonella	Teil 7 (2006)
Secale	Teil 2 (2002)	Trisetum	Teil 2 (2002)
Seseli	Teil 6 (2005)	Triticum	Teil 2 (2002)
Securigera	Teil 7 (2006)	Tulipa	Teil 1 (2001)
Sedum	Teil 3 (2003)	Turgenia	Teil 6 (2005)
Selinum	Teil 6 (2005)	Typha	Teil 2 (2002)
Sempervivum	Teil 3 (2003)		
Serratula	T. 9.1 (2011)	Ulex	Teil 7 (2006)
Setaria	Teil 2 (2002)	Ulmus	Teil 8 (2007)
Sherardia	Teil 6 (2005)	Utricularia	Teil 6 (2005)
Sideritis	Teil 6 (2005)	Urtica	Teil 3 (2003)
Silaum	Teil 6 (2005)		
Silene	Teil 5 (2004)	Vaccaria	Teil 5 (2004)
Silybum	T. 9.1 (2011)	Vaccinium	Teil 8 (2007)
Sinapis	Teil 7 (2006)	Valeriana	Teil 6 (2005)
Sium	Teil 6 (2005)	Valerianella	Teil 6 (2005)
Sisymbrium	Teil 7 (2006)	Verbascum	Teil 8 (2007)
Solanum	Teil 6 (2005)	Verbena	Teil 6 (2005)
Sonchus	T. 9.1 (2011)	Veronica	Teil 8 (2007)
Sorbus	Teil 6 (2005)	Viburnum	Teil 8 (2007)
Sorghum	Teil 2 (2002)	Vicia	Teil 7 (2006)
Sparganium	Teil 2 (2002)	Vinca	Teil 3 (2003)
Spergula	Teil 5 (2004)	Vincetoxicum	Teil 3 (2003)
Spergularia	Teil 5 (2004)	Viola	Teil 8 (2007)
Spinacia	Teil 3 (2003)	Viscum	Teil 3 (2003)
Spiranthes	Teil 5 (2004)	Vulpia	Teil 2 (2002)
Spirea	Teil 5 (2004)		
Spirodela	Teil 2 (2002)	Zannichellia	Teil 2 (2002)
Stachys	Teil 6 (2005)	Zea	Teil 2 (2002)
Stellaria	Teil 5 (2004)		
Stratiotes	Teil 1 (2001)		
Succisa	Teil 6 (2005)		
Symphoricarpos	Teil 8 (2007)		
Symphytum	Teil 8 (2007)		
Syringa	Teil 7 (2006)		
Taxus	Teil 2 (2002)		
Teesdalia	Teil 7 (2006)		
Tetragonia	Teil 3 (2003)		
Teucrium	Teil 6 (2005)		
Thalictrum	Teil 3 (2003)		
Thelypteris	Teil 2 (2002)		
Thymus	Teil 6 (2005)		
Thlaspi	Teil 7 (2006)		

KULBROCK et al. Abb. 1–28: Fotos von G. und P. Kulbrock



Abb. 1: *Eupatorium cannabinum* – Wasserdost



Abb. 2: *Erigeron acris* – Scharfes Berufkraut



Abb. 3: *Erigeron annuus* – Einjähriger Feinstrahl



Abb. 4: *Inula conyzae* – Dürrwurz



Abb. 5: *Inula salicina* – Weidenblättriger Alant



Abb. 6: *Pulicaria dysenterica* – Großes Flohkraut



Abb. 7: *Matricaria chamomilla* – Echte Kamille



Abb. 8: *Matricaria discoidea* – Strahlenlose Kamille



Abb. 9: *Leucanthemum vulgare* agg. –
Wiesen-Margerite



Abb. 10: *Artemisia campestris* – Feld-Bei-
fuß



Abb. 11: *Carlina vulgaris* – Golddistel



Abb. 12: *Arctium tomentosum* – Filzige
Klette



Abb. 13: *Arctium lappa* – Große Klette



Abb. 14: *Carduus nutans* – Nickende Distel



Abb. 15: *Carduus crispus* – Krause Distel



Abb. 16: *Cirsium vulgare* – Gewöhnliche Kratzdistel



Abb. 17: *Cirsium oleraceum* – Kohl-Kratzdistel



Abb. 18: *Cirsium acaule* – Stängellose Kratzdistel



Abb. 19: *Centaurea scabiosa* – Skabiosen-Flockenblume

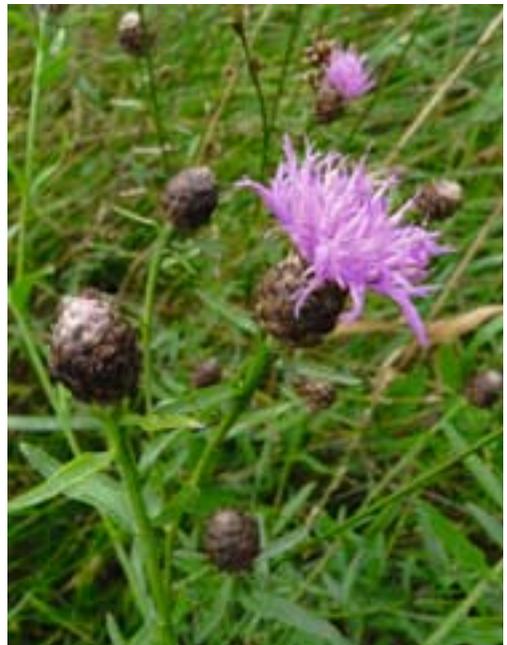


Abb. 20: *Centaurea jacea* – Wiesen-Flockenblume



Abb. 21: *Centaurea cyanus* – Kornblume



Abb. 22: *Cichorium intybus* – Wegwarte



Abb. 23: *Arnoseria minima* – Lämmersalat



Abb. 24: *Leontodon saxatilis* – Nickender Löwenzahn



Abb. 25: *Picris hieracioides* – Gewöhnliches Bitterkraut



Abb. 26: *Tragopogon pratensis* – Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart



Abb. 27: *Sonchus arvensis* – Acker-Gänsedistel



Abb. 28: *Crepis paludosa* – Sumpf-Pippau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Kulbrock Peter, Lienenbecker Heinz, Kulbrock Gerald

Artikel/Article: [Beiträge zu einer Neuauflage der Flora von Bielefeld-Gütersloh - Teil 9.1 113-159](#)